



## Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende in Deutschland 2014



**Inhaltsverzeichnis**

Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
1. Bevölkerung	1.1 Bevölkerungsdaten	<u>1</u>	<u>2</u> <u>3</u>
	1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern	<u>4</u>	<u>5</u>
	1.3 Kinder in Tagesbetreuung	<u>6</u>	<u>7</u>
2. Beteiligung am Erwerbsleben	2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren	<u>8</u>	<u>9</u>
	2.2 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Ländern	<u>10</u>	
	2.3 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Altersgruppen	<u>11</u>	
3. Arbeitsstellen	3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit	<u>12</u>	<u>13</u>
4. Arbeitslosigkeit	4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II	<u>14</u>	<u>15</u>
	4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I	<u>16</u>	<u>17</u>
	4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II	<u>18</u>	<u>19</u>
	4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III	<u>20</u>	<u>21</u>
	4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden	<u>22</u>	<u>23</u>
5. Grundsicherung	5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften und hilfebedürftige Personen: Bestände	<u>24</u>	<u>25</u>
	5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	<u>26</u>	<u>27</u>
	5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften nach Zahl und Alter der Kinder	<u>28</u>	<u>29</u>
	5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach soziodemographischen Merkmalen	<u>30</u>	<u>31</u>
	5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosigkeit	<u>32</u>	<u>33</u>
	5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit	<u>34</u>	<u>35</u>
	5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	<u>36</u>	<u>37</u>
	5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften nach Ländern	<u>38</u>	<u>39</u>
	5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften	<u>40</u>	<u>41</u>
	5.10 Verfügbares Einkommen von Bedarfsgemeinschaften	<u>42</u>	<u>43</u>
	5.11 Verweildauern von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem Bedarfsgemeinschaft-Typ	<u>44</u>	<u>45</u>
6. Arbeitsmarktpolitik	6. Beteiligung von Alleinerziehenden an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten	<u>46</u>	<u>47</u>
7. Methodik	7. Methodische Hinweise	<u>48</u>	
		<u>49</u>	

**Herausgeber:**

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

E-Mail: [Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de](mailto:Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de)

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport der Statistik, Analyse des Arbeitsmarktes für Alleinerziehende in Deutschland 2014

**Redaktion:**

Christopher Grimm

0911-179-3051

Konrad Renner

0911-179-2130

Überblick in 2014

**Alleinerziehende in der Grundsicherung für Arbeitsuchende:**

	Absolute Zahlen / Hilfequoten				Anteile an allen BG / Personen			
	2014		2013		2014		2013	
<b>Zahl der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>628.000</b>		<b>628.000</b>		<b>19,0</b>		<b>18,9</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+1.000	+0,1	+3.000	+0,5	+0,1		+0,1	
<b>Hilfequote von Alleinerziehenden-BG (AE-BG) <sup>1)</sup></b>	<b>38,4</b>		<b>38,9</b>					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (in Prozentpunkten)</i>	-0,5		+0,8					
<b>Zahl der leistungsberechtigten Personen in AE-BG</b>	<b>1.634.000</b>		<b>1.629.000</b>		<b>26,8</b>		<b>26,6</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+5.000	+0,3	+12.000	+0,7	+0,2		+0,3	
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte in AE-BG</b>	<b>795.000</b>		<b>792.000</b>		<b>18,1</b>		<b>17,9</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+3.000	+0,3	+7.000	+0,8	+0,2		+0,2	
<b>nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte in AE-BG</b>	<b>839.000</b>		<b>837.000</b>		<b>49,1</b>		<b>49,1</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+3.000	+0,3	+5.000	+0,6	-0,1		+0,2	

BG=Bedarfsgemeinschaft; AE-BG=Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaft

<sup>1)</sup> Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Als Bezugsgrößen werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet (Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Sonderauswertung).

**Alleinerziehende Arbeitslose:**

	Absolute Zahlen				Anteile an den Arbeitslosen			
	2014		2013		2014		2013	
<b>Arbeitslose Alleinerziehende</b>	<b>276.000</b>		<b>277.000</b>		<b>9,5</b>		<b>9,4</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-1.000	-0,5	+15.000	+5,5	+0,1		+0,3	
<b>Arbeitslose Alleinerziehende im SGB III</b>	<b>29.000</b>		<b>31.000</b>		<b>3,1</b>		<b>3,2</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	-2.000	-5,2	+2.000	+6,4	-0,0		-0,0	
<b>Arbeitslose Alleinerziehende im SGB II</b>	<b>247.000</b>		<b>247.000</b>		<b>12,6</b>		<b>12,5</b>	
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr (absolut / in % bzw. in Prozentpunkten)</i>	+100	+0,1	+13.000	+5,4	+0,1		+0,7	

**1.1 Bevölkerungsdaten**

**2014**

**Deutschland**

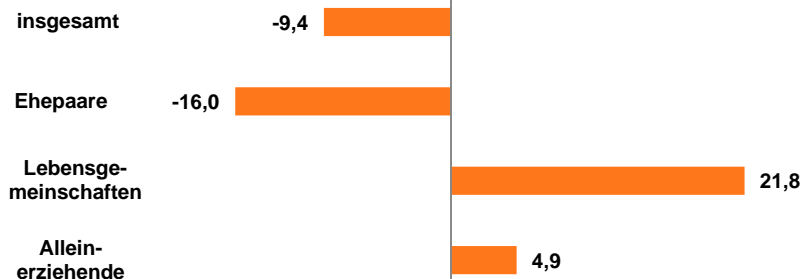
Kinder unter 18 Jahren	Familien mit Kindern unter 18 Jahren							
	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende
	in Tausend				Anteil in %			
<b>Deutschland</b>								
<b>2005</b>								
Insgesamt	8.901	6.654	684	1.563	100	74,8	7,7	17,6
1 Kind	4.680	3.146	468	1.065	100	67,2	10,0	22,8
2 Kinder	3.240	2.675	172	393	100	82,6	5,3	12,1
3 u.m. Kinder	981	832	44	105	100	84,8	4,5	10,7
<b>2014</b>								
insgesamt	8.061	5.589	833	1.639	100	69,3	10,3	20,3
1 Kind	4.267	2.598	555	1.114	100	60,9	13,0	26,1
2 Kinder	2.926	2.284	224	418	100	78,0	7,7	14,3
3 u.m. Kinder	867	707	53	106	100	81,6	6,1	12,3
<b>Westdeutschland</b>								
<b>2005</b>								
Insgesamt	7.241	5.670	407	1.164	100	78,3	5,6	16,1
1 Kind	3.607	2.563	273	771	100	71,1	7,6	21,4
2 Kinder	2.765	2.352	103	309	100	85,1	3,7	11,2
3 u.m. Kinder	869	755	30	84	100	86,8	3,5	9,7
<b>2014</b>								
insgesamt	6.557	4.823	514	1.221	100	73,6	7,8	18,6
1 Kind	3.386	2.219	341	825	100	65,5	10,1	24,4
2 Kinder	2.433	1.978	137	317	100	81,3	5,6	13,0
3 u.m. Kinder	739	625	35	78	100	84,7	4,7	10,6
<b>Ostdeutschland</b>								
<b>2005</b>								
Insgesamt	1.660	983	277	399	100	59,2	16,7	24,0
1 Kind	1.073	583	195	295	100	54,4	18,2	27,5
2 Kinder	475	323	68	84	100	68,0	14,4	17,6
3 u.m. Kinder	112	77	14	21	100	69,0	12,5	18,5
<b>2014</b>								
insgesamt	1.503	766	320	418	100	50,9	21,3	27,8
1 Kind	882	378	214	289	100	42,9	24,3	32,8
2 Kinder	493	305	87	101	100	61,9	17,6	20,5
3 u.m. Kinder	128	82	18	28	100	63,9	14,3	21,8

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt.

## 1.1 Bevölkerungsdaten

### Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach der Lebensform

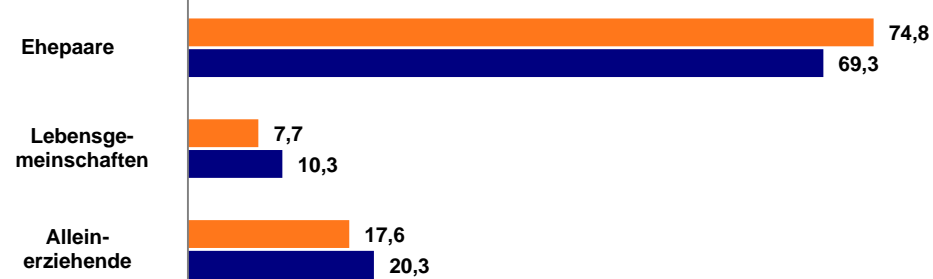
- Veränderung 2014 zu 2005 in Prozent -



### Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach der Lebensform

- Anteil an Familien mit Kindern insgesamt in Prozent -

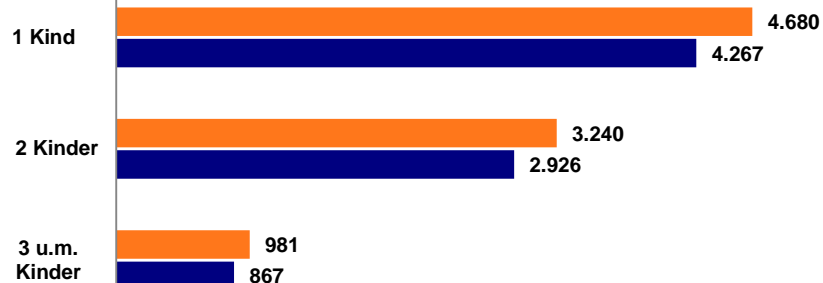
■ 2005 ■ 2014



### Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach Zahl der Kinder

- in Tausend -

■ 2005 ■ 2014



### Methodische Hinweise

Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland.

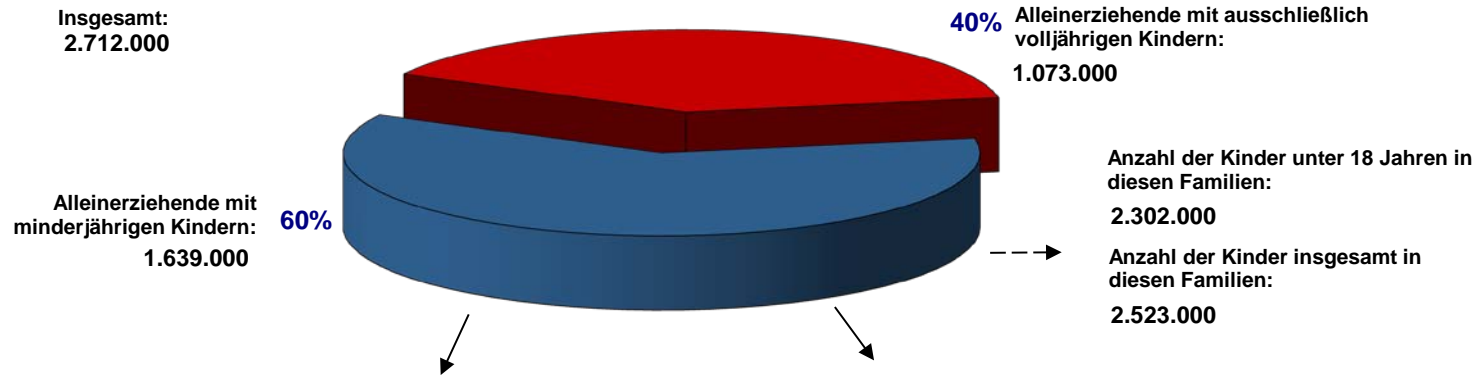
Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung.

Die Stichprobendaten des Mikrozensus werden auf die Gesamtbevölkerung bzw. alle Lebensformen hochgerechnet. Bei kleinen Bundesländern und feinerem Differenzierungsgrad ist der damit verbundene Fehler zu hoch, weil die Stichprobe nur sehr wenige Fälle enthält. Daher können in einigen Bundesländern für bestimmte Größen keine Werte ausgewiesen werden.

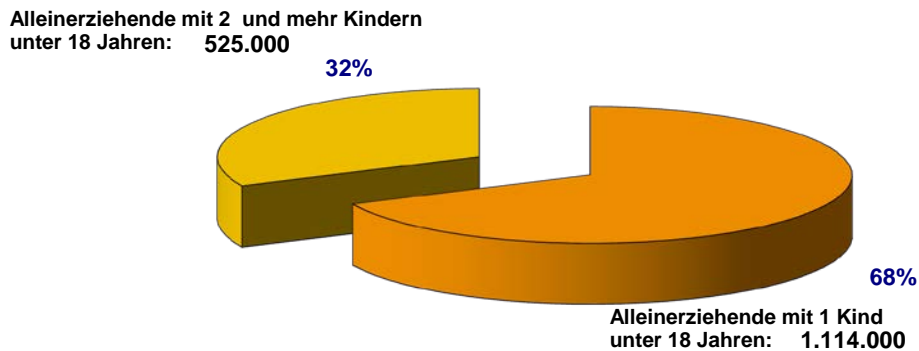
**1.1 Bevölkerungsdaten**

**Definition:** Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Die Übersicht zeigt, wie sich die Alleinerziehenden nach dem Alter der Kinder aufteilen. Im Bericht werden ausschließlich Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern betrachtet.

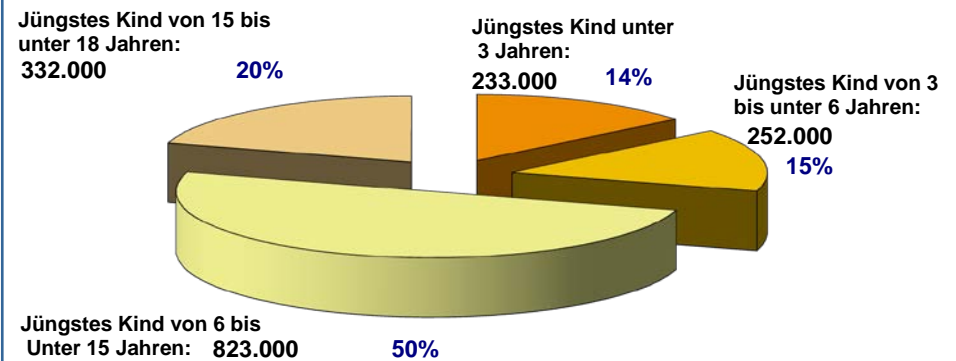
**Alleinerziehende - 2014**



**Familien Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren nach Zahl der Kinder**



**Familien Alleinerziehender mit Kindern unter 18 Jahren nach Alter des jüngsten Kindes**



1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern

Land	Kindertagesbetreuung nach Ländern									
	Kinder in Bevölkerung		Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege <sup>1)</sup>							
	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	unter 3 Jahren				3 bis unter 6 Jahren			
	absolut		absolut	Betreuungsquote in %	und zwar		absolut	Betreuungsquote in %	und zwar	
					mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %			mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Deutschland</b>	<b>2.039.731</b>	<b>2.068.768</b>	<b>660.750</b>	<b>32,4</b>	<b>357.169</b>	<b>17,5</b>	<b>1.946.672</b>	<b>94,1</b>	<b>867.746</b>	<b>41,9</b>
Schleswig-Holstein	66.861	70.463	20.290	30,3	8.298	12,4	64.867	92,1	18.645	26,5
Hamburg	50.786	47.462	21.939	43,2	11.134	21,9	43.321	91,3	20.572	43,3
Niedersachsen	188.822	196.958	52.830	28,0	19.649	10,4	185.233	94,0	48.219	24,5
Bremen	16.364	16.297	4.447	27,2	2.543	15,5	14.610	89,6	5.293	32,5
Nordrhein-Westfalen	438.564	449.003	104.781	23,9	51.499	11,7	418.459	93,2	188.561	42,0
Hessen	156.430	158.260	45.078	28,8	26.522	17,0	147.916	93,5	74.205	46,9
Rheinland-Pfalz	96.033	98.628	29.617	30,8	14.541	15,1	95.624	97,0	47.088	47,7
Baden-Württemberg	274.267	281.101	76.295	27,8	26.830	9,8	266.968	95,0	55.750	19,8
Bayern	325.764	323.675	88.700	27,2	31.464	9,7	299.123	92,4	103.506	32,0
Saarland	20.862	21.405	5.646	27,1	4.061	19,5	20.644	96,4	9.154	42,8
<b>Westdeutschland</b>	<b>1.634.753</b>	<b>1.663.252</b>	<b>449.623</b>	<b>27,5</b>	<b>196.541</b>	<b>12,0</b>	<b>1.556.765</b>	<b>93,6</b>	<b>570.993</b>	<b>34,3</b>
Berlin	101.695	95.970	46.984	46,2	31.453	30,9	91.388	95,2	59.154	61,6
Brandenburg	57.280	61.122	33.164	57,9	21.911	38,3	58.926	96,4	37.738	61,7
Mecklenburg-Vorpommern	38.322	39.973	21.562	56,3	15.586	40,7	38.294	95,8	26.513	66,3
Sachsen	104.612	104.234	52.297	50,0	42.953	41,1	100.510	96,4	83.289	79,9
Sachsen-Anhalt	50.756	51.872	29.677	58,5	23.940	47,2	49.891	96,2	42.195	81,3
Thüringen	52.313	52.345	27.443	52,5	24.785	47,4	50.898	97,2	47.864	91,4
<b>Ostdeutschland</b>	<b>404.978</b>	<b>405.516</b>	<b>211.127</b>	<b>52,1</b>	<b>160.628</b>	<b>39,7</b>	<b>389.907</b>	<b>96,2</b>	<b>296.753</b>	<b>73,2</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt. Kindertagesbetreuung Stand: 1. März 2014. Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus 2011: Stand 31.12.2013

<sup>1)</sup> Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2014" werden die Betreuungsquoten mit den Bevölkerungsdaten zum 31.12.2013 auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 gerechnet.

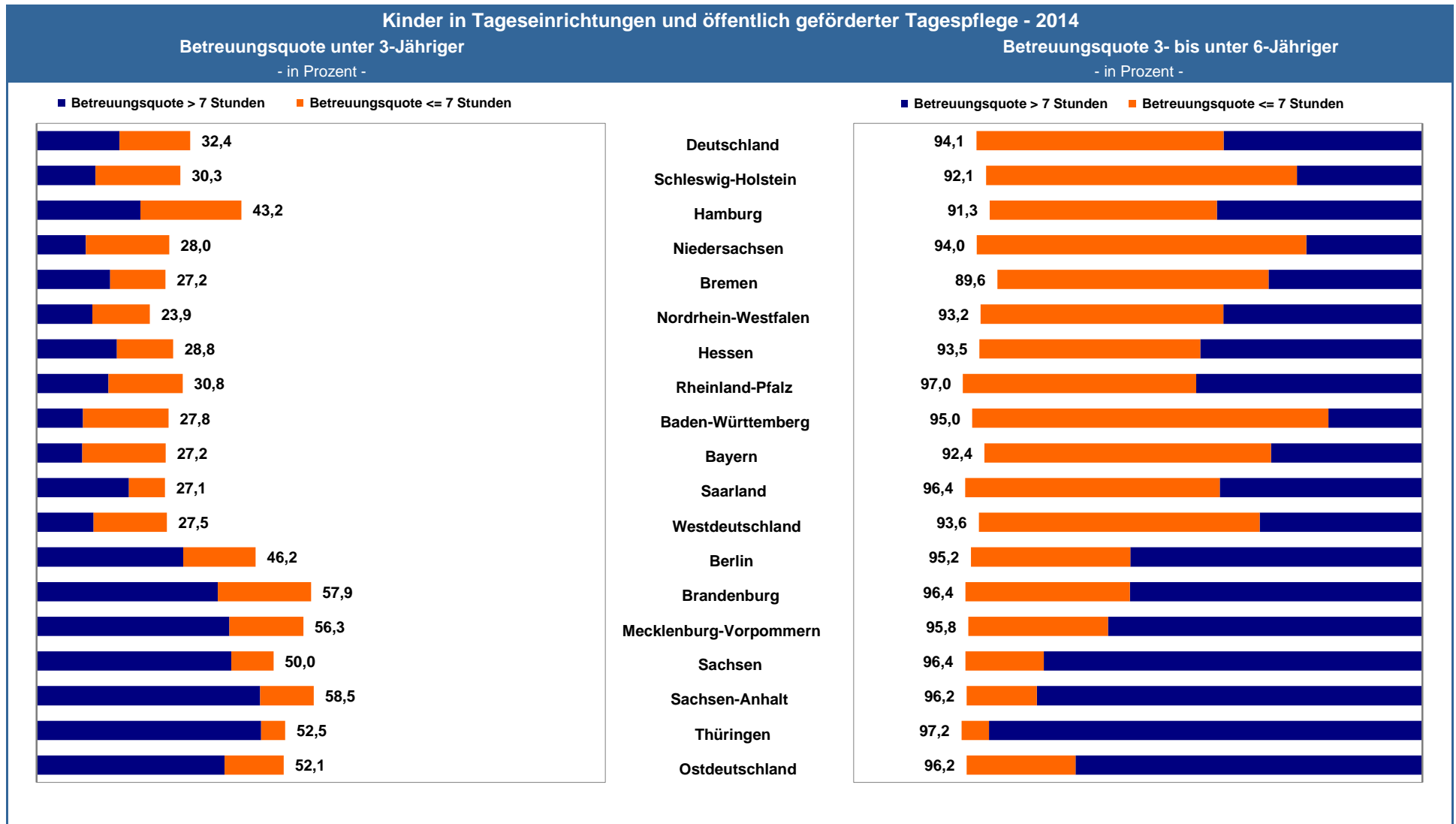
**Analyse**

Kindertagesbetreuung ist ein wichtiger Aspekt der Alltagswirklichkeit von Eltern. Ein ausreichendes Angebot zur Betreuung von Kindern in unterschiedlichen Altersstufen ist eine wesentliche Voraussetzung zur zufriedenstellenden Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Mütter und Väter. Alleinerziehenden ermöglicht dies häufig erst eine eigene Erwerbstätigkeit, ohne die nicht selten andere staatliche Leistungen (z.B. Arbeitslosengeld II) in Anspruch genommen werden müssen.

Zum 1. März 2014 wurden in Deutschland insgesamt 2.607.000 Kinder unter 6 Jahren (unter 3 Jahren: 661.000; 3 bis unter 6 Jahren: 1.947.000) ergänzend zur Erziehung und Betreuung durch die Eltern in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege betreut. Bei mehr als die Hälfte dieser Kinder (1.383.000 oder 53%) erfolgte die Tagesbetreuung in einem zeitlichen Umfang von nicht mehr als 7 Stunden täglich.

Die Betreuungsquote für unter 3-Jährige betrug 32%, die der 3- bis unter 6-Jährigen 94%. Dabei gibt es regional - insbesondere im Vergleich zwischen West- und Ostdeutschland - deutliche Unterschiede. So lagen die Quoten in Westdeutschland bei 28% bzw. 94%, und in Ostdeutschland bei 52% bzw. 96%.

**1.2 Kinder in Tagesbetreuung nach Ländern <sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Abweichend zu der Veröffentlichung "Kindertagesbetreuung regional 2014" werden die Betreuungsquoten mit den Bevölkerungsdaten zum 31.12.2013 auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 gerechnet.



1.3 Kinder in Tagesbetreuung

Zeitreihe

Deutschland

Jahr <sup>2)</sup>	Kindertagesbetreuung									
	Kinder in Bevölkerung		Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege <sup>1)</sup>							
	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	unter 3 Jahren				3 bis unter 6 Jahren			
			absolut	Betreuungsquote in %	und zwar		absolut	Betreuungsquote in %	und zwar	
	mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %			mehr als 7 Stunden	Betreuungsquote in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Deutschland</b>										
2006	2.104.594	2.241.551	286.905	13,6	136.777	6,5	1.953.150	87,1	495.173	22,1
2007	2.069.988	2.175.175	321.323	15,5	151.546	7,3	1.943.289	89,3	529.205	24,3
2008	2.050.818	2.141.500	364.190	17,8	169.895	8,3	1.951.131	91,1	579.645	27,1
2009	2.048.350	2.105.783	417.190	20,4	202.178	9,9	1.938.064	92,0	628.994	29,9
2010	2.042.457	2.074.882	472.157	23,1	236.872	11,6	1.922.168	92,6	670.625	32,3
2011	2.038.965	2.060.656	517.110	25,4	263.833	12,9	1.925.802	93,5	718.741	34,9
2012	2.007.147	2.056.777	558.208	27,8	295.812	14,7	1.931.805	93,9	766.046	37,2
2013	2.024.569	2.060.996	596.289	29,5	320.790	15,8	1.940.184	94,1	813.789	39,5
2014	2.039.731	2.068.768	660.750	32,4	357.169	17,5	1.946.672	94,1	867.746	41,9
<b>Westdeutschland</b>										
2006	1.725.173	1.862.834	137.667	8,0	44.727	2,6	1.606.171	86,2	282.318	15,2
2007	1.690.227	1.800.746	166.592	9,9	54.319	3,2	1.592.440	88,4	310.666	17,3
2008	1.668.421	1.764.865	203.721	12,2	67.981	4,1	1.595.448	90,4	351.703	19,9
2009	1.657.962	1.728.827	241.852	14,6	85.212	5,1	1.580.288	91,4	391.704	22,7
2010	1.645.354	1.696.379	286.982	17,4	107.082	6,5	1.562.749	92,1	424.594	25,0
2011	1.636.119	1.677.724	326.462	20,0	126.750	7,7	1.560.125	93,0	462.520	27,6
2012	1.608.737	1.666.439	361.078	22,4	151.313	9,4	1.556.060	93,4	498.633	29,9
2013	1.621.242	1.662.568	394.148	24,3	169.513	10,5	1.556.675	93,6	534.622	32,2
2014	1.634.753	1.663.252	449.623	27,5	196.541	12,0	1.556.765	93,6	570.993	34,3
<b>Ostdeutschland</b>										
2006	379.421	378.717	149.238	39,3	92.050	24,3	346.979	91,6	212.855	56,2
2007	379.761	374.429	154.731	40,7	97.227	25,6	350.849	93,7	218.539	58,4
2008	382.397	376.635	160.469	42,0	101.914	26,7	355.683	94,4	227.942	60,5
2009	390.388	376.956	175.338	44,9	116.966	30,0	357.776	94,9	237.290	62,9
2010	397.103	378.503	185.175	46,6	129.790	32,7	359.419	95,0	246.031	65,0
2011	402.846	382.932	190.648	47,3	137.083	34,0	365.677	95,5	256.221	66,9
2012	398.410	390.338	197.130	49,5	144.499	36,3	375.745	96,3	267.413	68,5
2013	403.327	398.428	202.141	50,1	151.277	37,5	383.509	96,3	279.167	70,1
2014	404.978	405.516	211.127	52,1	160.628	39,7	389.907	96,2	296.753	73,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

<sup>1)</sup> Ab 2012: Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.

<sup>2)</sup> Angaben zur Kindertagesbetreuung beziehen sich auf den 1. März (bis 2008: 15. März) des jeweiligen Jahres, die Bevölkerungsdaten auf den 31.12. des jeweiligen Vorjahres.

Ab dem Jahr 2012 werden zur Berechnung der Betreuungsquoten die Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. auf Basis des Zensus 2011 verwendet. Zeitreihenvergleiche nur eingeschränkt möglich.

### 1.3 Kinder in Tagesbetreuung <sup>1)</sup>

#### Analyse

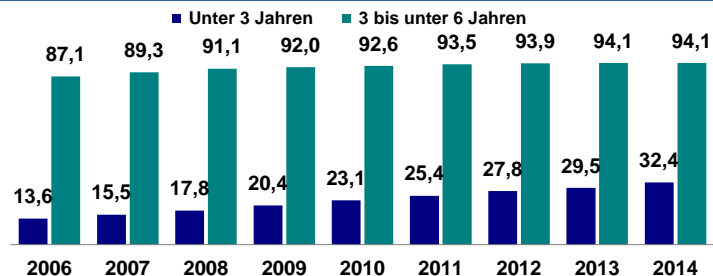
2014

Gemessen an den Betreuungsquoten ist der Ausbau der Kindertagesbetreuung in den letzten Jahren vorangeschritten. So hat sich der Anteil der unter 3-jährigen Kinder in Tagesbetreuung an allen Kindern dieser Altersgruppe zwischen den Stichtagen der Jahre 2006 und 2014 in Deutschland von 14% auf 32% erhöht. Dabei gab es Zunahmen in Westdeutschland und Ostdeutschland (Westdeutschland: von 8% auf 28%; Ostdeutschland: von 39% auf 52%). Die Betreuungsquote für die 3- bis unter 6-Jährigen blieb 2014 mit 94% (West: 94%; Ost: 96%) auf dem Niveau von 2013, nachdem zwischen 2006 und 2013 Anstiege (in beiden Landesteilen) zu verzeichnen waren. 2006 lag die bundesweite Betreuungsquote für die 3- bis unter 6-Jährigen bei 87%, in Westdeutschland bei 86% und in Ostdeutschland bei 92%.

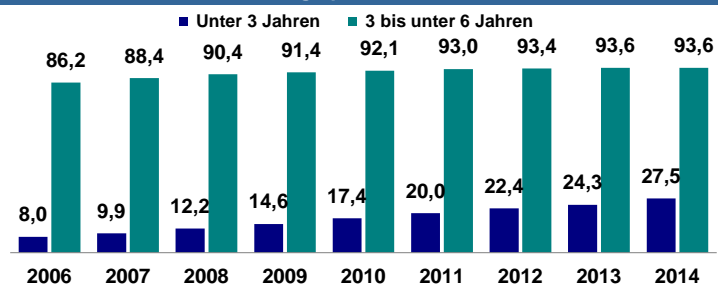
#### Methodische Hinweise

Die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführten Statistiken der Kindertagesbetreuung – die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen“ und die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ – liefern Angaben zu den Kindertageseinrichtungen und zur öffentlich geförderter Kindertagespflege, den dort (ganztags) betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung. Auf Grund der hohen Bedeutung verlässlicher und aktueller Daten wird die Statistik seit 2006 jährlich durchgeführt. Für die "Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen" werden Angaben zu den in den Tageseinrichtungen betreuten Kindern als Individualdaten zum Stichtag 1. März (bis 2008: 15. März) eingeholt; d. h. die entsprechenden Angaben werden für jedes einzelne Kind ermittelt. Die Erhebung der Daten für die „Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ erfolgt bei den Jugendämtern der Kreise und bei denjenigen Gemeinden, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe eigenständig wahrnehmen. Es werden Angaben zu den mit öffentlichen Mitteln geförderten Kindern in Kindertagespflege eingeholt.

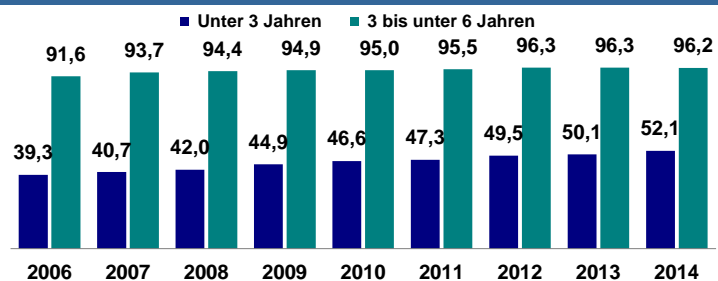
#### Kindertagesbetreuung in Deutschland - Betreuungsquote in Prozent -



#### Kindertagesbetreuung in Westdeutschland - Betreuungsquote in Prozent -



#### Kindertagesbetreuung in Ostdeutschland - Betreuungsquote in Prozent -



Ab 2012: Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen. Zur Berechnung der Betreuungsquoten werden ab 2012 die Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 verwendet. Zeitreihenvergleiche nur eingeschränkt möglich.

2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren

Zeitreihe		Deutschland										
Jahr <sup>1)</sup>	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>	davon:									Nicht- Erwerbs- personen	
		Erwerbspersonen		davon:						Erwerbslose		
		Insgesamt	Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- quote)	Insgesamt	darunter:		Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- tätigenquote)	Vollzeit- erwerbstätige	Teilzeit- erwerbstätige	Insgesamt		Anteil an allen allein- erziehenden Erwerbs- personen in % (Erwerbs- losenquote)
					abwesend vom Arbeitsplatz <sup>3)</sup>							
1996	1.303.800	985.000	75,5	828.100	25.900	63,5	545.100	283.100	156.900	15,9	318.800	
1997	1.342.000	1.023.300	76,3	851.700	27.700	63,5	549.200	302.400	171.700	16,8	318.700	
1998	1.351.900	1.058.200	78,3	872.500	31.700	64,5	542.400	330.100	185.700	17,5	293.700	
1999	1.395.300	1.089.500	78,1	916.400	33.000	65,7	565.100	351.300	173.100	15,9	305.700	
2000	1.417.700	1.110.500	78,3	951.800	32.500	67,1	581.300	370.600	158.600	14,3	307.200	
2001	1.469.900	1.156.600	78,7	988.100	33.800	67,2	582.100	406.000	168.500	14,6	313.300	
2002	1.490.200	1.185.900	79,6	999.900	32.700	67,1	570.000	429.900	186.000	15,7	304.300	
2003	1.536.200	1.220.600	79,5	1.016.200	31.900	66,1	561.600	454.600	204.400	16,7	315.600	
2004	1.572.600	1.271.000	80,8	1.034.400	29.400	65,8	558.500	475.900	236.600	18,6	301.600	
2005	1.562.900	1.268.600	81,2	1.008.000	23.700	64,5	510.200	497.800	260.600	20,5	294.300	
2006	1.617.200	1.331.900	82,4	1.074.000	85.700	66,4	513.600	560.400	257.900	19,4	285.300	
2007	1.569.800	1.286.300	81,9	1.064.000	77.500	67,8	506.100	557.900	222.200	17,3	283.500	
2008	1.583.900	1.271.000	80,2	1.076.200	98.300	67,9	514.000	562.300	194.700	15,3	313.000	
2009	1.560.000	1.247.900	80,0	1.064.800	112.000	68,3	508.300	556.500	183.000	14,7	312.100	
2010	1.575.200	1.256.000	79,7	1.086.000	103.600	68,9	512.900	573.200	170.000	13,5	319.200	
2011	1.622.300	1.306.600	80,5	1.147.500	135.600	70,7	551.300	596.200	159.100	12,2	315.800	
2012	1.643.000	1.309.900	79,7	1.158.100	145.100	70,5	572.200	585.900	151.800	11,6	333.100	
2013	1.614.800	1.288.300	79,8	1.146.900	145.800	71,0	543.000	604.000	141.400	11,0	326.500	
2014	1.638.900	1.303.900	79,6	1.165.800	149.800	71,1	559.700	606.100	138.100	10,6	335.000	

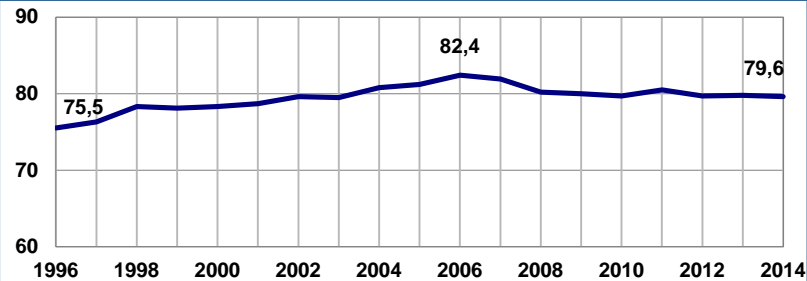
<sup>1)</sup> Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Ab 2011 neuer Hochrechnungsrahmen. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Zeitreihenvergleiche nur eingeschränkt möglich.

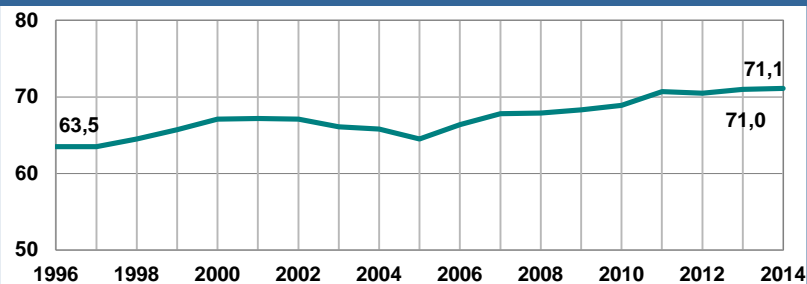
<sup>3)</sup> Abwesend vom Arbeitsplatz aufgrund von z.B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit. Ab 2006 bessere Erfassung der vom Arbeitsplatz abwesenden Personen aufgrund verschiedener Maßnahmen zur Optimierung der Umsetzung des ILO-Konzepts.

## 2.1 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren

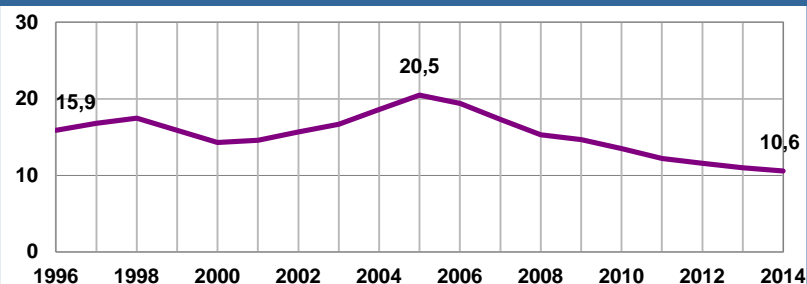
Erwerbsquote Alleinerziehender  
- in Prozent -



Erwerbstätigenquote Alleinerziehender  
- in Prozent -



Erwerbslosenquote Alleinerziehender  
- in Prozent -



### Analyse

2014

Die Zahl der alleinerziehenden Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Erwerbslose) mit Kindern unter 18 Jahren lag 2014 um 32% über dem entsprechenden Wert für 1996. Da gleichzeitig für die Zahl der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren insgesamt "nur" eine Zunahme von 26% ausgewiesen wird, war die **Erwerbsquote** 2014 mit 79,6% deutlich größer als 1996 mit 75,5%. Der Anstieg der Erwerbsquote Alleinerziehender hat dabei insbesondere im Zeitraum 1996 bis 2006 stattgefunden. In den darauf folgenden vier Jahren gab es einen Rückgang und pendelt sich seit 2010 bei einem Wert um 80% ein.

Bei der **Erwerbstätigenquote** und der **Erwerbslosenquote** gab es über die Jahre hinweg gegenläufige, aber logisch zusammenhängende Entwicklungen. Während die Erwerbstätigenquote in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts rückläufig war, hat die Erwerbslosenquote deutlich zugenommen und in 2005 ihr Maximum erreicht. Für die Zeit danach werden fast durchgängig steigende Werte (Erwerbstätigenquote mit Ausnahme 2012) bzw. sinkende Werte (Erwerbslosenquote) ausgewiesen. Zuletzt lag die Erwerbstätigenquote bei 71,1% und die Erwerbslosenquote bei 10,6%. Unabhängig von der Entwicklung der Erwerbstätigenquote ist festzustellen, dass Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren seit Mitte des letzten Jahrzehnts etwas häufiger Teilzeit als Vollzeit arbeiten.

### Methodische Hinweise

Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland. Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minderjährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Erwerbstätige Alleinerziehende arbeiten wenigstens eine bezahlte Stunde in der Woche. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. Die Erwerbslosen werden nach dem ILO-Erwerbskonzept erfasst und unterscheiden sich von den registrierten Arbeitslosen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB). Die Unterschiede folgen aus den verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Definitionen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet). Die Erwerbslosenquote bezieht die Erwerbslosen auf die Erwerbspersonen.

2.2 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Ländern <sup>1)</sup>

2014

Deutschland

Land	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>	davon:									Nicht- Erwerbs- personen	
		Erwerbspersonen		davon:						Erwerbslose		
		Insgesamt	Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- quote)	Insgesamt	darunter:		Anteil an allen Allein- erziehenden in % (Erwerbs- tätigenquote)	Vollzeit- erwerbstätige	Teilzeit- erwerbstätige	Insgesamt		Anteil an allen allein- erziehenden Erwerbs- personen in % (Erwerbs- losenquote)
					abwesend vom Arbeitsplatz <sup>3)</sup>							
<b>Deutschland</b>	<b>1.638.900</b>	<b>1.303.900</b>	<b>79,6</b>	<b>1.165.800</b>	<b>149.800</b>	<b>71,1</b>	<b>559.700</b>	<b>606.100</b>	<b>138.100</b>	<b>10,6</b>	<b>335.000</b>	
Schleswig-Holstein	57.500	45.300	78,9	41.900	5.100	72,8	16.800	25.100	/	/	12.100	
Hamburg	46.700	36.000	77,1	33.300	/	71,3	16.700	16.700	/	/	10.700	
Niedersachsen	147.900	114.600	77,5	100.200	13.100	67,8	44.700	55.600	14.400	12,5	33.300	
Bremen	16.900	11.000	65,4	9.800	/	58,0	/	6.600	/	/	5.800	
Nordrhein-Westfalen	345.000	256.900	74,5	227.000	27.800	65,8	99.400	127.600	29.900	11,6	88.100	
Hessen	113.300	89.200	78,7	82.000	10.400	72,4	40.000	42.000	7.200	8,0	24.200	
Rheinland-Pfalz	76.300	61.100	80,1	56.300	7.500	73,8	27.900	28.400	/	/	15.200	
Baden-Württemberg	177.200	148.700	83,9	138.100	19.100	78,0	62.800	75.400	10.500	7,1	28.500	
Bayern	220.900	187.200	84,7	176.100	21.400	79,7	81.800	94.300	11.000	5,9	33.700	
Saarland	19.300	15.700	81,4	14.700	/	76,3	8.500	6.200	/	/	/	
<b>Westdeutschland</b>	<b>1.220.800</b>	<b>965.700</b>	<b>79,1</b>	<b>879.500</b>	<b>111.000</b>	<b>72,0</b>	<b>401.800</b>	<b>477.700</b>	<b>86.200</b>	<b>8,9</b>	<b>255.200</b>	
Berlin	107.100	84.600	79,0	70.100	9.400	65,5	39.100	31.100	14.500	17,2	22.500	
Brandenburg	64.300	52.500	81,7	44.500	6.000	69,2	24.400	20.100	8.000	15,3	11.800	
Mecklenburg-Vorpommern	40.400	34.100	84,3	29.400	/	72,7	14.500	14.800	/	/	6.300	
Sachsen	96.700	76.700	79,3	65.800	7.700	68,0	36.800	28.900	11.000	14,3	20.000	
Sachsen-Anhalt	55.500	45.300	81,6	37.000	/	66,7	20.200	16.800	8.300	18,4	10.200	
Thüringen	54.100	45.000	83,2	39.600	6.300	73,3	22.900	16.700	5.300	11,8	9.100	
<b>Ostdeutschland</b>	<b>418.100</b>	<b>338.200</b>	<b>80,9</b>	<b>286.300</b>	<b>38.800</b>	<b>68,5</b>	<b>157.900</b>	<b>128.400</b>	<b>51.900</b>	<b>15,3</b>	<b>79.800</b>	

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnittswerte für 2014.

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>3)</sup> Abwesend vom Arbeitsplatz aufgrund von z.B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit. Ab 2006 bessere Erfassung der vom Arbeitsplatz abwesenden Personen aufgrund verschiedener Maßnahmen zur Optimierung der Umsetzung des ILO-Konzepts.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

2.3 Beteiligung am Erwerbsleben von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren nach Altersgruppen <sup>1)</sup>

2014 Deutschland

Altersgruppe	Erwerbsquote			Erwerbstätigenquote			Erwerbslosenquote		
	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>	Bevölkerung insgesamt <sup>3)</sup>	darunter:	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>	Bevölkerung insgesamt <sup>3)</sup>	darunter:	Allein- erziehende mit Kindern unter 18 Jahren <sup>2)</sup>	Bevölkerung insgesamt <sup>3)</sup>	darunter:
			Frauen			Frauen			Frauen
in %									
<b>Alle</b>	<b>79,6</b>	<b>52,5</b>	<b>47,9</b>	<b>71,1</b>	<b>49,9</b>	<b>45,7</b>	<b>10,6</b>	<b>4,9</b>	<b>4,6</b>
darunter:									
<b>15 bis unter 65 Jahre</b>	<b>79,7</b>	<b>77,7</b>	<b>72,8</b>	<b>71,2</b>	<b>73,7</b>	<b>69,4</b>	<b>10,6</b>	<b>5,0</b>	<b>4,7</b>
davon:									
15 bis unter 25 Jahre	44,4	49,8	47,7	33,6	46,0	44,3	24,4	7,7	6,9
25 bis unter 35 Jahre	69,5	84,9	79,6	58,9	80,0	75,5	15,2	5,8	5,2
35 bis unter 45 Jahre	83,9	89,0	82,8	75,9	85,1	79,4	9,5	4,4	4,2
45 bis unter 55 Jahre	88,0	88,5	84,4	81,2	84,9	81,1	7,8	4,1	3,9
55 bis unter 65 Jahre	82,0	69,2	62,9	73,8	65,6	60,0	/	5,1	4,6

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus 2014. Quelle: Statistisches Bundesamt.

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. Quelle: Statistisches Bundesamt. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>3)</sup> Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

**3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit**

**Zeitreihe**

**Deutschland**

Zeit	Gemeldete Arbeitsstellen nach geforderter Arbeitszeit <sup>1)</sup>														Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit <sup>2)</sup>							
	Zugang <sup>3)</sup>							Bestand <sup>3)</sup>							Bestand <sup>3)</sup>							
	Ins-gesamt	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte geford. Arbeitszeit <sup>4)</sup>		Ins-gesamt	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte geford. Arbeitszeit <sup>4)</sup>		Ins-gesamt	darunter: Alleinerziehende	Vollzeit		Teilzeit		unbestimmte gew. Arbeitszeit <sup>4)</sup>	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %			alle	darunter: Alleinerz.	alle	darunter: Alleinerz.	alle	darunter: Alleinerz.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>2012</b>	<b>2.022.947</b>	<b>1.481.112</b>	<b>73,2</b>	<b>380.026</b>	<b>18,8</b>	<b>161.809</b>	<b>8,0</b>	<b>477.528</b>	<b>370.077</b>	<b>77,5</b>	<b>73.708</b>	<b>15,4</b>	<b>33.743</b>	<b>7,1</b>	<b>2.897.126</b>	<b>262.884</b>	<b>856.053</b>	<b>30.075</b>	<b>346.071</b>	<b>86.141</b>	<b>1.695.003</b>	<b>146.668</b>
<b>2013</b>	<b>1.947.428</b>	<b>1.358.890</b>	<b>69,8</b>	<b>357.542</b>	<b>18,4</b>	<b>230.996</b>	<b>11,9</b>	<b>456.975</b>	<b>327.314</b>	<b>71,6</b>	<b>73.503</b>	<b>16,1</b>	<b>56.157</b>	<b>12,3</b>	<b>2.950.338</b>	<b>277.434</b>	<b>906.039</b>	<b>30.555</b>	<b>364.907</b>	<b>91.958</b>	<b>1.679.392</b>	<b>154.922</b>
<b>2014</b>	<b>2.021.705</b>	<b>1.381.125</b>	<b>68,3</b>	<b>374.660</b>	<b>18,5</b>	<b>265.920</b>	<b>13,2</b>	<b>490.310</b>	<b>342.751</b>	<b>69,9</b>	<b>78.434</b>	<b>16,0</b>	<b>69.124</b>	<b>14,1</b>	<b>2.898.388</b>	<b>275.987</b>	<b>881.414</b>	<b>28.294</b>	<b>378.340</b>	<b>95.709</b>	<b>1.638.634</b>	<b>151.984</b>
<b>Januar 2013</b>	119.723	82.240	68,7	23.104	19,3	14.379	12,0	420.012	303.188	72,2	69.473	16,5	47.351	11,3	3.138.232	279.452	1.020.854	32.818	364.964	90.306	1.752.414	156.328
Februar	175.025	122.925	70,2	32.573	18,6	19.527	11,2	448.442	323.548	72,1	73.577	16,4	51.317	11,4	3.156.246	278.651	1.038.893	32.525	363.609	90.462	1.753.744	155.664
März	170.529	120.624	70,7	30.841	18,1	19.064	11,2	462.660	333.633	72,1	75.201	16,3	53.826	11,6	3.097.817	277.288	996.795	32.198	361.858	90.594	1.739.164	154.496
April	152.477	107.113	70,2	28.137	18,5	17.227	11,3	460.197	331.110	71,9	74.427	16,2	54.660	11,9	3.020.275	278.120	940.681	31.573	362.220	91.285	1.717.374	155.262
Mai	161.746	113.993	70,5	29.514	18,2	18.239	11,3	457.010	327.613	71,7	73.949	16,2	55.448	12,1	2.936.915	275.927	888.568	30.469	362.075	91.461	1.686.272	153.997
Juni	169.461	119.788	70,7	29.813	17,6	19.860	11,7	458.732	327.887	71,5	73.723	16,1	57.122	12,5	2.864.666	271.549	853.537	29.422	359.092	90.396	1.652.037	151.731
Juli	181.076	128.648	71,0	31.268	17,3	21.160	11,7	468.686	337.244	72,0	73.223	15,6	58.219	12,4	2.914.096	277.182	876.901	29.940	366.050	92.652	1.671.145	154.590
August	182.410	128.931	70,7	32.364	17,7	21.115	11,6	470.938	339.686	72,1	73.039	15,5	58.213	12,4	2.945.710	285.406	884.261	30.541	374.034	95.091	1.687.415	159.774
September	170.527	118.681	69,6	31.214	18,3	20.632	12,1	472.550	339.571	71,9	73.610	15,6	59.369	12,6	2.848.950	278.318	845.009	29.457	367.691	93.493	1.636.250	155.368
Oktober	169.864	115.579	68,0	33.220	19,6	21.065	12,4	466.033	331.271	71,1	75.376	16,2	59.386	12,7	2.801.191	275.534	822.488	28.901	364.618	92.461	1.614.085	154.172
November	155.280	106.609	68,7	28.803	18,5	19.868	12,8	457.996	323.902	70,7	74.587	16,3	59.507	13,0	2.806.146	274.497	832.630	29.162	364.285	92.005	1.609.231	153.330
Dezember	139.310	93.759	67,3	26.691	19,2	18.860	13,5	440.443	309.116	70,2	71.856	16,3	59.471	13,5	2.873.806	277.287	871.850	29.649	368.388	93.289	1.633.568	154.349
<b>Januar 2014</b>	131.054	89.781	68,5	24.513	18,7	16.760	12,8	425.198	298.111	70,1	69.711	16,4	57.376	13,5	3.135.802	289.710	1.015.492	32.563	384.054	96.403	1.736.256	160.744
Februar	176.869	124.202	70,2	31.391	17,7	21.276	12,0	456.229	321.831	70,5	73.879	16,2	60.519	13,3	3.137.867	288.287	1.022.029	32.211	382.915	96.105	1.732.923	159.971
März	180.397	124.926	69,3	32.486	18,0	22.985	12,7	475.714	335.682	70,6	76.018	16,0	64.014	13,5	3.054.722	286.074	966.121	31.137	380.187	95.944	1.708.414	158.993
April	172.644	118.941	68,9	31.620	18,3	22.083	12,8	485.334	342.670	70,6	76.549	15,8	66.115	13,6	2.943.335	280.328	896.590	29.954	377.663	95.876	1.669.082	154.498
Mai	160.220	110.084	68,7	29.428	18,4	20.708	12,9	481.436	338.882	70,4	76.145	15,8	66.409	13,8	2.882.029	277.178	860.122	28.548	376.647	95.420	1.645.260	153.210
Juni	171.950	117.793	68,5	31.626	18,4	22.531	13,1	494.628	346.313	70,0	79.309	16,0	69.006	14,0	2.832.780	273.353	837.449	27.449	375.291	94.891	1.620.040	151.013
Juli	179.836	125.114	69,6	31.918	17,7	22.804	12,7	501.968	353.578	70,4	77.793	15,5	70.597	14,1	2.871.351	275.898	858.159	27.492	380.356	96.644	1.632.836	151.762
August	179.546	123.793	68,9	33.138	18,5	22.615	12,6	515.092	361.624	70,2	80.672	15,7	72.796	14,1	2.901.823	280.648	867.485	27.719	387.148	99.087	1.647.190	153.842
September	171.643	116.759	68,0	31.430	18,3	23.454	13,7	518.317	362.398	69,9	81.147	15,7	74.772	14,4	2.807.806	273.268	830.064	26.774	380.836	97.219	1.596.906	149.275
Oktober	178.622	120.336	67,4	33.741	18,9	24.545	13,7	517.432	359.765	69,5	81.800	15,8	75.867	14,7	2.732.769	265.479	796.644	25.454	374.074	94.714	1.562.051	145.311
November	166.010	109.343	65,9	32.998	19,9	23.669	14,3	514.599	353.807	68,8	84.351	16,4	76.441	14,9	2.716.852	260.982	797.632	24.984	370.100	93.113	1.549.120	142.885
Dezember	152.914	100.053	65,4	30.371	19,9	22.490	14,7	497.768	338.356	68,0	83.831	16,8	75.581	15,2	2.763.521	260.634	829.183	25.246	370.812	93.088	1.563.526	142.300

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den Agenturen und aus den Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung (§ 44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

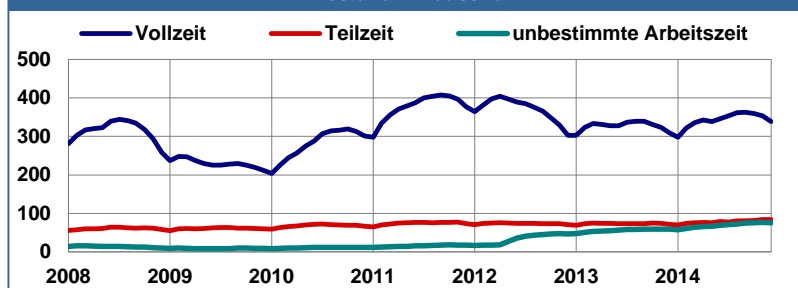
<sup>2)</sup> Angaben zur gewünschten Arbeitszeit von Arbeitslosen sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

<sup>3)</sup> Durch die Umstellung der Erfassungslogik zur Arbeitszeit der gemeldeten Arbeitsstellen ab Mai 2012 sind Vorjahresvergleiche derzeit verzerrt. Vgl. Methodische Hinweise auf der folgenden Seite.

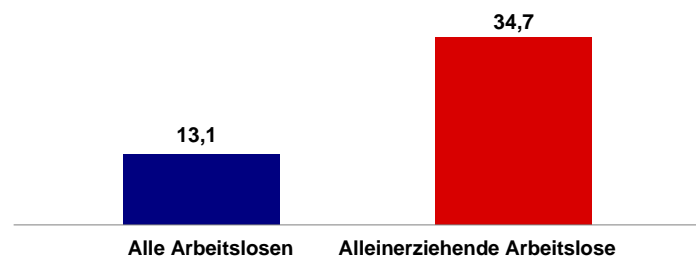
<sup>4)</sup> Die Kategorie "unbestimmte geforderte Arbeitszeit" beinhaltet Arbeitsstellen mit flexibler Arbeitszeitforderung (Vollzeit oder Teilzeit), Stellen für Heim- und Telearbeit sowie nicht zuordenbare Arbeitszeitmodelle.

### 3. Der BA gemeldete Arbeitsstellen nach Arbeitszeit und Arbeitslose nach gewünschter Arbeitszeit

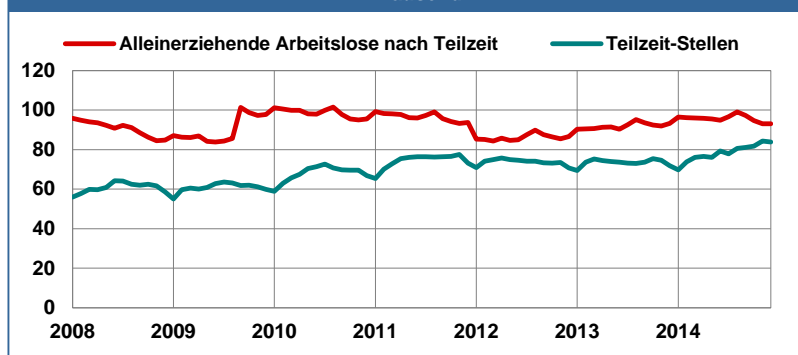
Entwicklung der gemeldeten Arbeitsstellen nach geforderter Arbeitszeit  
- Bestand in Tausend -



Arbeitslosigkeit und gewünschte Teilzeitarbeit in 2014  
- Anteil an insgesamt in % -



Entwicklung alleinerziehender Arbeitsloser und Arbeitsstellen nach Teilzeit  
- in Tausend -



#### Analyse

2014

Die Stellensuche von Alleinerziehenden ist häufiger auf Teilzeitstellen ausgerichtet als bei allen Arbeitslosen. So suchten im Jahresdurchschnitt 2014 35% der alleinerziehenden Arbeitslosen nach einer Teilzeitstelle. Bei allen Arbeitslosen waren es nur 13%. Alleinerziehende sind somit in besonderem Maße vom Stellenangebot für Teilzeitbeschäftigung abhängig.

Vom Bestand der der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen waren im Jahresdurchschnitt 2014 16% Teilzeitstellen. 14% waren auf flexible Arbeitszeitmodelle ausgerichtet (einschließlich unbestimmter Arbeitszeitmodelle). Letztere kommen vor allem für zeitlich besonders flexible alleinerziehende Arbeitslose in Frage, könnten aber auch eine Option für Alleinerziehende sein, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen.

Bei einer Gegenüberstellung derjenigen Arbeitslosen und derjenigen gemeldeten Arbeitsstellen, die in der Statistik bei der gewünschten Arbeitszeit bzw. geforderten Arbeitszeit eindeutig mit dem Merkmal "Teilzeit" geführt werden, zeigt sich: Auf 100 alleinerziehende Arbeitslose mit gewünschter Teilzeitarbeit kommen rein rechnerisch 82 Teilzeitstellen. Da aber auch alle anderen Arbeitslosen mit gewünschter Teilzeitarbeit mit den Alleinerziehenden um diese Stellen konkurrieren, sollten jene Konkurrenten berücksichtigt werden; die Relationen lauten dann: 100 zu 21 bei gewünschter Teilzeitarbeit, im Vergleich zu 100 zu 39 bei Vollzeitstellen.

#### Methodische Hinweise

- 1) Die Auswertungen zu den gemeldeten Arbeitsstellen basieren ausschließlich auf Informationen der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Stellen.
- 2) Mit dem Berichtsmonat Mai 2012 wurde das Merkmal „Geforderte Arbeitszeit“ an die geänderte Erfassung zur Arbeitszeit bei Arbeitsstellen angepasst und um die Ausprägung „Vollzeit oder Teilzeit“ erweitert. Die bisher bereits vorhandenen Ausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ umfassen folgerichtig nur noch ausschließliche Arbeitszeitforderungen, während flexible Arbeitszeitforderungen in die neue Kategorie „Vollzeit oder Teilzeit“ einmünden. Eine rückwirkende Anpassung kann nicht erfolgen, so dass die Ergebnisse der Merkmalsausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ nur eingeschränkt mit vorhergehenden Zeitpunkten vergleichbar sind und eine Verschiebung in die neue Kategorie stattfindet, die zu Verzerrungen von Vorjahresvergleichen führt.
- 3) Die Kategorie "unbestimmte geforderte Arbeitszeit" beinhaltet Arbeitsstellen mit flexibler Arbeitszeitforderung (Vollzeit oder Teilzeit), Stellen für Heim- und Telearbeit sowie nicht zuordenbare Arbeitszeitmodelle.
- 4) Angaben zur "gewünschten Arbeitszeit" von Arbeitslosen sind nicht im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.



**4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II**

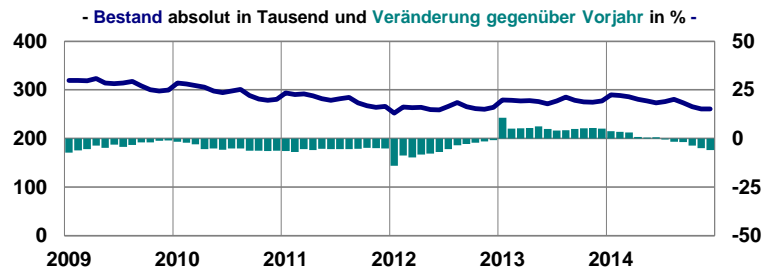
Zeitreihe

Deutschland

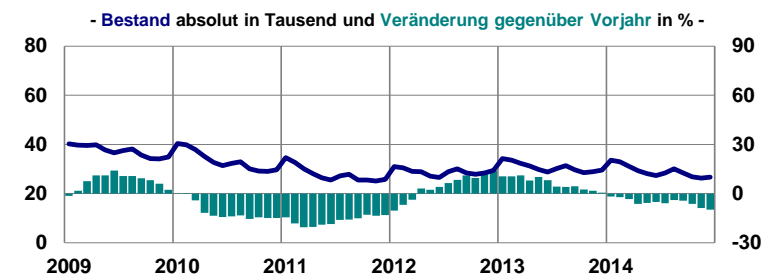
Zeit	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen																			
	Insgesamt						SGB III						SGB II							
	Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen im SGB III in %	Anteil an alleinerz. Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil an allen Arbeitslosen im SGB II in %	Anteil an alleinerz. Arbeitslosen in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>2012</b>	<b>262.884</b>	<b>9,1</b>	.	.	<b>-17.138</b>	<b>-6,1</b>	<b>28.854</b>	<b>3,2</b>	<b>11,0</b>	.	.	<b>+981</b>	<b>+3,5</b>	<b>234.030</b>	<b>11,7</b>	<b>89,0</b>	.	.	<b>-18.118</b>	<b>-7,2</b>
<b>2013</b>	<b>277.434</b>	<b>9,4</b>	.	.	<b>+14.550</b>	<b>+5,5</b>	<b>30.690</b>	<b>3,2</b>	<b>11,1</b>	.	.	<b>+1.836</b>	<b>+6,4</b>	<b>246.744</b>	<b>12,5</b>	<b>88,9</b>	.	.	<b>+12.714</b>	<b>+5,4</b>
<b>2014</b>	<b>275.987</b>	<b>9,5</b>	.	.	<b>-1.448</b>	<b>-0,5</b>	<b>29.106</b>	<b>3,1</b>	<b>10,5</b>	.	.	<b>-1.584</b>	<b>-5,2</b>	<b>246.881</b>	<b>12,6</b>	<b>89,5</b>	.	.	<b>+137</b>	<b>+0,1</b>
<b>Januar 2013</b>	279.452	8,9	15.527	5,9	+27.111	+10,7	34.243	3,1	12,3	4.806	16,3	+3.251	+10,5	245.209	12,2	87,7	10.721	4,6	23.860	10,8
Februar	278.651	8,8	-801	-0,3	+13.608	+5,1	33.633	3,0	12,1	-610	-1,8	+3.200	+10,5	245.018	12,1	87,9	-191	-0,1	10.408	4,4
März	277.288	9,0	-1.363	-0,5	+13.817	+5,2	32.240	3,0	11,6	-1.393	-4,1	+3.224	+11,1	245.048	12,1	88,4	30	0,0	10.593	4,5
April	278.120	9,2	832	0,3	+14.355	+5,4	31.260	3,1	11,2	-980	-3,0	+2.303	+8,0	246.860	12,2	88,8	1.812	0,7	12.052	5,1
Mai	275.927	9,4	-2.193	-0,8	+16.339	+6,3	29.827	3,2	10,8	-1.433	-4,6	+2.769	+10,2	246.100	12,3	89,2	-760	-0,3	13.570	5,8
Juni	271.549	9,5	-4.378	-1,6	+12.638	+4,9	28.775	3,2	10,6	-1.052	-3,5	+2.203	+8,3	242.774	12,3	89,4	-3.326	-1,4	10.435	4,5
Juli	277.182	9,5	5.633	2,1	+10.924	+4,1	30.184	3,2	10,9	1.409	4,9	+1.233	+4,3	246.998	12,5	89,1	4.224	1,7	9.691	4,1
August	285.406	9,7	8.224	3,0	+11.414	+4,2	31.350	3,3	11,0	1.166	3,9	+1.216	+4,0	254.056	12,8	89,0	7.058	2,9	10.198	4,2
September	278.318	9,8	-7.088	-2,5	+13.153	+5,0	29.725	3,3	10,7	-1.625	-5,2	+1.283	+4,5	248.593	12,8	89,3	-5.463	-2,2	11.870	5,0
Oktober	275.534	9,8	-2.784	-1,0	+13.799	+5,3	28.578	3,3	10,4	-1.147	-3,9	+697	+2,5	246.956	12,8	89,6	-1.637	-0,7	13.102	5,6
November	274.497	9,8	-1.037	-0,4	+14.085	+5,4	28.882	3,3	10,5	304	1,1	+509	+1,8	245.615	12,8	89,5	-1.341	-0,5	13.576	5,9
Dezember	277.287	9,6	2.790	1,0	+13.362	+5,1	29.584	3,2	10,7	702	2,4	+147	+0,5	247.703	12,7	89,3	2.088	0,9	13.215	5,6
<b>Januar 2014</b>	289.710	9,2	12.423	4,5	+10.258	+3,7	33.659	3,0	11,6	4.075	13,8	-584	-1,7	256.051	12,6	88,4	8.348	3,4	10.842	4,4
Februar	288.287	9,2	-1.423	-0,5	+9.636	+3,5	32.908	3,0	11,4	-751	-2,2	-725	-2,2	255.379	12,6	88,6	-672	-0,3	10.361	4,2
März	286.074	9,4	-2.213	-0,8	+8.786	+3,2	31.152	3,0	10,9	-1.756	-5,3	-1.088	-3,4	254.922	12,6	89,1	-457	-0,2	9.874	4,0
April	280.328	9,5	-5.746	-2,0	+2.208	+0,8	29.321	3,1	10,5	-1.831	-5,9	-1.939	-6,2	251.007	12,5	89,5	-3.915	-1,5	4.147	1,7
Mai	277.178	9,6	-3.150	-1,1	+1.251	+0,5	28.137	3,2	10,2	-1.184	-4,0	-1.690	-5,7	249.041	12,5	89,8	-1.966	-0,8	2.941	1,2
Juni	273.353	9,6	-3.825	-1,4	+1.804	+0,7	27.290	3,1	10,0	-847	-3,0	-1.485	-5,2	246.063	12,5	90,0	-2.978	-1,2	3.289	1,4
Juli	275.898	9,6	2.545	0,9	-1.284	-0,5	28.432	3,1	10,3	1.142	4,2	-1.752	-5,8	247.466	12,6	89,7	1.403	0,6	468	0,2
August	280.648	9,7	4.750	1,7	-4.758	-1,7	30.124	3,2	10,7	1.692	6,0	-1.226	-3,9	250.524	12,7	89,3	3.058	1,2	-3.532	-1,4
September	273.268	9,7	-7.380	-2,6	-5.050	-1,8	28.442	3,2	10,4	-1.682	-5,6	-1.283	-4,3	244.826	12,7	89,6	-5.698	-2,3	-3.767	-1,5
Oktober	265.479	9,7	-7.789	-2,9	-10.055	-3,6	26.808	3,2	10,1	-1.634	-5,7	-1.770	-6,2	238.671	12,6	89,9	-6.155	-2,5	-8.285	-3,4
November	260.982	9,6	-4.497	-1,7	-13.515	-4,9	26.313	3,2	10,1	-495	-1,8	-2.569	-8,9	234.669	12,5	89,9	-4.002	-1,7	-10.946	-4,5
Dezember	260.634	9,4	-348	-0,1	-16.653	-6,0	26.684	3,1	10,2	371	1,4	-2.900	-9,8	233.950	12,3	89,8	-719	-0,3	-13.753	-5,6

#### 4.1 Alleinerziehende Arbeitslose nach Rechtskreisen SGB III und SGB II

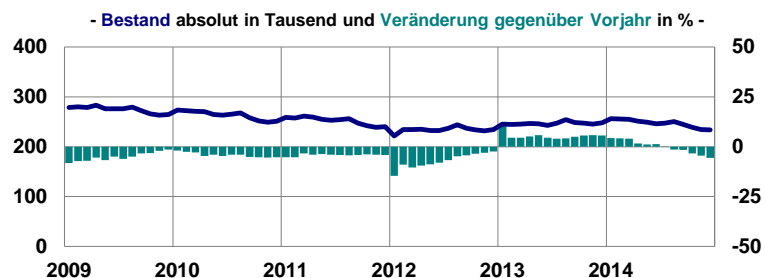
##### Alleinerziehende Arbeitslose



##### Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB III



##### Alleinerziehende Arbeitslose im Rechtskreis SGB II



##### Analyse

2014

Im **Jahresdurchschnitt 2014** gab es 276.000 alleinerziehende Arbeitslose. Von ihnen wurden 89% im Rechtskreis SGB II und 11% im Rechtskreis SGB III betreut.

Die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender hat sich zuletzt leicht reduziert: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 1% weniger Arbeitslose gezählt. Im Jahr 2014 hat sich die Arbeitslosigkeit Alleinerziehender damit nicht ganz so günstig entwickelt wie die Arbeitslosigkeit aller Erwerbspersonen, für die sich ein Rückgang von 2% errechnet. Entsprechend hat sich der Anteil der alleinerziehenden Arbeitslosen an allen Arbeitslosen etwas erhöht, und zwar von 9,4% im Jahresdurchschnitt 2013 auf 9,5% im Jahresdurchschnitt 2014.

Alleinerziehende Arbeitslose waren zu 91% weiblich und 86% waren zwischen 25 und 49 Jahre alt (jeweils 2014 vgl. Tabelle 4.2). 16% von ihnen hatten keinen Schulabschluss und 42% einen Hauptschulabschluss. 54% verfügten über keine abgeschlossene Berufsausbildung, der Anteil mit akademischer Ausbildung lag bei 3 Prozent (vgl. Tabelle 4.3). Der Anteil an Langzeitarbeitslosen betrug bei den Alleinerziehenden zuletzt 46% (vgl. Tabelle 4.4), im Vergleich zu 37% bei einer personengruppenübergreifenden Betrachtung.

Die arbeitslosen Alleinerziehenden, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahr 2014 beendeten, waren im Durchschnitt 51,1 Wochen arbeitslos, bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit durchschnittlich 37,7 Wochen (vgl. Tabelle 4.5). Bei allen Arbeitslosen lauten die Werte 38,1 Wochen bzw. 24,0 Wochen, woraus ein überdurchschnittliches Verbleibsrisiko für Alleinerziehende abgeleitet werden kann.

##### Methodische Hinweise

In der Arbeitslosenstatistik wird das Merkmal Alleinerziehend für beide Rechtskreise durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. des Arbeitsuchenden ermittelt. Insofern liegt eine andere Erfassungslogik zugrunde als in der Grundsicherungsstatistik, die auf die (leistungsrelevanten) erfassten Lebensumstände zugreift (z.B. minderjähriges Kind in der Bedarfsgemeinschaft und kein Partner in der Bedarfsgemeinschaft). Deshalb sind die arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II nicht exakt deckungsgleich mit den arbeitslosen erwerbsfähigen Alleinerziehenden (vgl. dazu auch die Hinweise in 5.5). Unterschiede gibt es auch zwischen arbeitslosen Alleinerziehenden (nach dem SGB) aus der Arbeitsmarktstatistik der BA und erwerbslosen Alleinerziehenden (nach dem ILO-Konzept) aus dem Mikrozensus (vgl. dazu die Hinweise in 2.1).

4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I

2014

Deutschland

Merkmal	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen							
	2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2013		2012	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Alleinerziehende insgesamt</b>	<b>275.987</b>	<b>100</b>	<b>-1.448</b>	<b>-0,5</b>	<b>277.434</b>	<b>100</b>	<b>262.884</b>	<b>100</b>
Frauen	252.458	91,5	-1.768	-0,7	254.227	91,6	242.263	92,2
Männer	23.528	8,5	+321	+1,4	23.208	8,4	20.620	7,8
Jüngere unter 25 Jahren	10.609	3,8	-366	-3,3	10.975	4,0	10.726	4,1
25- bis unter 50-Jährige	236.229	85,6	-32	-0,0	236.261	85,2	224.904	85,6
Ältere ab 50 Jahren	29.148	10,6	-1.050	-3,5	30.198	10,9	27.253	10,4
Deutsche	223.936	81,1	-4.055	-1,8	227.991	82,2	218.760	83,2
Ausländer	51.683	18,7	+2.592	+5,3	49.091	17,7	43.815	16,7
<b>Alleinerziehende im SGB III</b>	<b>29.106</b>	<b>100</b>	<b>-1.584</b>	<b>-5,2</b>	<b>30.690</b>	<b>100</b>	<b>28.854</b>	<b>100</b>
Frauen	25.019	86,0	-1.365	-5,2	26.385	86,0	25.078	86,9
Männer	4.087	14,0	-219	-5,1	4.306	14,0	3.776	13,1
Jüngere unter 25 Jahren	1.214	4,2	-120	-9,0	1.334	4,3	1.360	4,7
25- bis unter 50-Jährige	23.826	81,9	-1.021	-4,1	24.847	81,0	23.621	81,9
Ältere ab 50 Jahren	4.066	14,0	-443	-9,8	4.509	14,7	3.873	13,4
Deutsche	25.968	89,2	-1.580	-5,7	27.548	89,8	26.138	90,6
Ausländer	3.128	10,7	-3	-0,1	3.131	10,2	2.707	9,4
<b>Alleinerziehende im SGB II</b>	<b>246.881</b>	<b>100</b>	<b>+137</b>	<b>+0,1</b>	<b>246.744</b>	<b>100</b>	<b>234.030</b>	<b>100</b>
Frauen	227.439	92,1	-403	-0,2	227.842	92,3	217.185	92,8
Männer	19.442	7,9	+539	+2,9	18.902	7,7	16.845	7,2
Jüngere unter 25 Jahren	9.396	3,8	-245	-2,5	9.641	3,9	9.367	4,0
25- bis unter 50-Jährige	212.403	86,0	+990	+0,5	211.414	85,7	201.283	86,0
Ältere ab 50 Jahren	25.082	10,2	-607	-2,4	25.689	10,4	23.380	10,0
Deutsche	197.968	80,2	-2.475	-1,2	200.443	81,2	192.621	82,3
Ausländer	48.555	19,7	+2.595	+5,6	45.960	18,6	41.108	17,6

4.2 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil I

Entwicklung der Arbeitslosigkeit Alleinerziehender in 2014

- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -

**Geschlecht**

Frauen

-0,7

Männer

+1,4

**Alter**

Jüngere unter  
25 Jahren

-3,3

25- bis unter  
50-Jährige

-0,0

Ältere ab  
50 Jahren

-3,5

**Nationalität**

Deutsche

-1,8

Ausländer

+5,3

Alleinerziehende Arbeitslose nach Strukturmerkmalen in 2014

- Anteil an allen alleinerziehenden Arbeitslosen in % -

**Geschlecht**

91,5

Frauen

8,5

Männer

**Alter**

3,8

Jüngere unter  
25 Jahren

85,6

25- bis unter  
50-Jährige

10,6

Ältere ab  
50 Jahren

**Nationalität**

81,1

Deutsche

18,7

Ausländer

4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II

2014

Deutschland

Merkmal	Bestand an alleinerziehenden Arbeitslosen							
	2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
			absolut	in %	2013		2012	
					absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Alleinerziehende insgesamt</b>	<b>275.987</b>	<b>100</b>	<b>-1.448</b>	<b>-0,5</b>	<b>277.434</b>	<b>100</b>	<b>262.884</b>	<b>100</b>
kein Schulabschluss	45.078	16,3	+2.014	+4,7	43.064	15,5	42.600	16,2
Hauptschulabschluss	114.751	41,6	-801	-0,7	115.552	41,7	106.855	40,6
Mittlere Reife	72.506	26,3	-856	-1,2	73.362	26,4	69.880	26,6
Abitur/Fach-/Hochschulreife	26.114	9,5	+430	+1,7	25.684	9,3	23.296	8,9
keine Angabe	17.538	6,4	-2.235	-11,3	19.774	7,1	20.253	7,7
ohne abgeschl. Berufsausbildung	148.070	53,7	+3.688	+2,6	144.382	52,0	132.366	50,4
betriebliche / schulische Ausbildung	113.605	41,2	-205	-0,2	113.811	41,0	107.557	40,9
akademische Ausbildung	8.309	3,0	+293	+3,7	8.017	2,9	7.174	2,7
keine Angabe	6.002	2,2	-5.223	-46,5	11.225	4,0	15.787	6,0
<b>Alleinerziehende im SGB III</b>	<b>29.106</b>	<b>100</b>	<b>-1.584</b>	<b>-5,2</b>	<b>30.690</b>	<b>100</b>	<b>28.854</b>	<b>100</b>
kein Schulabschluss	976	3,4	+169	+20,9	808	2,6	947	3,3
Hauptschulabschluss	8.618	29,6	-1.043	-10,8	9.660	31,5	9.140	31,7
Mittlere Reife	10.609	36,5	-638	-5,7	11.247	36,6	10.999	38,1
Abitur/Fach-/Hochschulreife	6.990	24,0	-25	-0,4	7.015	22,9	6.298	21,8
keine Angabe	1.913	6,6	-47	-2,4	1.960	6,4	1.470	5,1
ohne abgeschl. Berufsausbildung	6.259	21,5	-602	-8,8	6.861	22,4	6.301	21,8
betriebliche / schulische Ausbildung	19.318	66,4	-980	-4,8	20.298	66,1	19.381	67,2
akademische Ausbildung	3.273	11,2	+46	+1,4	3.227	10,5	2.891	10,0
keine Angabe	256	0,9	-49	-16,1	305	1,0	281	1,0
<b>Alleinerziehende im SGB II</b>	<b>246.881</b>	<b>100</b>	<b>137</b>	<b>0,1</b>	<b>246.744</b>	<b>100</b>	<b>234.030</b>	<b>100</b>
kein Schulabschluss	44.102	17,9	+1.846	+4,4	42.256	17,1	41.653	17,8
Hauptschulabschluss	106.133	43,0	+242	+0,2	105.891	42,9	97.715	41,8
Mittlere Reife	61.896	25,1	-218	-0,4	62.115	25,2	58.881	25,2
Abitur/Fach-/Hochschulreife	19.124	7,7	+455	+2,4	18.668	7,6	16.998	7,3
keine Angabe	15.626	6,3	-2.188	-12,3	17.814	7,2	18.783	8,0
ohne abgeschl. Berufsausbildung	141.811	57,4	+4.290	+3,1	137.522	55,7	126.066	53,9
betriebliche / schulische Ausbildung	94.288	38,2	+775	+0,8	93.513	37,9	88.175	37,7
akademische Ausbildung	5.036	2,0	+246	+5,1	4.790	1,9	4.283	1,8
keine Angabe	5.746	2,3	-5.174	-47,4	10.920	4,4	15.506	6,6

4.3 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil II

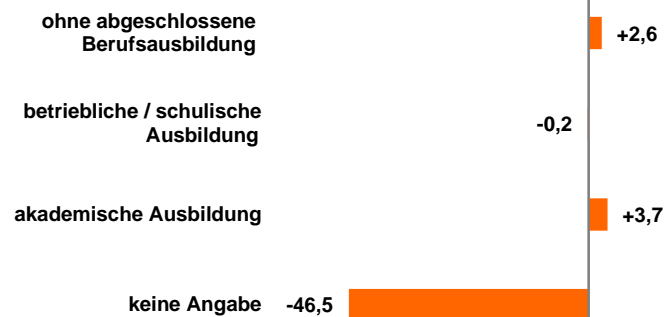
Entwicklung der Arbeitslosigkeit Alleinerziehender in 2014

- Veränderung gegenüber Vorjahr in % -

Schulabschluss



Berufsausbildung



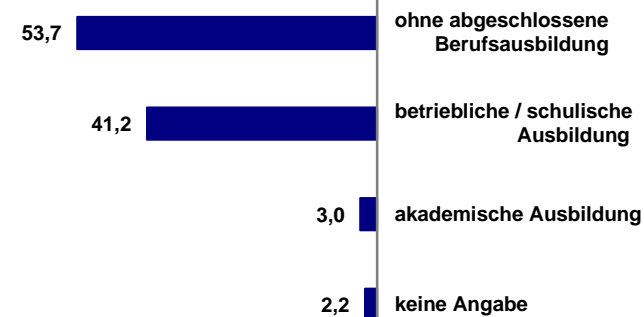
Alleinerziehende Arbeitslose nach Strukturmerkmalen in 2014

- Anteil an allen alleinerziehenden Arbeitslosen in % -

Schulabschluss



Berufsausbildung



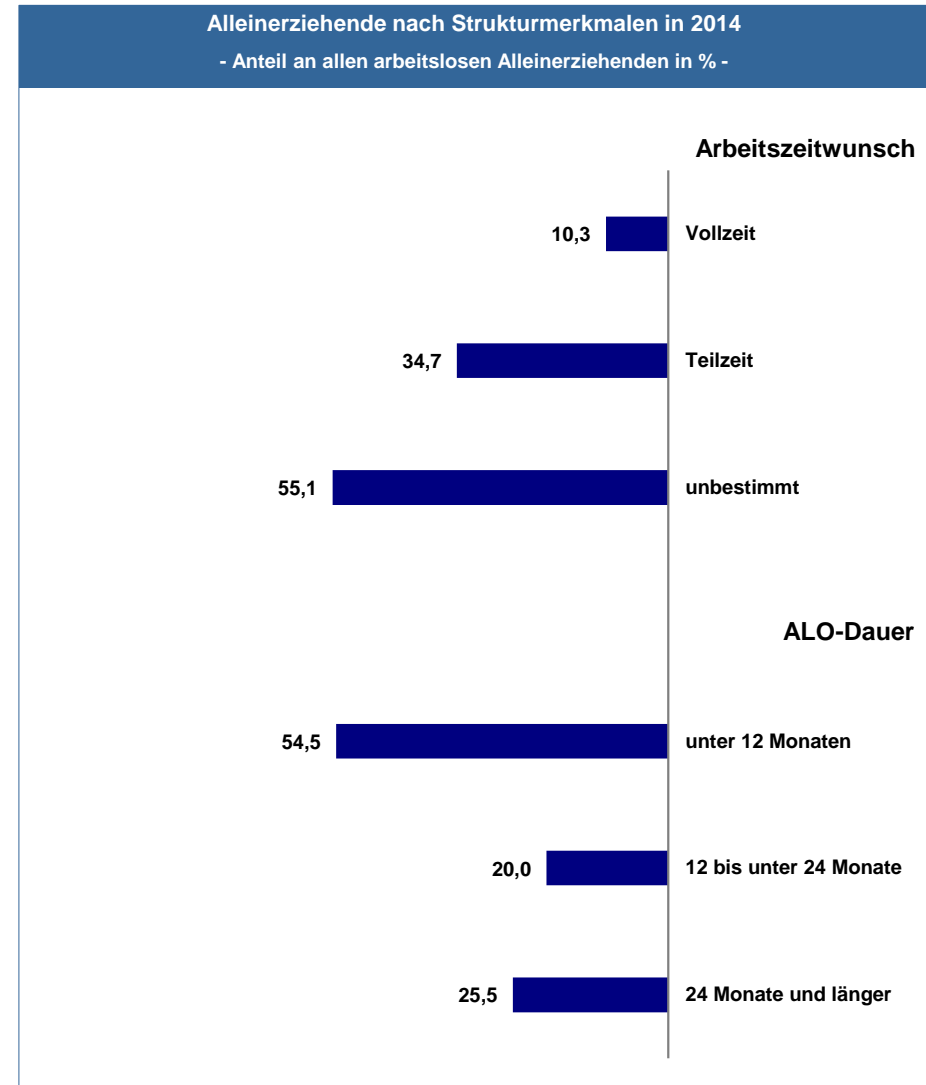
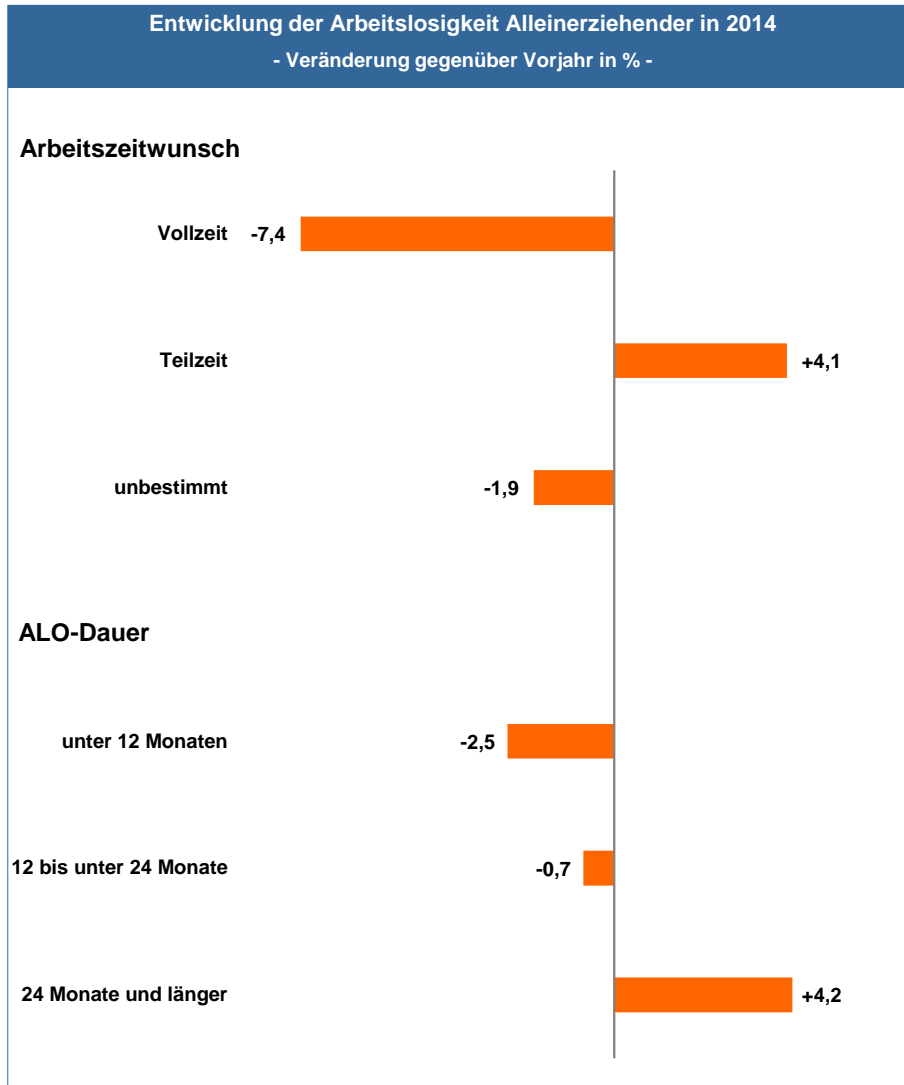
**4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III**
**2014**
**Deutschland**

Merkmal	Bestand an arbeitslosen Alleinerziehenden							
	2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2013		2012	
	1	2	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
3	4	5	6	7	8			
<b>Alleinerziehende insgesamt</b>	<b>275.987</b>	<b>100</b>	<b>-1.448</b>	<b>-0,5</b>	<b>277.434</b>	<b>100</b>	<b>262.884</b>	<b>100</b>
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit	28.294	10,3	-2.260	-7,4	30.555	11,0	30.075	11,4
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	95.709	34,7	+3.751	+4,1	91.958	33,1	86.141	32,8
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt <sup>1)</sup>	151.984	55,1	-2.938	-1,9	154.922	55,8	146.668	55,8
unter 12 Monate arbeitslos	150.387	54,5	-3.882	-2,5	154.269	55,6	148.439	56,5
12 Monate und länger arbeitslos	125.600	45,5	+2.434	+2,0	123.166	44,4	114.445	43,5
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	55.204	20,0	-406	-0,7	55.611	20,0	52.583	20,0
24 Monate und länger arbeitslos	70.395	25,5	+2.840	+4,2	67.555	24,3	61.862	23,5
<b>Alleinerziehende im SGB III</b>	<b>29.106</b>	<b>100</b>	<b>-1.584</b>	<b>-5,2</b>	<b>30.690</b>	<b>100</b>	<b>28.854</b>	<b>100</b>
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit	10.437	35,9	-1.020	-8,9	11.457	37,3	10.496	36,4
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	9.113	31,3	-114	-1,2	9.226	30,1	8.925	30,9
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt <sup>1)</sup>	9.556	32,8	-451	-4,5	10.007	32,6	9.433	32,7
unter 12 Monate arbeitslos	27.876	95,8	-1.509	-5,1	29.386	95,7	27.662	95,9
12 Monate und länger arbeitslos	1.230	4,2	-75	-5,7	1.305	4,3	1.192	4,1
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	914	3,1	-59	-6,1	974	3,2	819	2,8
24 Monate und länger arbeitslos	316	1,1	-15	-4,7	331	1,1	373	1,3
<b>Alleinerziehende im SGB II</b>	<b>246.881</b>	<b>100</b>	<b>137</b>	<b>0,1</b>	<b>246.744</b>	<b>100</b>	<b>234.030</b>	<b>100</b>
Arbeitszeitwunsch: Vollzeit	17.857	7,2	-1.241	-6,5	19.098	7,7	19.578	8,4
Arbeitszeitwunsch: Teilzeit	86.596	35,1	+3.864	+4,7	82.732	33,5	77.217	33,0
Arbeitszeitwunsch: unbestimmt <sup>1)</sup>	142.428	57,7	-2.487	-1,7	144.914	58,7	137.235	58,6
unter 12 Monate arbeitslos	122.511	49,6	-2.372	-1,9	124.883	50,6	120.777	51,6
12 Monate und länger arbeitslos	124.370	50,4	+2.509	+2,1	121.861	49,4	113.253	48,4
12 bis unter 24 Monate arbeitslos	54.290	22,0	-347	-0,6	54.637	22,1	51.764	22,1
24 Monate und länger arbeitslos	70.080	28,4	+2.856	+4,2	67.224	27,2	61.489	26,3

<sup>1)</sup> Die Kategorie "unbestimmter Arbeitszeitwunsch" beinhaltet flexible Arbeitszeitmodelle: Vollzeit oder Teilzeit, Stellen für Heim- und Telearbeit sowie keine Angaben.

Im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit sind Angaben zur gewünschten Arbeitszeit nicht enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.

**4.4 Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden nach Strukturmerkmalen - Teil III**



Die Kategorie "unbestimmter Arbeitszeitwunsch" beinhaltet flexible Arbeitszeitmodelle: Vollzeit oder Teilzeit, Stellen für Heim- und Telearbeit sowie keine Angaben.  
Im Lieferumfang der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) an die Bundesagentur für Arbeit sind Angaben zur gewünschten Arbeitszeit nicht enthalten. Daher werden die bei den zKT gemeldeten Arbeitslosen grundsätzlich der Kategorie "Vollzeit oder Teilzeit" zugeschlagen.



**4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden**

**Zeitreihe**

**Deutschland**

Zeit	Bestand absolut	durchschnittl. bisherige Dauer in Wochen	Zugang absolut	Abgang absolut	davon (Spalte 4) ... Monate arbeitslos					durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
					bis 12 Monate				über 12 Monate in %		absolut	Anteil (an Sp. 4)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
					bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe /keine Dauer in % <sup>1)</sup>					
<b>2012</b>	<b>262.884</b>	<b>76,0</b>	<b>588.307</b>	<b>586.296</b>	<b>31,4</b>	<b>16,6</b>	<b>17,7</b>	<b>8,0</b>	<b>26,3</b>	<b>49,9</b>	<b>162.366</b>	<b>27,7</b>	<b>38,6</b>
<b>2013</b>	<b>277.434</b>	<b>77,4</b>	<b>618.960</b>	<b>607.033</b>	<b>30,7</b>	<b>16,6</b>	<b>17,9</b>	<b>8,4</b>	<b>26,5</b>	<b>50,1</b>	<b>155.855</b>	<b>25,7</b>	<b>37,1</b>
<b>2014</b>	<b>275.987</b>	<b>79,4</b>	<b>606.251</b>	<b>609.405</b>	<b>30,2</b>	<b>16,3</b>	<b>17,8</b>	<b>8,5</b>	<b>27,2</b>	<b>51,1</b>	<b>155.637</b>	<b>25,5</b>	<b>37,7</b>
<b>Januar 2013</b>	279.452	75,1	55.003	39.502	32,6	16,2	16,5	9,0	25,6	48,6	10.505	26,6	35,4
Februar	278.651	75,7	50.804	51.837	31,3	15,9	17,1	9,1	26,5	49,3	11.428	22,0	36,0
März	277.288	75,9	52.899	53.845	32,2	16,8	16,7	7,6	26,7	49,4	13.421	24,9	35,7
April	278.120	76,3	50.153	50.245	31,0	18,1	17,3	8,1	25,5	48,3	14.183	28,2	34,7
Mai	275.927	77,6	49.956	52.228	29,7	18,5	17,5	8,2	26,2	50,1	14.583	27,9	37,1
Juni	271.549	78,3	45.063	48.570	28,2	17,6	18,4	9,9	25,9	50,7	12.562	25,9	39,4
Juli	277.182	77,4	50.848	45.235	28,4	17,7	18,4	8,9	26,5	50,9	11.786	26,1	38,0
August	285.406	77,3	55.850	49.587	30,3	16,3	18,7	8,6	26,1	50,1	13.051	26,3	37,6
September	278.318	78,1	52.280	58.733	32,3	15,0	19,1	7,2	26,4	49,6	15.809	26,9	36,6
Oktober	275.534	79,1	55.782	59.070	31,4	15,7	18,8	7,2	26,9	50,0	15.205	25,7	37,3
November	274.497	79,1	50.386	51.250	30,3	15,4	18,0	8,7	27,6	52,3	12.230	23,9	38,7
Dezember	277.287	78,9	49.936	46.931	29,7	16,3	17,8	8,7	27,4	51,9	11.092	23,6	39,3
<b>Januar 2014</b>	289.710	77,6	55.875	43.067	30,9	16,6	17,0	9,5	26,0	49,9	11.216	26,0	36,6
Februar	288.287	78,0	49.846	50.954	30,6	16,2	17,3	8,8	27,1	50,7	11.641	22,8	37,0
März	286.074	78,6	51.806	53.924	31,4	17,2	17,3	7,8	26,2	49,6	13.908	25,8	35,3
April	280.328	79,0	50.353	53.597	30,7	17,7	17,8	7,4	26,5	49,7	15.487	28,9	36,1
Mai	277.178	80,0	48.910	50.378	29,2	17,5	18,2	8,1	26,9	50,7	14.013	27,8	37,0
Juni	273.353	80,7	44.985	47.490	28,4	16,3	18,7	9,3	27,3	52,6	12.312	25,9	39,3
Juli	275.898	80,1	52.236	48.200	28,3	16,8	18,9	9,0	27,0	51,4	12.343	25,6	40,0
August	280.648	78,9	49.999	43.612	28,5	15,8	18,5	10,3	26,9	51,9	10.900	25,0	37,6
September	273.268	79,6	49.527	56.143	31,6	14,8	18,3	7,9	27,4	51,1	15.026	26,8	37,0
Oktober	265.479	80,6	54.378	61.039	31,5	15,0	17,9	7,3	28,3	51,4	14.951	24,5	38,4
November	260.982	80,7	49.142	52.562	30,4	15,4	17,2	9,0	28,0	52,0	12.776	24,3	39,0
Dezember	260.634	80,4	49.194	48.439	29,7	16,3	17,1	9,0	27,9	53,0	11.064	22,8	39,7

<sup>1)</sup> Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslose (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

**4.5 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden**

**- Jahreswerte 2014 -**

<b>Zugang aus ...</b>	<b>606.251</b>	<b>Alleinerziehende</b>	<b>Abgang in...</b>	<b>609.405</b>	<b>abgeschlossene Dauer:</b>
Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	27,1 %	<b>Arbeitslosenbestand</b> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px 0;">275.987</div>	Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	25,5 %	37,7 Wochen
Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,6 %		Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	24,1 %	49,4 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	46,2 %		Nichterwerbstätigkeit:	44,0 %	60,3 Wochen
Sonstiges/ keine Angabe	4,2 %		Sonstige Gründe / keine Angabe:	6,3 %	51,9 Wochen
			<b>insgesamt:</b>	<b>100,0 %</b>	<b>51,1 Wochen</b>
<b>Zugang aus ...</b>	<b>7.648.999</b>	<b>Alle Arbeitslosen</b>	<b>Abgang in...</b>	<b>7.759.371</b>	<b>abgeschlossene Dauer:</b>
Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	39,1 %	<b>Arbeitslosenbestand</b> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px 0;">2.898.388</div>	Erwerbstätigkeit: (ohne Ausbildung)	32,9 %	24,0 Wochen
Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,7 %		Ausbildung / Qualifizierung:	21,5 %	35,3 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	34,0 %		Nichterwerbstätigkeit:	38,6 %	51,6 Wochen
Sonstiges/ keine Angabe	4,1 %		Sonstige Gründe / keine Angabe:	7,0 %	43,9 Wochen
			<b>insgesamt:</b>	<b>100,0 %</b>	<b>38,1 Wochen</b>

**5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände**

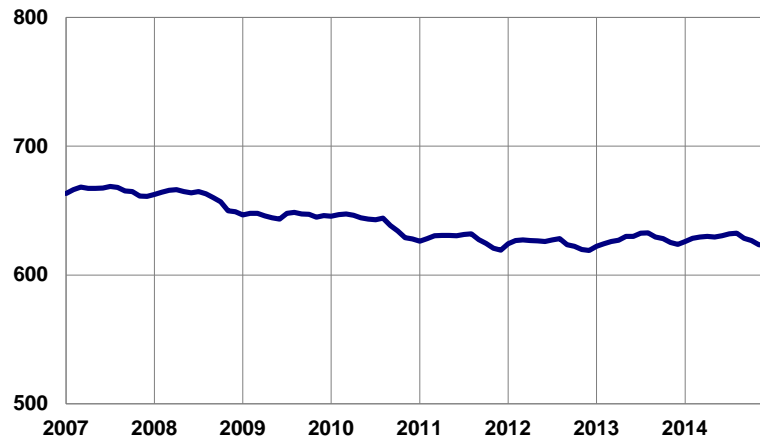
Zeitreihe														Deutschland			
Zeit	Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)							Leistungsberechtigte Personen in Alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften							Leistungs- berechtigte Personen pro BG		
	Anzahl	Anteil an allen BG in %	Veränderung gegenüber				Hilfe Quote AE-BG <sup>1)</sup>	Anzahl	Anteil an allen IP in %	Veränderung gegenüber				davon			
			Vormonat		Vorjahresmonat					Vormonat		Vorjahresmonat		eLb <sup>2)</sup>		dar. Elternteile	nEf
			absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	absolut	absolut			
<b>2012</b>	<b>624.843</b>	<b>18,8</b>	.	.	<b>-2.935</b>	<b>-0,5</b>	<b>38,1</b>	<b>1.617.426</b>	<b>26,3</b>	.	.	<b>-931</b>	<b>-0,1</b>	<b>785.773</b>	<b>613.983</b>	<b>831.653</b>	<b>2,6</b>
<b>2013</b>	<b>627.670</b>	<b>18,9</b>	.	.	<b>+2.827</b>	<b>+0,5</b>	<b>38,9</b>	<b>1.629.041</b>	<b>26,6</b>	.	.	<b>+11.615</b>	<b>+0,7</b>	<b>792.400</b>	<b>615.910</b>	<b>836.641</b>	<b>2,6</b>
<b>2014</b>	<b>628.389</b>	<b>19,0</b>	.	.	<b>+719</b>	<b>+0,1</b>	<b>38,4</b>	<b>1.634.295</b>	<b>26,8</b>	.	.	<b>+5.254</b>	<b>+0,3</b>	<b>794.963</b>	<b>614.493</b>	<b>839.332</b>	<b>2,6</b>
<b>Januar 2013</b>	622.256	18,8	+3.140	+0,5	-2.160	-0,3	38,6	1.612.389	26,4	+8.873	+0,6	-586	-0,0	782.440	610.601	829.949	2,6
Februar	624.359	18,7	+2.103	+0,3	-2.320	-0,4	38,7	1.618.018	26,2	+5.628	+0,3	-2.143	-0,1	786.566	612.559	831.451	2,6
März	625.991	18,6	+1.632	+0,3	-1.196	-0,2	38,8	1.622.386	26,2	+4.368	+0,3	+1.174	+0,1	789.608	614.368	832.778	2,6
April	627.138	18,7	+1.147	+0,2	+354	+0,1	38,9	1.625.795	26,2	+3.409	+0,2	+4.251	+0,3	791.660	615.473	834.134	2,6
Mai	629.907	18,8	+2.769	+0,4	+3.430	+0,5	39,1	1.635.652	26,5	+9.857	+0,6	+13.575	+0,8	797.270	619.007	838.382	2,6
Juni	630.132	18,9	+225	+0,0	+4.185	+0,7	39,1	1.637.327	26,6	+1.675	+0,1	+15.353	+0,9	798.302	619.318	839.025	2,6
Juli	632.572	18,9	+2.440	+0,4	+5.318	+0,8	39,2	1.645.637	26,7	+8.310	+0,5	+19.074	+1,2	802.867	622.374	842.770	2,6
August	632.867	19,0	+295	+0,0	+4.551	+0,7	39,2	1.645.904	26,9	+267	+0,0	+16.863	+1,0	802.052	622.001	843.852	2,6
September	629.539	19,1	-3.328	-0,5	+5.891	+0,9	39,0	1.634.552	26,9	-11.352	-0,7	+19.992	+1,2	794.443	617.300	840.109	2,6
Oktober	628.298	19,1	-1.241	-0,2	+5.873	+0,9	39,0	1.629.947	26,9	-4.605	-0,3	+19.408	+1,2	790.968	615.658	838.979	2,6
November	625.247	19,1	-3.051	-0,5	+5.382	+0,9	38,8	1.623.260	26,9	-6.687	-0,4	+18.306	+1,1	787.667	612.544	835.593	2,6
Dezember	623.738	19,0	-1.509	-0,2	+4.622	+0,7	38,7	1.617.628	26,8	-5.632	-0,3	+14.112	+0,9	784.959	609.716	832.669	2,6
<b>Januar 2014</b>	626.151	18,9	+2.413	+0,4	+3.895	+0,6	38,3	1.624.556	26,6	+6.928	+0,4	+12.167	+0,8	789.543	612.328	835.013	2,6
Februar	628.610	18,8	+2.459	+0,4	+4.251	+0,7	38,4	1.631.680	26,5	+7.124	+0,4	+13.662	+0,8	793.847	614.961	837.833	2,6
März	629.576	18,8	+966	+0,2	+3.585	+0,6	38,5	1.634.927	26,5	+3.247	+0,2	+12.541	+0,8	796.349	616.105	838.578	2,6
April	630.072	18,8	+496	+0,1	+2.934	+0,5	38,5	1.636.940	26,6	+2.013	+0,1	+11.145	+0,7	797.237	616.549	839.703	2,6
Mai	629.517	18,9	-555	-0,1	-390	-0,1	38,5	1.637.068	26,7	+128	+0,0	+1.416	+0,1	797.930	616.088	839.138	2,6
Juni	630.492	19,0	+976	+0,2	+360	+0,1	38,5	1.641.100	26,8	+4.032	+0,2	+3.773	+0,2	800.135	617.075	840.964	2,6
Juli	631.963	19,1	+1.471	+0,2	-609	-0,1	38,6	1.646.646	26,9	+5.546	+0,3	+1.009	+0,1	803.497	619.275	843.149	2,6
August	632.594	19,2	+631	+0,1	-273	-0,0	38,7	1.648.579	27,1	+1.933	+0,1	+2.675	+0,2	803.032	619.798	845.547	2,6
September	628.647	19,2	-3.947	-0,6	-892	-0,1	38,4	1.635.653	27,0	-12.926	-0,8	+1.101	+0,1	794.384	614.210	841.269	2,6
Oktober	626.687	19,2	-1.960	-0,3	-1.611	-0,3	38,3	1.629.400	27,0	-6.253	-0,4	-547	-0,0	789.576	611.638	839.824	2,6
November	623.507	19,2	-3.180	-0,5	-1.740	-0,3	38,1	1.622.607	27,0	-6.793	-0,4	-653	-0,0	786.545	608.310	836.062	2,6
Dezember	622.852	19,1	-655	-0,1	-886	-0,1	38,1	1.622.383	26,9	-224	-0,0	+4.755	+0,3	787.485	607.582	834.898	2,6

<sup>1)</sup> Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen.

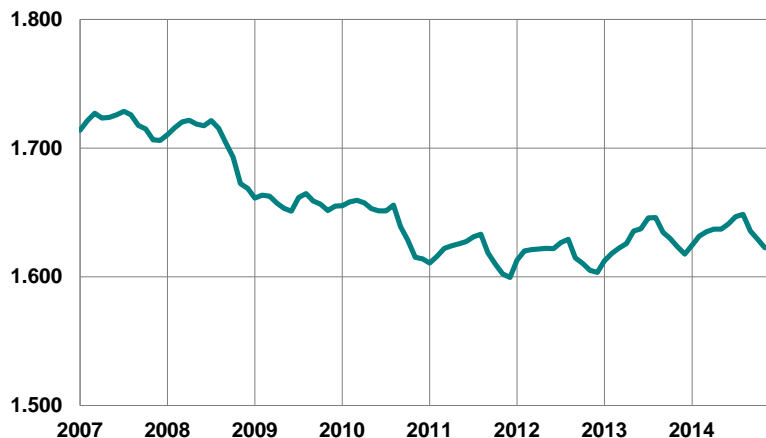
<sup>2)</sup> Alleinerziehende Elternteile und deren erwerbsfähige Kinder.

### 5.1 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) und leistungsberechtigte Personen (IP): Bestände

Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften  
- in Tausend -



Leistungsberechtigte Personen in Alleinerziehenden-BG  
- in Tausend -



#### Analyse

2014

Im Jahresdurchschnitt **2014** erhielten 1.634.000 **leistungsberechtigte Personen** in 628.000 **Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender** Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. 49% der Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften von Alleinerziehenden sind erwerbsfähig; dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Alleinerziehenden auch deren Kinder als erwerbsfähige Leistungsberechtigte geführt werden, wenn sie 15 Jahre oder älter sind.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender und der darin lebenden leistungsberechtigten Personen leicht erhöht (+1.000 oder +0,1% bzw. +5.000 oder +0,3%), im Vergleich zu -0,6% bei allen Bedarfsgemeinschaften bzw. -0,5% bei allen leistungsberechtigten Personen.

Im Durchschnitt lebten in einer Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft im Jahr 2014 2,6 leistungsberechtigte Personen. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl konstant geblieben. Im Jahresdurchschnitt 2014 gab es in 60% der Alleinerziehenden-BG ein und in 28% zwei minderjährige Kinder. In 23% der Alleinerziehenden-BG lebte mindestens ein Kind unter 3 Jahren und in 33% mindestens ein Kind im Alter zwischen 3 bis unter 7 Jahren (vgl. Tab. 5.3).

Die alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) sind zu 94% weiblich und zu 83% zwischen 25 und 49 Jahre alt. Ausländer sind unter den alleinerziehenden eLb mit 21% - verglichen mit ihrem Bevölkerungsanteil - deutlich überrepräsentiert (jeweils Jahresdurchschnitt 2014, vgl. Tab. 5.4).

#### Methodische Hinweise

Das Merkmal Alleinerziehend wird in der Grundsicherungsstatistik auf Basis der folgenden Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben: Bevollmächtigter erwerbsfähiger Leistungsberechtigte/r lebt mit mindestens einem minderjährigen Kind in der Bedarfsgemeinschaft.

Das BG-Typisierungsmerkmal wird jeder Person innerhalb der BG zugeordnet, so dass alle Personen innerhalb einer Alleinerziehenden-BG auch diesem Merkmal entsprechen.

5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <sup>1)</sup>

Zeitreihe Zeit	Zugang von Alleinerziehenden eLb				Abgang von Alleinerziehenden eLb				Bestand an AE eLb <sup>1)</sup>
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Zugangsrate <sup>2)</sup>	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Abgangsrate <sup>2)</sup>	Anzahl
		absolut	in %			absolut	in %		
<b>2012</b>	<b>172.497</b>	<b>-3.486</b>	<b>-2,0</b>	<b>2,3</b>	<b>177.446</b>	<b>-16.764</b>	<b>-8,6</b>	<b>2,4</b>	<b>613.983</b>
<b>2013</b>	<b>170.004</b>	<b>-2.493</b>	<b>-1,4</b>	<b>2,3</b>	<b>169.261</b>	<b>-8.185</b>	<b>-4,6</b>	<b>2,3</b>	<b>615.910</b>
<b>2014</b>	<b>164.845</b>	<b>-5.159</b>	<b>-3,0</b>	<b>2,2</b>	<b>166.609</b>	<b>-2.652</b>	<b>-1,6</b>	<b>2,3</b>	<b>614.493</b>
<b>Januar 2013</b>	16.145	-830	-4,9	2,7	12.773	-1.238	-8,8	2,1	610.601
Februar	14.786	-261	-1,7	2,4	11.975	-713	-5,6	2,0	612.559
März	13.064	-214	-1,6	2,1	11.375	-954	-7,7	1,9	614.368
April	13.062	-76	-0,6	2,1	12.298	-1.182	-8,8	2,0	615.473
Mai	12.490	-666	-5,1	2,0	12.694	-787	-5,8	2,1	619.007
Juni	12.392	-134	-1,1	2,0	11.783	-1.157	-8,9	1,9	619.318
Juli	15.100	+64	+0,4	2,4	13.036	-935	-6,7	2,1	622.374
August	16.074	-1.015	-5,9	2,6	17.355	+139	+0,8	2,8	622.001
September	15.684	+936	+6,3	2,5	19.521	-751	-3,7	3,1	617.300
Oktober	14.437	-18	-0,1	2,3	16.476	-162	-1,0	2,7	615.658
November	13.194	-145	-1,1	2,1	16.157	+43	+0,3	2,6	612.544
Dezember	13.576	-134	-1,0	2,2	13.818	-488	-3,4	2,3	609.716
<b>Januar 2014</b>	15.747	-398	-2,5	2,6	12.794	+21	+0,2	2,1	612.328
Februar	14.026	-760	-5,1	2,3	11.676	-299	-2,5	1,9	614.961
März	13.118	+54	+0,4	2,1	11.694	+319	+2,8	1,9	616.105
April	12.606	-456	-3,5	2,0	12.540	+242	+2,0	2,0	616.549
Mai	12.238	-252	-2,0	2,0	12.518	-176	-1,4	2,0	616.088
Juni	12.314	-78	-0,6	2,0	11.795	+12	+0,1	1,9	617.075
Juli	14.113	-987	-6,5	2,3	12.769	-267	-2,0	2,1	619.275
August	15.572	-502	-3,1	2,5	16.378	-977	-5,6	2,6	619.798
September	15.602	-82	-0,5	2,5	19.325	-196	-1,0	3,1	614.210
Oktober	13.918	-519	-3,6	2,3	16.311	-165	-1,0	2,7	611.638
November	12.502	-692	-5,2	2,0	15.344	-813	-5,0	2,5	608.310
Dezember	13.089	-487	-3,6	2,2	13.465	-353	-2,6	2,2	607.582

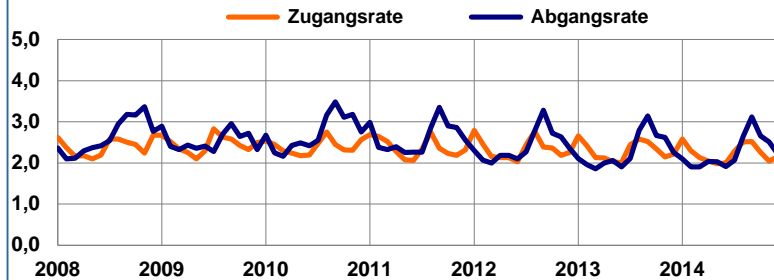
<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

<sup>2)</sup> Zugangs- bzw. Abgangsrate = Zugang bzw. Abgang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats.

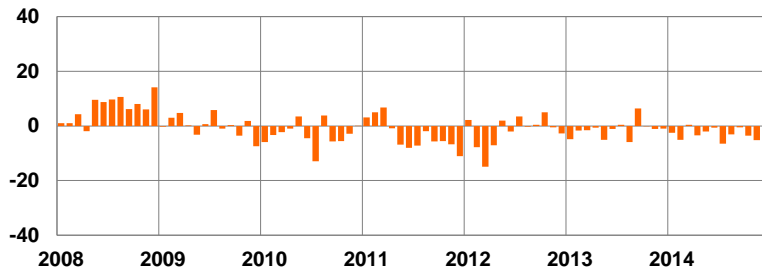
Zu- und Abgänge z.T. hochgerechnet. Wegen proportionaler Hochrechnung ist die Fortschreibung im Stock-Flow-Modell (Anfangsbestand+Zugang-Abgang=Endbestand) nicht exakt erfüllt.

5.2 Zugang und Abgang von alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <sup>1)</sup>

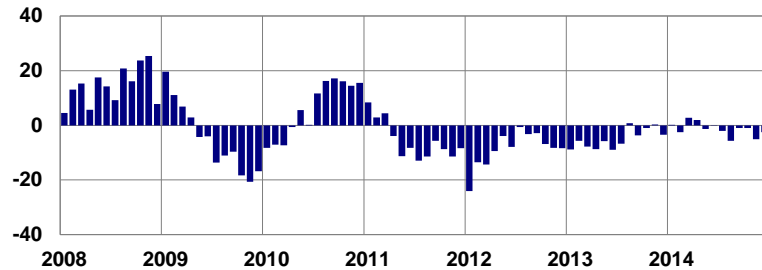
Zu- und Abgangsraten von alleinerziehenden-eLb



Zugang von alleinerziehenden-eLb  
- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Abgang von alleinerziehenden-eLb  
- Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent -



Analyse

2014

Beim **Zugang** war 2014 im Vorjahresvergleich eine Abnahme von 3% zu verzeichnen. Für den **Abgang** errechnet sich ein Rückgang von 2%. Im Jahr 2014 kamen monatsdurchschnittlich 2,2% alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte zum jeweiligen Vormonatsbestand neu dazu und es gelang monatsdurchschnittlich 2,3% der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, ihre Hilfebedürftigkeit - wenigstens zeitweise - zu beenden. Die Zugangsrate reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Prozentpunkte, während die Abgangsrate unverändert blieb.

Methodische Hinweise

1. Als Bewegungen werden Zu- und Abgänge über Statusänderungen definiert. Berücksichtigt und gezählt werden alle Statusänderungen im Zeitraum zwischen zwei aufeinander folgenden Stichtagen. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage andauern, werden nicht als Bewegung gezählt.
2. Bewegungszahlen von Bedarfsgemeinschaften und Personen sind zwar nicht unabhängig voneinander, bedingen sich aber nicht absolut.
3. Abgangs- und Zugangsrate = Abgang bzw. Zugang des laufenden Monats bezogen auf den Bestand des Vormonats. Die Zugangsrate kann interpretiert werden als Brutto-Zuwachsrates, die Abgangsrate entsprechend als Brutto-Schrumpfrates und als Wahrscheinlichkeit, die Hilfebedürftigkeit im kommenden Monat zu beenden.

<sup>1)</sup> Zu- und Abgänge z.T. hochgerechnet. Wegen proportionaler Hochrechnung ist die Fortschreibung im Stock-Flow-Modell (Anfangsbestand+Zugang-Abgang=Endbestand) nicht exakt erfüllt.

5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Zahl und Alter der Kinder

2014

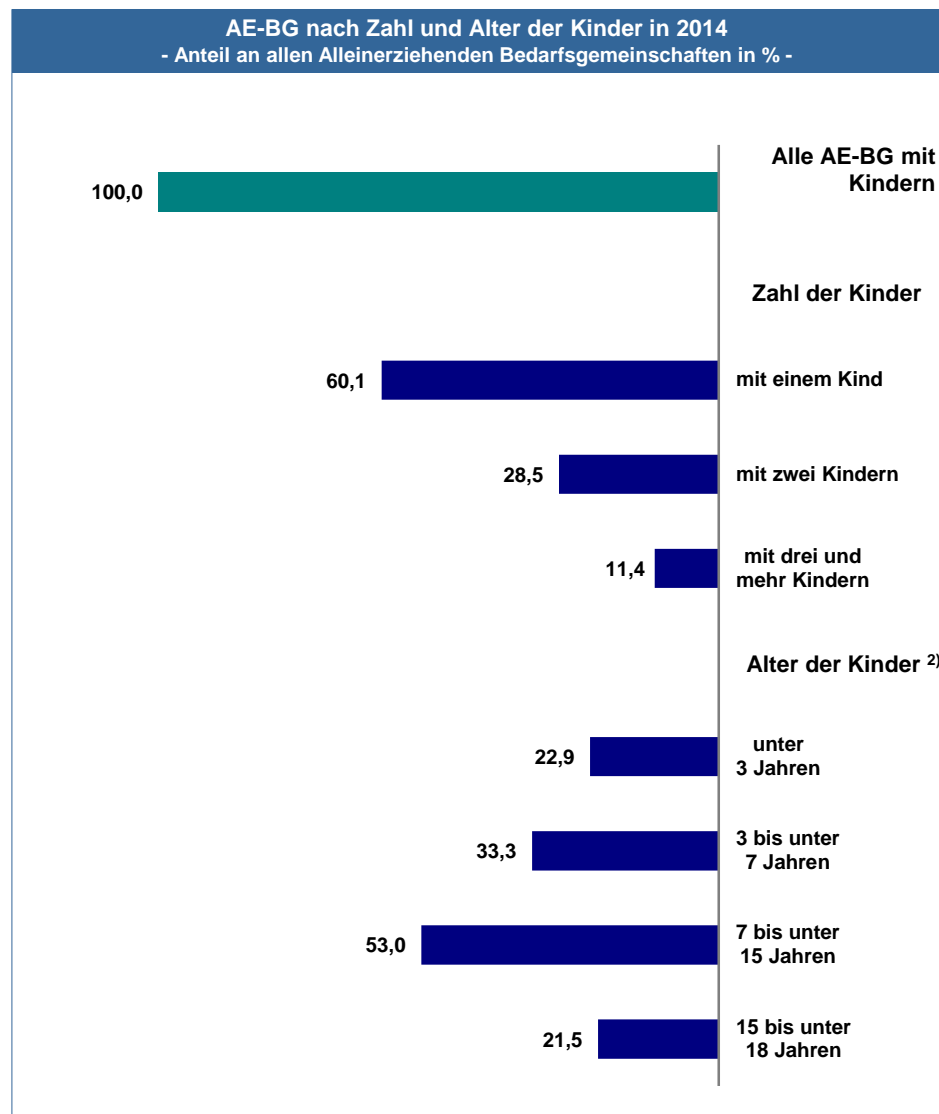
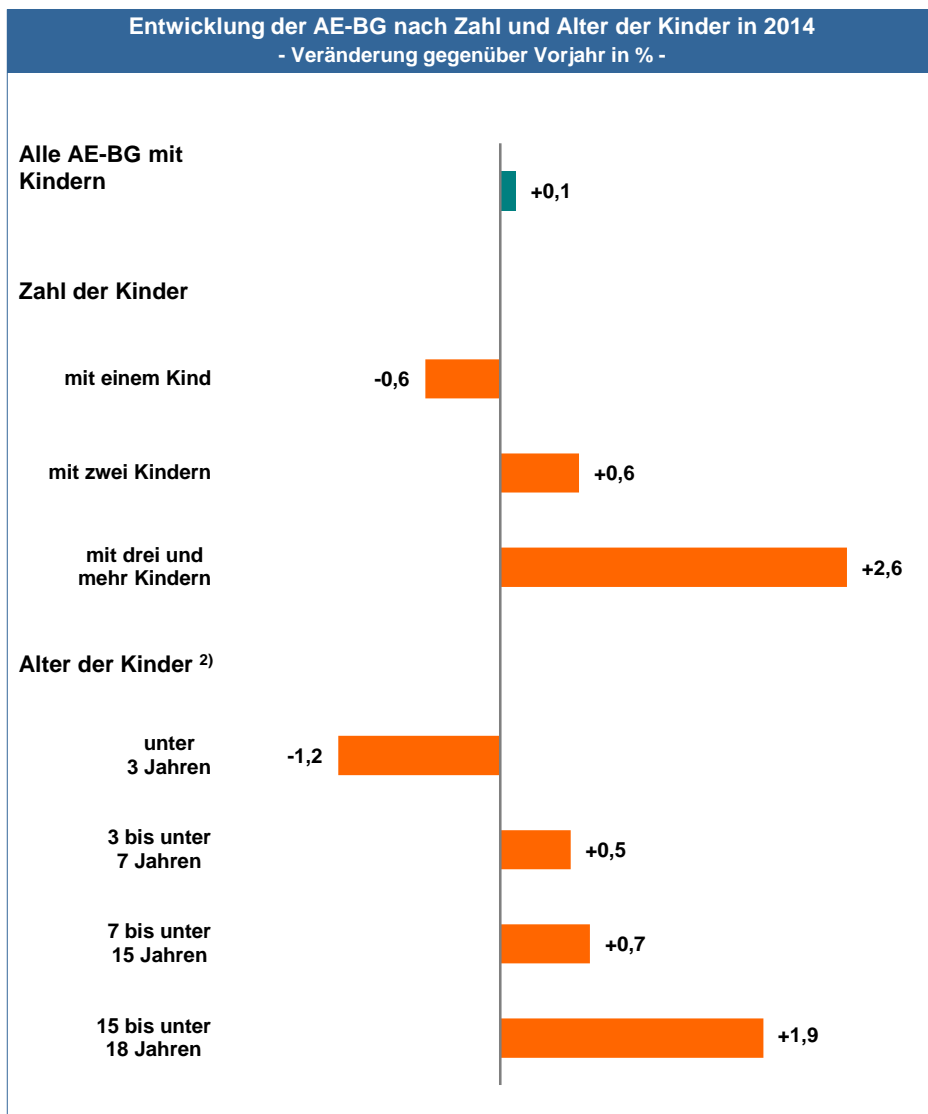
Deutschland

BG-Merkmale <sup>1)</sup>	Bestand an Bedarfsgemeinschaften							
	2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2013		2012	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Vergleich nach BG-Typen</b>								
<b>alle Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>3.303.011</b>	<b>100</b>	<b>-20.821</b>	<b>-0,6</b>	<b>3.323.832</b>	<b>100</b>	<b>3.325.171</b>	<b>100</b>
Single-BG	1.785.090	54,0	-13.102	-0,7	1.798.192	54,1	1.782.236	53,6
Alleinerziehende-BG	628.389	19,0	+719	+0,1	627.670	18,9	624.843	18,8
Paare ohne Kinder	345.330	10,5	-8.505	-2,4	353.834	10,6	369.926	11,1
Paare mit Kindern	469.215	14,2	+3.035	+0,7	466.180	14,0	469.979	14,1
<b>nach Zahl der Kinder in der AE-BG</b>								
<b>alle AE-BG mit Kindern</b>	<b>628.389</b>	<b>100</b>	<b>+719</b>	<b>+0,1</b>	<b>627.670</b>	<b>100</b>	<b>624.843</b>	<b>100</b>
mit einem Kind	377.667	60,1	-2.104	-0,6	379.771	60,5	379.913	60,8
mit zwei Kindern	179.006	28,5	+1.035	+0,6	177.971	28,4	176.707	28,3
mit drei und mehr Kindern	71.716	11,4	+1.787	+2,6	69.929	11,1	68.223	10,9
<b>nach Alter der Kinder in der AE-BG <sup>2)</sup></b>								
<b>alle AE-BG mit Kindern</b>	<b>628.389</b>	<b>100</b>	<b>+719</b>	<b>+0,1</b>	<b>627.670</b>	<b>100</b>	<b>624.843</b>	<b>100</b>
mit Kind im Alter unter 3 Jahren	144.063	22,9	-1.743	-1,2	145.806	23,2	145.583	23,3
mit Kind im Alter 3 bis unter 7 Jahren	209.197	33,3	+1.080	+0,5	208.118	33,2	205.462	32,9
mit Kind im Alter 7 bis unter 15 Jahren	333.266	53,0	+2.191	+0,7	331.075	52,7	328.383	52,6
mit Kind im Alter 15 bis unter 18 Jahren	135.024	21,5	+2.570	+1,9	132.454	21,1	129.761	20,8

<sup>1)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

<sup>2)</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**5.3 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Zahl und Alter der Kinder <sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

<sup>2)</sup> Mehrfachnennungen möglich.



5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) nach soziodemographischen Merkmalen

2014

Deutschland

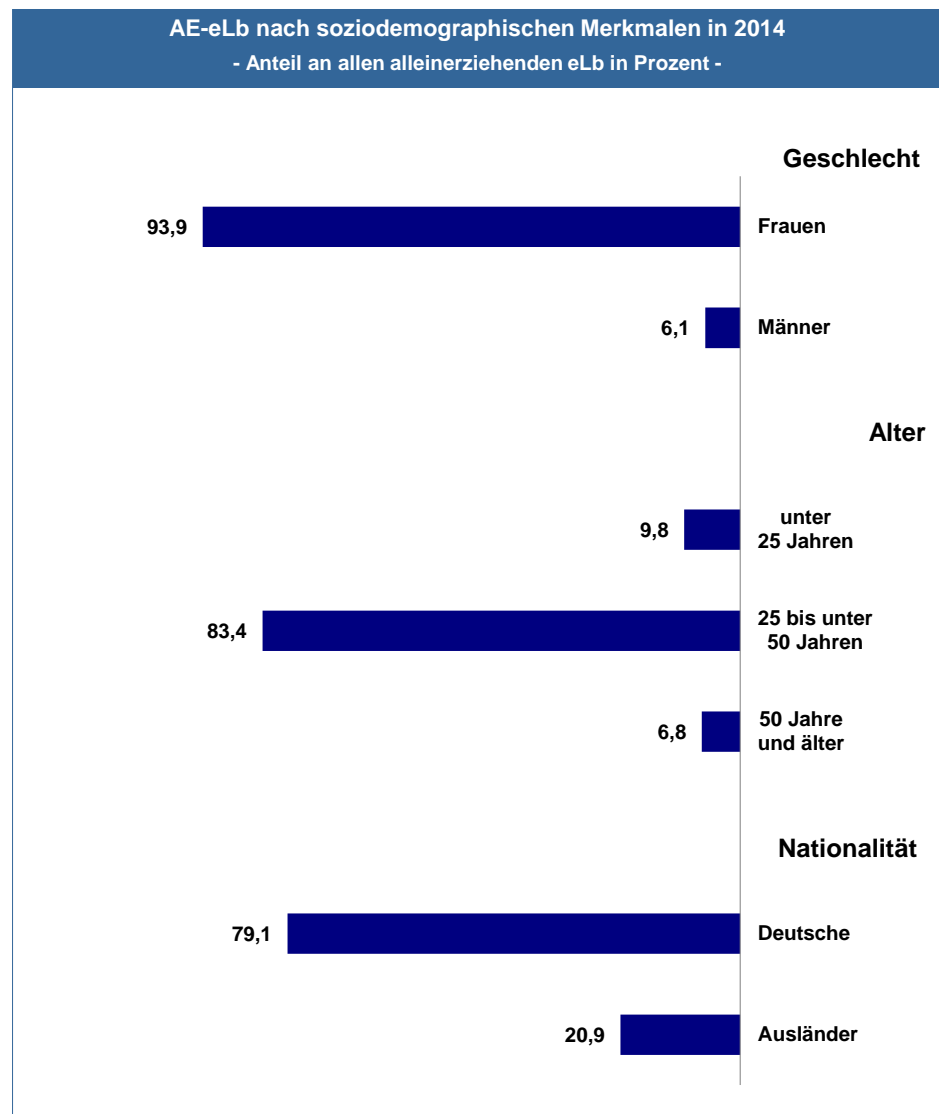
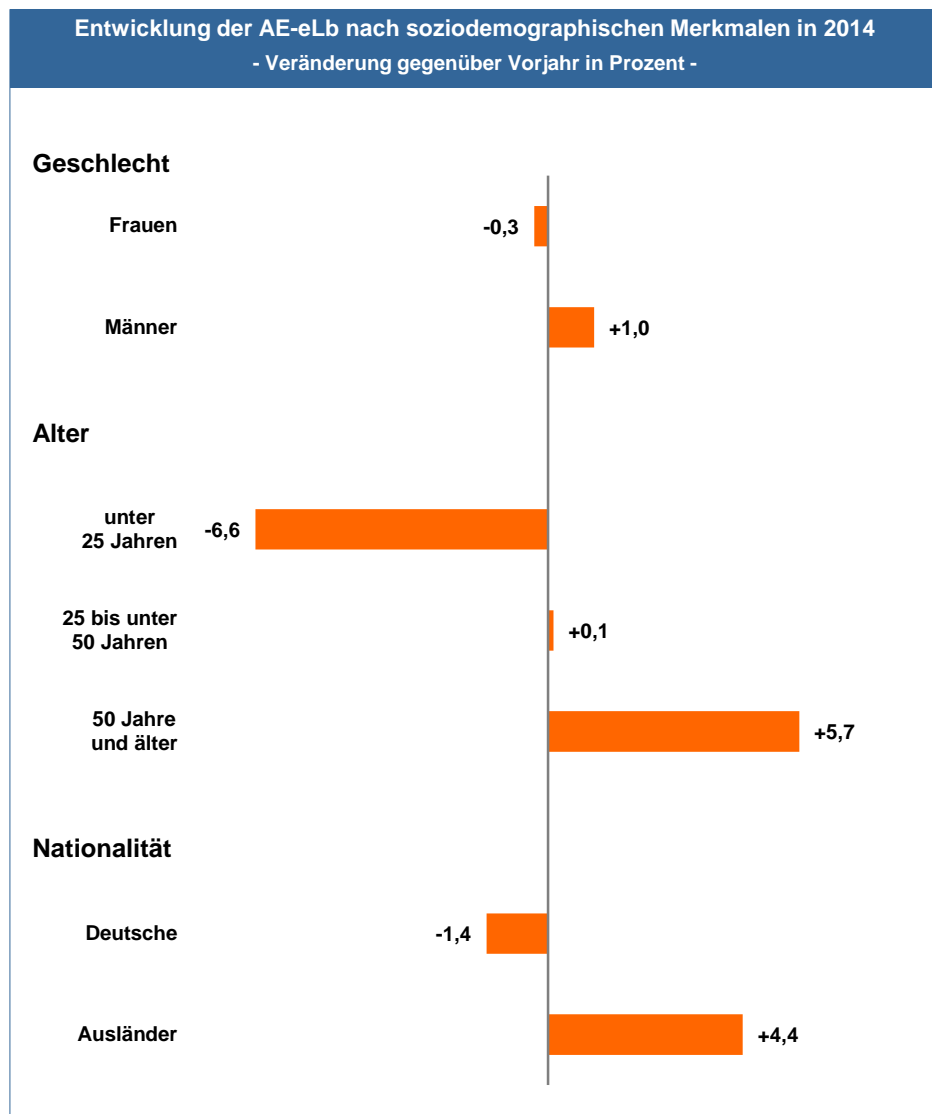
Merkmal	Bestand an alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <sup>1)</sup>							
	2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:			
					2013		2012	
			absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Alle alleinerziehenden eLb</b>	<b>614.493</b>	<b>100</b>	<b>-1.417</b>	<b>-0,2</b>	<b>615.910</b>	<b>100</b>	<b>613.983</b>	<b>100</b>
darunter:								
<b>Geschlecht</b>								
Frauen	576.818	93,9	-1.805	-0,3	578.623	93,9	578.177	94,2
Männer	37.676	6,1	+388	+1,0	37.287	6,1	35.806	5,8
<b>Alter</b>								
unter 25 Jahren	60.348	9,8	-4.287	-6,6	64.635	10,5	67.350	11,0
25 bis unter 50 Jahren	512.666	83,4	+636	+0,1	512.030	83,1	510.050	83,1
50 Jahre und älter	41.480	6,8	+2.235	+5,7	39.245	6,4	36.584	6,0
<b>Nationalität</b>								
Deutsche	485.818	79,1	-6.856	-1,4	492.674	80,0	496.068	80,8
Ausländer	128.675	20,9	+5.439	+4,4	123.236	20,0	117.915	19,2

<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

**Methodische Hinweise**

Das Merkmal Alleinerziehend wird auf Basis der Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben (vgl. Erläuterungen in 5.1). Dabei weicht die Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von der Zahl der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften leicht ab. Dafür gibt es folgenden Grund: Die Typisierung von Bedarfsgemeinschaften erfasst auch solche Bedarfsgemeinschaften als Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften, in denen die alleinerziehende Person nicht als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gezählt wird, weil sie von Leistungen aus der Grundsicherung ausgeschlossen ist (z.B. wegen Bafög-Bezug), gleichwohl aber die Bedarfsgemeinschaft und die leistungsberechtigten Kinder Leistungen aus der Grundsicherung erhalten.

**5.4 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) nach soziodemographischen Merkmalen <sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) und Arbeitslosigkeit

Zeitreihe

Deutschland

Zeit	Alleinerziehende eLb <sup>1)</sup>	davon																		
		arbeitslose eLb			nicht arbeitslose eLb		darunter (nicht Arbeitslose) <sup>2)</sup>													
				Anteil an Sp. 1 in %			in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen		in ungeförderter Erwerbstätigkeit		in Schule, Studium, ungeförderter Ausbildung		in Erziehung, Haushalt, Pflege		in Arbeitsunfähigkeit		in Sonderregelungen für Ältere (§§428 SGB III/65 SGB II, 53a SGB II)		unbekannt	
		absolut	absolut		absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	Anteil an Sp. 1 in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
<b>2012</b>	<b>613.983</b>	<b>250.245</b>	<b>40,8</b>	<b>363.738</b>	<b>59,2</b>	<b>60.064</b>	<b>9,8</b>	<b>107.192</b>	<b>17,5</b>	<b>5.263</b>	<b>0,9</b>	<b>97.043</b>	<b>15,8</b>	<b>24.522</b>	<b>4,0</b>	<b>2.623</b>	<b>0,4</b>	<b>60.328</b>	<b>9,8</b>	
<b>2013</b>	<b>615.910</b>	<b>247.788</b>	<b>40,2</b>	<b>368.122</b>	<b>59,8</b>	<b>61.294</b>	<b>10,0</b>	<b>115.135</b>	<b>18,7</b>	<b>5.457</b>	<b>0,9</b>	<b>102.986</b>	<b>16,7</b>	<b>26.143</b>	<b>4,2</b>	<b>2.222</b>	<b>0,4</b>	<b>46.889</b>	<b>7,6</b>	
<b>2014</b>	<b>614.493</b>	<b>244.625</b>	<b>39,8</b>	<b>369.868</b>	<b>60,2</b>	<b>59.235</b>	<b>9,6</b>	<b>123.052</b>	<b>20,0</b>	<b>5.562</b>	<b>0,9</b>	<b>102.959</b>	<b>16,8</b>	<b>26.638</b>	<b>4,3</b>	<b>1.828</b>	<b>0,3</b>	<b>41.671</b>	<b>6,8</b>	
<b>Januar 2013</b>	610.601	247.744	40,6	362.857	59,4	59.585	9,8	109.462	17,9	5.210	0,9	99.958	16,4	24.457	4,0	2.357	0,4	54.684	9,0	
Februar	612.559	247.910	40,5	364.649	59,5	61.145	10,0	110.638	18,1	5.240	0,9	101.733	16,6	26.516	4,3	2.338	0,4	49.844	8,1	
März	614.368	247.075	40,2	367.293	59,8	62.585	10,2	112.475	18,3	5.322	0,9	102.944	16,8	27.121	4,4	2.318	0,4	47.294	7,7	
April	615.473	248.021	40,3	367.452	59,7	62.724	10,2	113.439	18,4	5.435	0,9	103.863	16,9	26.308	4,3	2.321	0,4	45.808	7,4	
Mai	619.007	247.726	40,0	371.281	60,0	64.464	10,4	114.800	18,5	5.529	0,9	104.502	16,9	24.166	3,9	2.307	0,4	47.880	7,7	
Juni	619.318	245.819	39,7	373.498	60,3	64.730	10,5	115.784	18,7	5.564	0,9	105.323	17,0	26.021	4,2	2.243	0,4	45.865	7,4	
Juli	622.374	251.656	40,4	370.718	59,6	60.278	9,7	116.224	18,7	5.624	0,9	106.452	17,1	26.618	4,3	2.232	0,4	44.516	7,2	
August	622.001	256.514	41,2	365.487	58,8	55.597	8,9	116.223	18,7	5.347	0,9	104.844	16,9	25.133	4,0	2.210	0,4	46.690	7,5	
September	617.300	248.447	40,2	368.853	59,8	58.655	9,5	117.927	19,1	5.793	0,9	102.297	16,6	26.694	4,3	2.122	0,3	47.053	7,6	
Oktober	615.658	244.371	39,7	371.287	60,3	61.653	10,0	119.286	19,4	5.545	0,9	100.938	16,4	25.844	4,2	2.085	0,3	47.685	7,7	
November	612.544	243.080	39,7	369.464	60,3	62.905	10,3	117.339	19,2	5.413	0,9	101.205	16,5	27.424	4,5	2.073	0,3	44.867	7,3	
Dezember	609.716	245.091	40,2	364.625	59,8	61.203	10,0	118.023	19,4	5.458	0,9	101.771	16,7	27.407	4,5	2.056	0,3	40.476	6,6	
<b>Januar 2014</b>	612.328	252.450	41,2	359.878	58,8	55.708	9,1	116.610	19,0	5.373	0,9	101.424	16,6	26.072	4,3	2.026	0,3	44.245	7,2	
Februar	614.961	251.124	40,8	363.836	59,2	58.084	9,4	117.750	19,1	5.441	0,9	102.024	16,6	27.699	4,5	2.055	0,3	42.359	6,9	
März	616.105	249.506	40,5	366.599	59,5	59.071	9,6	119.208	19,3	5.386	0,9	102.742	16,7	28.397	4,6	2.042	0,3	41.376	6,7	
April	616.549	247.430	40,1	369.119	59,9	59.871	9,7	120.846	19,6	5.470	0,9	103.375	16,8	28.436	4,6	2.044	0,3	40.577	6,6	
Mai	616.088	244.660	39,7	371.429	60,3	60.433	9,8	124.605	20,2	5.580	0,9	104.653	17,0	25.920	4,2	1.952	0,3	39.798	6,5	
Juni	617.075	243.895	39,5	373.181	60,5	60.794	9,9	125.669	20,4	5.666	0,9	105.629	17,1	26.041	4,2	1.902	0,3	38.707	6,3	
Juli	619.275	246.981	39,9	372.294	60,1	56.983	9,2	126.134	20,4	5.742	0,9	106.160	17,1	25.481	4,1	1.817	0,3	40.434	6,5	
August	619.798	252.976	40,8	366.822	59,2	52.066	8,4	125.132	20,2	5.415	0,9	105.802	17,1	25.263	4,1	1.722	0,3	40.467	6,5	
September	614.210	243.069	39,6	371.141	60,4	55.617	9,1	125.677	20,5	5.824	0,9	102.909	16,8	26.642	4,3	1.664	0,3	43.465	7,1	
Oktober	611.638	236.389	38,6	375.249	61,4	62.330	10,2	125.940	20,6	5.635	0,9	100.563	16,4	25.881	4,2	1.613	0,3	44.515	7,3	
November	608.310	232.956	38,3	375.354	61,7	65.513	10,8	124.240	20,4	5.610	0,9	100.245	16,5	26.648	4,4	1.569	0,3	42.817	7,0	
Dezember	607.582	234.063	38,5	373.519	61,5	64.353	10,6	124.811	20,5	5.600	0,9	99.977	16,5	27.174	4,5	1.528	0,3	41.288	6,8	

<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

<sup>2)</sup> Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen.

**Methodische Hinweise:** Der Status Arbeitslosigkeit wird nach den im Sozialgesetzbuch festgelegten Kriterien vergeben; danach werden gemeldete Personen als Arbeitslose geführt, wenn sie keine Beschäftigung von mehr als 15 Wochenstunden ausüben, eine solche Beschäftigung suchen, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Personen, die wenigstens eines dieser Merkmale nicht erfüllen, werden nicht als arbeitslos geführt. Im SGB II ist insbesondere der § 10 SGB II relevant, der bestimmt unter welchen Bedingungen Arbeit nicht zumutbar ist; darunter fällt insbesondere Erziehung von Kindern, Pflege von Angehörigen und Schulbesuch. In der Tabelle werden die typischen Fallkonstellationen aufgeführt, in denen eLb nicht als arbeitslos zählen. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen.

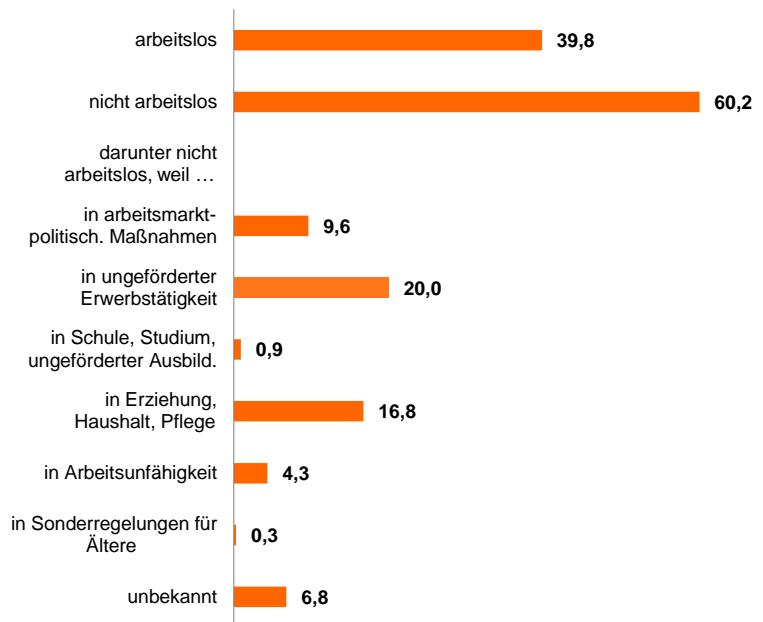
**5.5 Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (AE-eLb) und Arbeitslosigkeit <sup>1)</sup>**

**Arbeitslose alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte**



**Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Status**

- Anteile in Prozent in 2014 -



**Analyse**

**2014**

Im Jahresdurchschnitt **2014** waren 245.000 oder 40% der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) arbeitslos gemeldet. Die 370.000 oder 60% der eLb, welche Leistungen aus der Grundsicherung erhalten, ohne arbeitslos zu sein, können in folgende Gruppen unterteilt werden:

(1) Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weitere Leistungen aus der Grundsicherung beziehen (Anteile jeweils bezogen auf alle alleinerziehenden eLb: 10%); (2) erwerbstätige Leistungsbezieher, die mehr als 15 Wochenstunden arbeiten (20%); (3) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, welche die Schule, ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren (1%); (4) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen (17%); (5) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind (4%) und (6) erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Sonderregelungen für Ältere in Anspruch nehmen (0,3%).

**Methodische Hinweise**

1. Die Angaben zu arbeitslosen und nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beruhen auf einer Verknüpfung des Fachverfahren A2LL mit der Arbeitslosenstatistik bzw. aus XSozial.
2. Die Angaben zu den arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weichen von den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ab (etwa um 4%), da wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Leistungsempfänger in der Grundsicherung sind.
3. Die statusrelevanten Lebenslagen der nichtarbeitslosen eLb werden aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen entnommen; die Daten sind hochgerechnet, weil Daten von zugelassenen kommunalen Träger aus verarbeitungstechnischen Gründen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Daten sind vorläufig; es ist geplant die Zuordnung zu den statusrelevanten Lebenslagen zu verbessern und die Informationen zu den statusrelevanten Lebenslagen in die Grundsicherungsstatistik zu integrieren um weitere Auswertungsmöglichkeiten zu erschließen. Veränderungen in den Einzelkategorien der statusrelevanten Lebenslagen sind noch dadurch beeinflusst, dass die Erfassung im Zeitablauf besser wurde, was an der Abnahme der Kategorie "unbekannt" erkennbar ist.

<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit <sup>1)</sup>

Deutschland																				
Zeitreihe	Alleinerziehende eLb	erwerbstätige AlglII-Bezieher		davon <sup>2)</sup>																
				abhängig erwerbstätige AlglII-Bezieher		davon										selbständig erwerbstätige AlglII-Bezieher				
						sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		darunter <sup>3)</sup>						ausschließlich geringfügig Beschäftigte/ ohne Meldung					davon	
								Vollzeit		darunter		Teilzeit							ausschließlich geringfügig Beschäftigte	ohne Beschäftigungsmeldung
				absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1			absolut	Anteil in % an Sp. 1			absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut	Anteil in % an Sp. 1	absolut
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
<b>2012</b>	<b>613.983</b>	<b>216.290</b>	<b>35,2</b>	<b>204.399</b>	<b>33,3</b>	<b>102.780</b>	<b>16,7</b>	.	.	.	.	.	<b>101.619</b>	<b>16,6</b>	<b>82.337</b>	<b>19.282</b>	<b>13.571</b>	<b>2,2</b>		
<b>2013</b>	<b>615.910</b>	<b>216.780</b>	<b>35,2</b>	<b>204.786</b>	<b>33,2</b>	<b>106.801</b>	<b>17,3</b>	<b>20.817</b>	<b>3,4</b>	<b>1.621</b>	<b>85.883</b>	<b>13,9</b>	<b>97.985</b>	<b>15,9</b>	<b>80.035</b>	<b>17.950</b>	<b>13.746</b>	<b>2,2</b>		
<b>2014</b>	<b>614.493</b>	<b>217.588</b>	<b>35,4</b>	<b>205.750</b>	<b>33,5</b>	<b>110.718</b>	<b>18,0</b>	<b>20.652</b>	<b>3,4</b>	<b>1.633</b>	<b>90.045</b>	<b>14,7</b>	<b>95.032</b>	<b>15,5</b>	<b>78.192</b>	<b>16.840</b>	<b>13.625</b>	<b>2,2</b>		
<b>Januar 2013</b>	610.601	214.821	35,2	202.975	33,2	104.091	17,0	20.397	3,3	1.751	83.502	13,7	98.884	16,2	79.391	19.493	13.540	2,2		
Februar	612.559	212.887	34,8	201.030	32,8	103.714	16,9	20.227	3,3	1.629	83.341	13,6	97.315	15,9	79.196	18.119	13.552	2,2		
März	614.368	214.066	34,8	202.106	32,9	104.770	17,1	20.497	3,3	1.614	84.136	13,7	97.336	15,8	79.306	18.030	13.678	2,2		
April	615.473	215.333	35,0	203.313	33,0	105.447	17,1	20.691	3,4	1.571	84.632	13,8	97.866	15,9	79.634	18.232	13.780	2,2		
Mai	619.007	217.707	35,2	205.580	33,2	106.782	17,3	21.000	3,4	1.552	85.662	13,8	98.798	16,0	80.913	17.885	13.916	2,2		
Juni	619.318	218.356	35,3	206.174	33,3	107.053	17,3	20.855	3,4	1.504	86.086	13,9	99.121	16,0	81.166	17.955	13.982	2,3		
Juli	622.374	219.561	35,3	207.441	33,3	107.465	17,3	20.953	3,4	1.359,4	86.409	13,9	99.976	16,1	81.210	18.766	13.888	2,2		
August	622.001	217.925	35,0	205.947	33,1	107.360	17,3	20.946	3,4	1.454,6	86.339	13,9	98.587	15,8	80.023	18.564	13.734	2,2		
September	617.300	217.294	35,2	205.372	33,3	108.828	17,6	21.226	3,4	1.741,0	87.539	14,2	96.544	15,6	79.205	17.339	13.680	2,2		
Oktober	615.658	219.039	35,6	207.104	33,6	110.318	17,9	21.618	3,5	1.813,0	88.649	14,4	96.786	15,7	79.532	17.254	13.676	2,2		
November	612.544	217.277	35,5	205.288	33,5	107.832	17,6	20.792	3,4	1.753,0	86.992	14,2	97.456	15,9	80.044	17.412	13.753	2,2		
Dezember	609.716	217.091	35,6	205.102	33,6	107.953	17,7	20.596	3,4	1.712,0	87.310	14,3	97.149	15,9	80.804	16.345	13.769	2,3		
<b>Januar 2014</b>	612.328	214.970	35,1	203.051	33,2	106.805	17,4	19.901	3,3	1.683	86.859	14,2	96.247	15,7	78.266	17.980	13.667	2,2		
Februar	614.961	214.887	34,9	202.926	33,0	107.432	17,5	20.011	3,3	1.623	87.383	14,2	95.494	15,5	78.733	16.762	13.757	2,2		
März	616.105	216.351	35,1	204.342	33,2	108.418	17,6	20.215	3,3	1.608	88.169	14,3	95.924	15,6	79.092	16.832	13.792	2,2		
April	616.549	217.741	35,3	205.716	33,4	109.789	17,8	20.575	3,3	1.597	89.189	14,5	95.927	15,6	79.248	16.679	13.831	2,2		
Mai	616.088	218.467	35,5	206.504	33,5	110.612	18,0	20.698	3,4	1.589	89.890	14,6	95.891	15,6	79.421	16.470	13.784	2,2		
Juni	617.075	220.377	35,7	208.455	33,8	111.788	18,1	20.896	3,4	1.534	90.869	14,7	96.667	15,7	80.005	16.662	13.754	2,2		
Juli	619.275	220.929	35,7	209.091	33,8	111.962	18,1	20.926	3,4	1.408,8	91.017	14,7	97.129	15,7	79.540	17.589	13.699	2,2		
August	619.798	219.213	35,4	207.382	33,5	111.440	18,0	20.973	3,4	1.478,0	90.454	14,6	95.942	15,5	78.343	17.599	13.619	2,2		
September	614.210	217.612	35,4	205.984	33,5	112.474	18,3	21.162	3,4	1.735,0	91.305	14,9	93.510	15,2	76.852	16.658	13.387	2,2		
Oktober	611.638	217.833	35,6	206.200	33,7	113.561	18,6	21.223	3,5	1.804,0	92.332	15,1	92.639	15,1	76.148	16.491	13.367	2,2		
November	608.310	216.480	35,6	204.842	33,7	112.149	18,4	20.799	3,4	1.784,0	91.343	15,0	92.693	15,2	76.072	16.621	13.405	2,2		
Dezember	607.582	216.197	35,6	204.505	33,7	112.184	18,5	20.450	3,4	1.749,0	91.732	15,1	92.321	15,2	76.583	15.738	13.443	2,2		

Die Werte zu den erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern in den Spalten 2, 4 und 17 sind ab Juni 2009 inklusive Daten der zugelassenen kommunalen Träger; die Werte in den Spalten 6 bis 16 zur Beschäftigungsform der erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher werden auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik ermittelt und enthalten ab Juni 2009 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

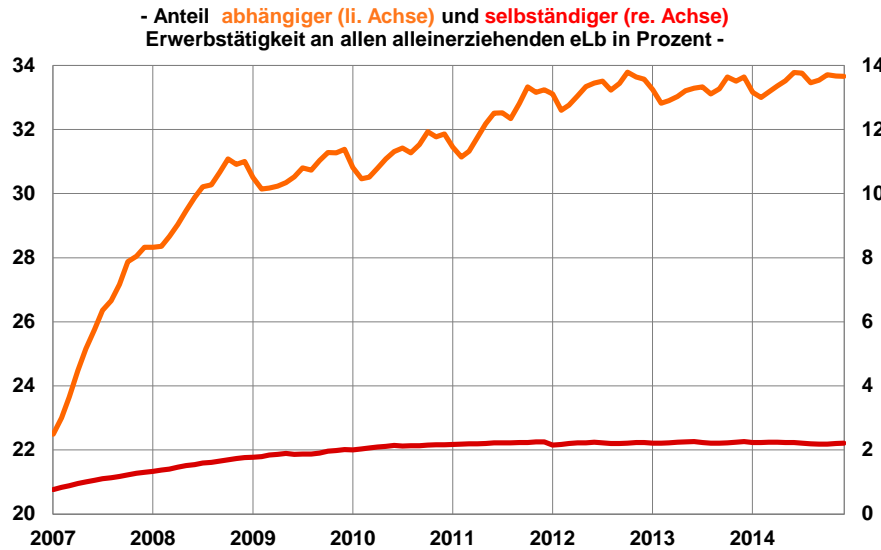
<sup>1)</sup> Nur alleinerziehende Elternteile ohne deren erwerbsfähige Kinder.

<sup>2)</sup> Mehrfachnennungen möglich.

<sup>3)</sup> Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung kommt es bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb ist ab Juli 2011 bis November 2012 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtig vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern nicht mehr möglich.

### 5.6 Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit

Alleinerziehende erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit

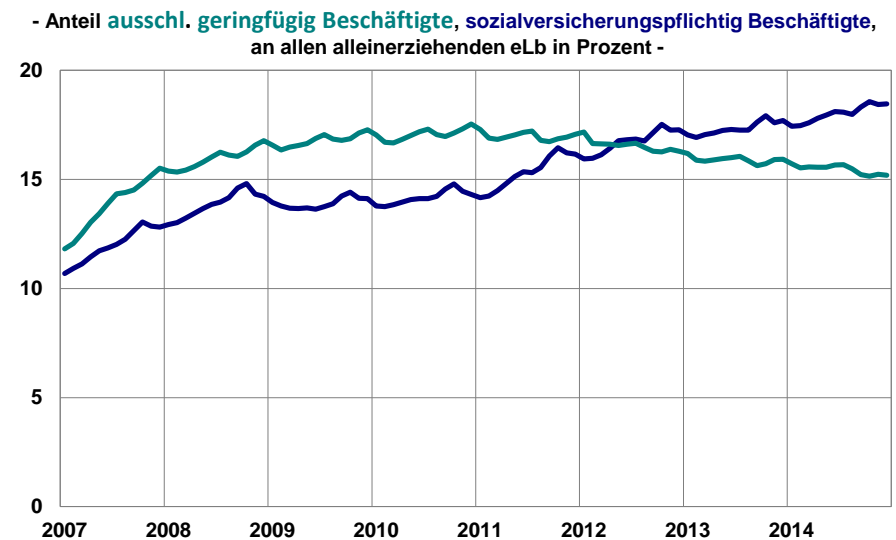


#### Analyse

Im Jahresdurchschnitt **2014** verdienten 218.000 oder 35% der alleinerziehenden eLb Einkommen aus Erwerbstätigkeit, 206.000 oder 33% als abhängige und 14.000 oder 2% als selbständige Erwerbstätige (Mehrfachnennung möglich). 111.000 oder 18% der alleinerziehenden eLb arbeiteten in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und 95.000 oder 15% in einem ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (oder ohne Beschäftigungsmeldung). Im Vorjahresvergleich hat die Zahl der alleinerziehenden erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher um 800 oder 0,4% zugenommen. Dabei stand dem Anstieg bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+3.900 oder +3,7%) Rückgänge bei der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung (-3.000 oder -3,0%) und bei der Selbständigkeit (-100 oder -0,9%) gegenüber.

Abhängige und selbständige AlgII-Bezieher ab Juni 2009 mit Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT); Beschäftigungsform der abhängig erwerbstätigen AlgII-Bezieher auf Basis einer integrierten Auswertung der Grundsicherungs- und Beschäftigungsstatistik (ab Juni 2009 mit zKT).

Alleinerziehende abhängig erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Beschäftigungsform



#### Methodische Hinweise

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und gleichzeitig Brutto-Einkommen aus abhängiger oder selbständiger Erwerbstätigkeit beziehen. Für die abhängig erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Bezieher können über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik Informationen u.a. über die Art des Beschäftigungsverhältnisses (sozialversicherungspflichtig oder geringfügig) und über die Arbeitszeit gewonnen werden. Bei der Beschäftigungsstatistik kommt es aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung bei bestimmten Merkmalen ab Juli 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung. Deshalb wurde von Juli 2011 bis November 2012 die Berichterstattung zu sozialversicherungspflichtigen vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehern ausgesetzt.

**5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)**

**Zeitreihe**

**Deutschland**

Zeit	Hilfequoten nach BG-Typ <sup>1) 2)</sup>								
	Alle BG	Single-BG	Alleinerziehende-BG	Zahl der Kinder		Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern	Zahl der Kinder	
				1 Kind	2 und mehr Kinder			1 Kind	2 und mehr Kinder
<b>2012</b>	<b>10,5</b>	<b>13,1</b>	<b>38,1</b>	<b>33,8</b>	<b>47,3</b>	<b>3,9</b>	<b>7,3</b>	<b>6,1</b>	<b>8,4</b>
<b>2013</b>	<b>10,4</b>	<b>13,1</b>	<b>38,9</b>	<b>34,8</b>	<b>47,5</b>	<b>3,7</b>	<b>7,2</b>	<b>6,0</b>	<b>8,4</b>
<b>2014</b>	<b>10,3</b>	<b>12,7</b>	<b>38,4</b>	<b>33,9</b>	<b>47,8</b>	<b>3,6</b>	<b>7,3</b>	<b>6,0</b>	<b>8,6</b>
<b>Januar 2013</b>	10,4	12,9	38,6	34,6	47,0	3,8	7,2	6,0	8,4
Februar	10,5	13,1	38,7	34,7	47,1	3,8	7,3	6,1	8,5
März	10,5	13,2	38,8	34,8	47,2	3,8	7,4	6,1	8,5
April	10,5	13,2	38,9	34,9	47,3	3,8	7,3	6,1	8,5
Mai	10,5	13,2	39,1	35,0	47,6	3,7	7,3	6,1	8,5
Juni	10,5	13,1	39,1	35,0	47,7	3,7	7,2	6,0	8,4
Juli	10,5	13,2	39,2	35,0	47,9	3,7	7,2	6,0	8,4
August	10,4	13,1	39,2	35,0	48,0	3,6	7,2	5,9	8,4
September	10,3	13,0	39,0	34,8	47,8	3,6	7,2	5,9	8,4
Oktober	10,3	12,9	39,0	34,7	47,8	3,6	7,1	5,9	8,4
November	10,3	12,9	38,8	34,5	47,7	3,6	7,1	5,8	8,3
Dezember	10,3	12,9	38,7	34,4	47,5	3,6	7,2	5,9	8,4
<b>Januar 2014</b>	10,3	12,7	38,3	34,0	47,4	3,7	7,3	6,0	8,5
Februar	10,4	12,9	38,4	34,1	47,6	3,7	7,4	6,1	8,6
März	10,4	12,9	38,5	34,1	47,6	3,7	7,4	6,1	8,6
April	10,4	12,9	38,5	34,1	47,8	3,7	7,4	6,1	8,6
Mai	10,3	12,8	38,5	34,1	47,8	3,7	7,3	6,0	8,6
Juni	10,3	12,8	38,5	34,1	47,9	3,6	7,3	6,0	8,6
Juli	10,3	12,7	38,6	34,1	48,1	3,6	7,3	6,0	8,6
August	10,2	12,7	38,7	34,1	48,2	3,6	7,3	5,9	8,5
September	10,2	12,6	38,4	33,9	48,0	3,5	7,3	5,9	8,6
Oktober	10,1	12,5	38,3	33,7	47,9	3,5	7,3	5,9	8,6
November	10,1	12,5	38,1	33,5	47,8	3,5	7,2	5,9	8,6
Dezember	10,1	12,5	38,1	33,5	47,8	3,5	7,3	5,9	8,6

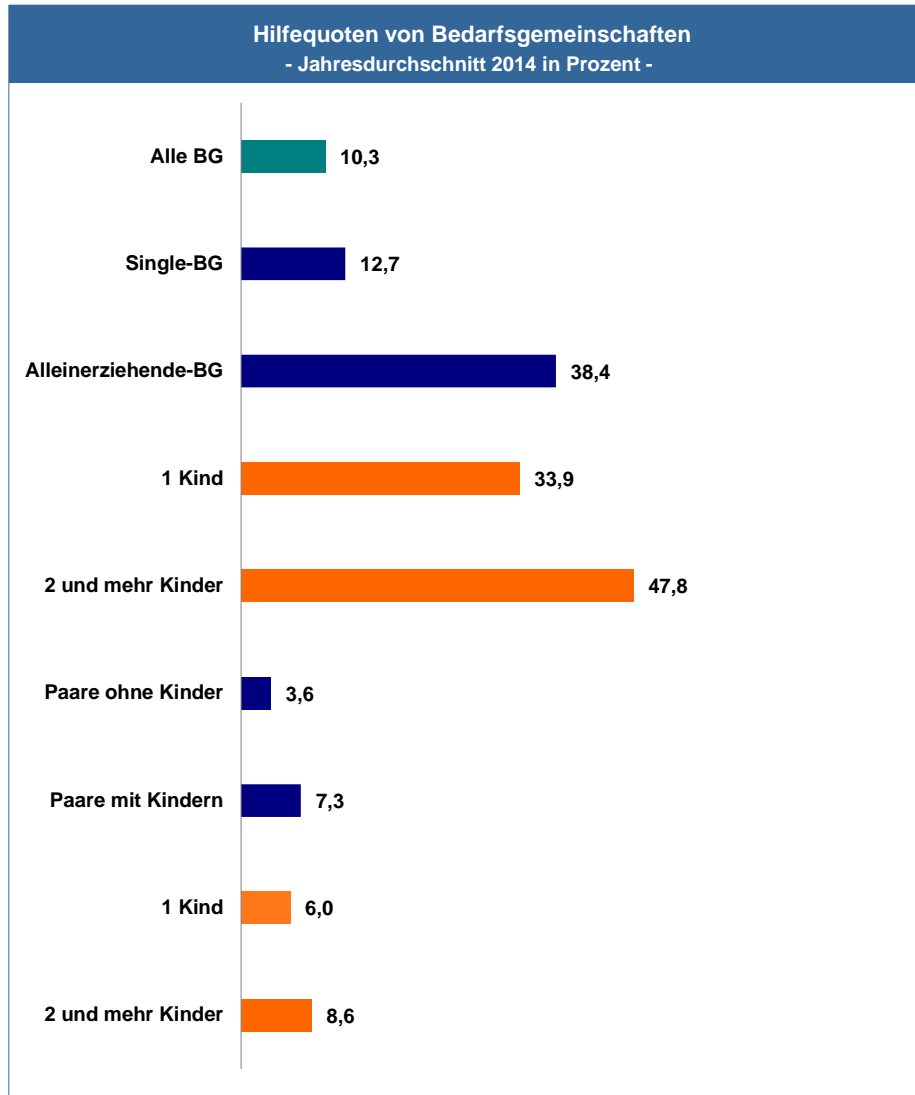
<sup>1)</sup> Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Familientyps in der Bevölkerung.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit).

Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen. Ab 2011 neuer Hochrechnungsrahmen. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Die BG-Hilfequoten weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab, Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.

<sup>2)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.7 Hilfequoten nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG) <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

Analyse

2014

Im Jahresdurchschnitt **2014** bezogen von allen Alleinerziehenden im erwerbsfähigen Alter mit minderjährigen Kindern 38,4% Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, im Vergleich zu 7,3% bei Paaren mit Kindern. Die Hilfequote bei Alleinerziehenden variiert stark mit der Zahl der minderjährigen Kinder. Sie betrug bei einem minderjährigen Kind 33,9%, bei zwei und mehr minderjährigen Kindern 47,8%.

Auch regional gibt es deutliche Unterschiede. Für Westdeutschland errechnet sich ein Wert von 36,6%, für Ostdeutschland ein Wert von 43,7%. Dabei reicht die Spanne auf Ebene der Länder von 23,3% in Bayern bis 49,8% in Sachsen-Anhalt (zur regionalen Streuung vgl. Tab. 5.8).

Methodische Hinweise

Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs in Beziehung zu allen Privathaushalten des jeweiligen Typs in der Bevölkerung. Die Zahl der Privathaushalte wurde dem Mikrozensus entnommen. Als Familie im statistischen Sinne werden dort nach dem Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften erfasst, die in einem gemeinsamen Haushalt leben. Auswertungen aus dem Mikrozensus liegen als Jahresdurchschnittswerte bis 2014 vor.

Die Ergebnisse des Mikrozensus wurden ab 2011 auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren. Dies kann bei den Hilfequoten zu deutlichen Abweichungen gegenüber früheren Auswertungen kommen. Zeitreihenvergleiche sind nur eingeschränkt möglich.



**5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Ländern**

**2014**

**Deutschland**

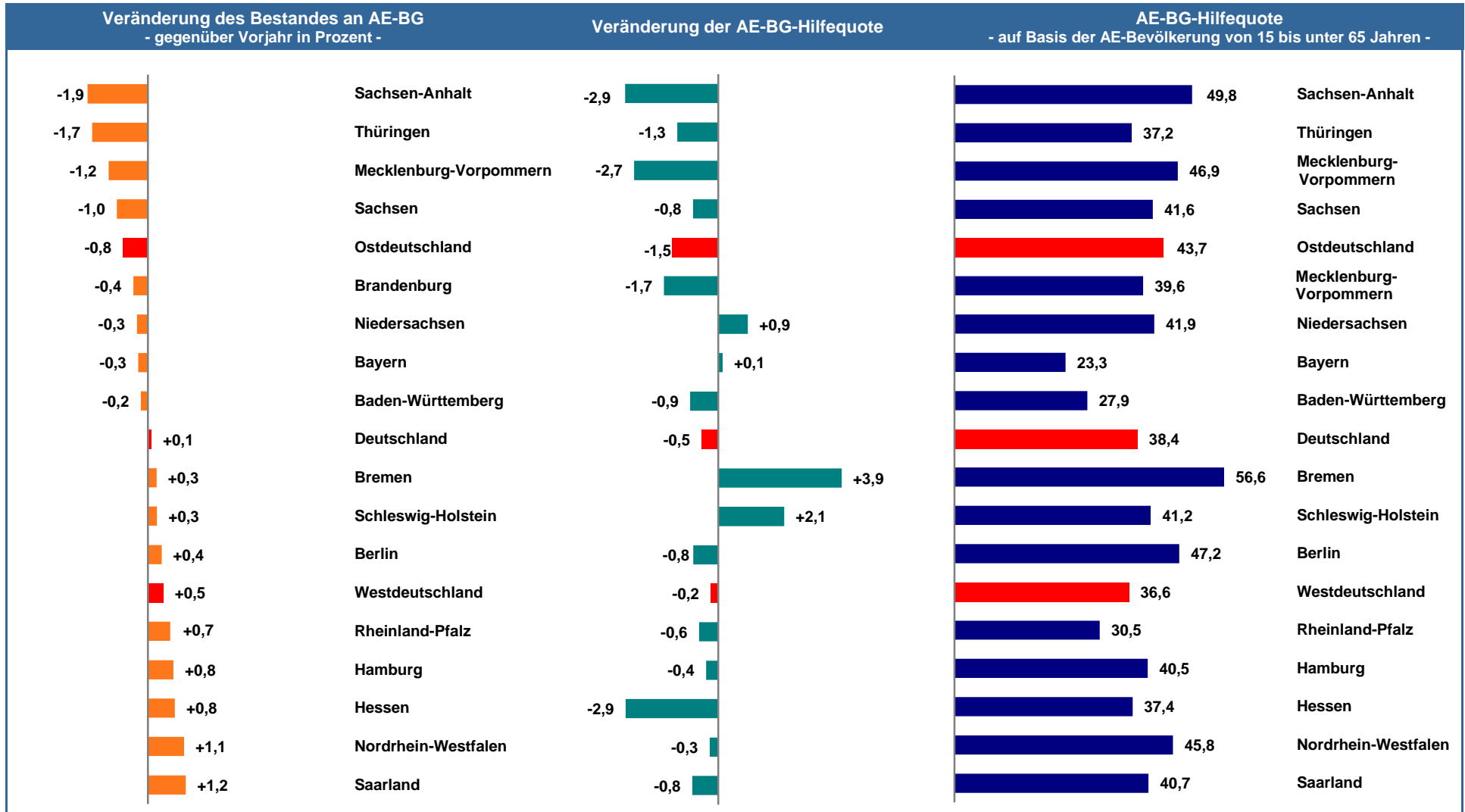
Land	Bestand an alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften					Hilfequoten alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften <sup>1)</sup>	
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		Nachrichtlich:		2014	Veränderung 2014/2013
				2013	2012		
		absolut	in %	absolut	absolut	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Deutschland</b>	<b>628.389</b>	<b>+719</b>	<b>+0,1</b>	<b>627.670</b>	<b>624.843</b>	<b>38,4</b>	<b>-0,5</b>
Schleswig-Holstein	23.591	+66	+0,3	23.525	23.552	41,2	+2,1
Hamburg	18.883	+149	+0,8	18.734	18.804	40,5	-0,4
Niedersachsen	61.838	-208	-0,3	62.046	62.047	41,9	+0,9
Bremen	9.503	+26	+0,3	9.477	9.539	56,6	+3,9
Nordrhein-Westfalen	157.829	+1.747	+1,1	156.082	153.836	45,8	-0,3
Hessen	42.266	+351	+0,8	41.915	41.304	37,4	-2,9
Rheinland-Pfalz	23.211	+160	+0,7	23.051	22.710	30,5	-0,6
Baden-Württemberg	49.371	-106	-0,2	49.476	49.614	27,9	-0,9
Bayern	51.410	-153	-0,3	51.564	51.588	23,3	+0,1
Saarland	7.859	+91	+1,2	7.767	7.628	40,7	-0,8
<b>Westdeutschland</b>	<b>445.760</b>	<b>+2.123</b>	<b>+0,5</b>	<b>443.638</b>	<b>440.622</b>	<b>36,6</b>	<b>-0,2</b>
Berlin	50.338	+215	+0,4	50.123	49.934	47,2	-0,8
Brandenburg	25.451	-115	-0,4	25.565	25.436	39,6	-1,7
Mecklenburg-Vorpommern	18.931	-234	-1,2	19.165	19.159	46,9	-2,7
Sachsen	40.146	-388	-1,0	40.535	40.688	41,6	-0,8
Sachsen-Anhalt	27.655	-528	-1,9	28.182	28.329	49,8	-2,9
Thüringen	20.109	-354	-1,7	20.463	20.676	37,2	-1,3
<b>Ostdeutschland</b>	<b>182.629</b>	<b>-1.404</b>	<b>-0,8</b>	<b>184.033</b>	<b>184.221</b>	<b>43,7</b>	<b>-1,5</b>

<sup>1)</sup> Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften setzen Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Familientyps in Beziehung zu allen Familien oder Lebensformen des selben Familientyps in der Bevölkerung.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit).

Als Bezugsgröße werden die vom Statistischen Bundesamt jährlich ermittelten Ergebnisse aus dem Mikrozensus verwendet. Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen.

5.8 Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften (AE-BG) nach Ländern in 2014



Durch den jährlichen Wechsel auf neue Bezugsgrößen kann es für einzelne Bundesländer auch zu deutlichen Veränderungen der Quoten insbesondere bei Untergruppen kommen.

**5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Bedarfsgemeinschaften (BG)**

**2014** **Deutschland**

BG-Merkmale <sup>1)</sup>	Anzahl BG	laufender Netto-Bedarf				angerechnetes Einkommen	laufende Netto-Geldleistungen <sup>4)</sup>	verfügbares Einkommen	Haushaltsbudget <sup>5)</sup>	außerdem	
		Insgesamt	darunter:							Einmalleistungen <sup>6)</sup>	Sozialversicherungsbeiträge <sup>7)</sup>
			Wohnkosten <sup>2)</sup>	darunter:							
				anerkannte Betriebskosten <sup>3)</sup>	anerkannte Heizkosten <sup>3)</sup>						
in Euro											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Alle Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>3.303.011</b>	<b>1.018</b>	<b>383</b>	<b>70</b>	<b>57</b>	<b>298</b>	<b>721</b>	<b>375</b>	<b>1.096</b>	<b>11</b>	<b>134</b>
darunter:											
<b>Typ der BG</b>											
<b>Single-BG</b>	<b>1.785.090</b>	<b>699</b>	<b>303</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>89</b>	<b>609</b>	<b>133</b>	<b>742</b>	<b>8</b>	<b>136</b>
<b>Alleinerziehende-BG</b>	<b>628.389</b>	<b>1.321</b>	<b>462</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>534</b>	<b>793</b>	<b>608</b>	<b>1.400</b>	<b>14</b>	<b>118</b>
mit einem Kind	377.667	1.142	424	77	64	425	722	506	1.228	13	115
mit zwei Kindern	179.006	1.471	493	92	75	630	848	702	1.549	14	119
mit drei und mehr Kindern	71.716	1.888	582	112	90	867	1.028	910	1.938	20	129
<b>Paare ohne Kinder</b>	<b>345.330</b>	<b>1.044</b>	<b>378</b>	<b>73</b>	<b>59</b>	<b>298</b>	<b>747</b>	<b>416</b>	<b>1.163</b>	<b>9</b>	<b>136</b>
<b>Paare mit Kindern</b>	<b>469.215</b>	<b>1.797</b>	<b>578</b>	<b>112</b>	<b>85</b>	<b>767</b>	<b>1.035</b>	<b>934</b>	<b>1.969</b>	<b>16</b>	<b>149</b>
mit einem Kind	188.738	1.478	506	96	75	593	890	763	1.653	16	151
mit zwei Kindern	162.135	1.803	583	112	86	786	1.023	963	1.986	15	145
mit drei und mehr Kindern	118.342	2.296	685	136	102	1.021	1.281	1.168	2.449	19	150
<b>Sonstige-BG</b>	<b>74.794</b>	<b>1.091</b>	<b>415</b>	<b>79</b>	<b>64</b>	<b>376</b>	<b>715</b>	<b>499</b>	<b>1.214</b>	<b>7</b>	<b>145</b>

Durchschnittswerte immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs.

<sup>1)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

<sup>2)</sup> Ohne Heizmittelbevorratung und Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

<sup>3)</sup> Ohne Nachzahlungen für Heiz- und Betriebskosten.

<sup>4)</sup> Nettogleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Leistungen. Der befristete Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen.

<sup>5)</sup> Haushaltsbudget = laufende Nettogleistungen und verfügbares Einkommen.

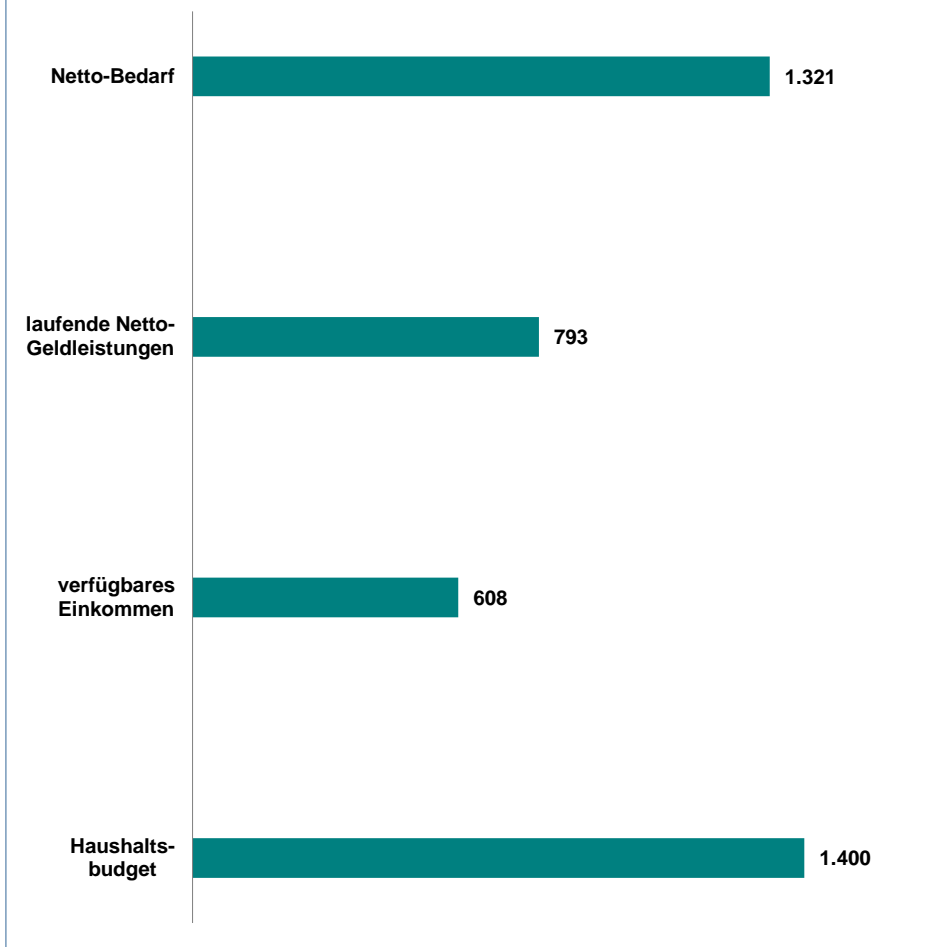
<sup>6)</sup> Einmalleistungen nach § 22 Abs. 6 u. 8 SGB II (Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten u. Mietschulden) und § 24 Abs. 3 Nr. 1 und 2 SGB II (Erstausstattungen für Wohnung, Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt) Mehrtägige Klassenfahrten nach § 23 Abs. 3 Nr. 3 SGB II a.F. wurden zum 1.1.2011 in den § 28 Abs. 2 Nr. 2 SGB II (Bedarfe für Bildung und Teilhabe) überführt.

<sup>7)</sup> Einschließlich Sozialversicherungszuschüsse, ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da die Rentenversicherungspflicht der Arbeitslosengeld II-Empfänger gemäß § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011 entfallen ist.

### 5.9 Bedarfe, Geldleistungen und Haushaltsbudget von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)

#### Bedarfe, laufende Geldleistungen und Haushaltsbudget von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften

- Jahresdurchschnitt 2014 in Euro -



#### Analyse

2014

Für eine Durchschnitts-Alleinerziehenden-BG mit 2,6 Personen errechnet sich im Jahresdurchschnitt **2014** ein monatlicher Netto-Bedarf von 1.321 Euro. Nach Abzug von anrechenbarem Einkommen und von geltenden Sanktionen wurden durchschnittlich 793 Euro an laufenden passiven Leistungen ausgezahlt.

Zuzüglich des verfügbaren Einkommens konnten die Alleinerziehenden-BG im Durchschnitt über ein Haushaltsbudget von 1.400 Euro verfügen. Das Haushaltsbudget variiert mit der Größe der Alleinerziehenden-BG und reicht dabei von 1.228 Euro für eine Alleinerziehenden-BG mit genau einem minderjährigen Kind bis 1.938 Euro für eine Alleinerziehenden-BG mit drei und mehr minderjährigen Kindern.

In fast allen Alleinerziehenden-BG war Einkommen verfügbar (97%), darunter in 93% der Alleinerziehenden-BG Kindergeld, in 48% Unterhalt, in 6% andere Sozialleistungen (u.a. Arbeitslosengeld) und in 36% Erwerbseinkommen (vgl. Tab. 5.10)

#### Methodische Hinweise

Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfszuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Die Netto-Geldleistungen enthalten außerdem den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Die Durchschnittswerte sind immer bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften des jeweiligen Typs. Vgl. ausführlicher hierzu die Erläuterungen im Methodischen Anhang.

5.10 Verfügbares Einkommen von Bedarfsgemeinschaften (BG)

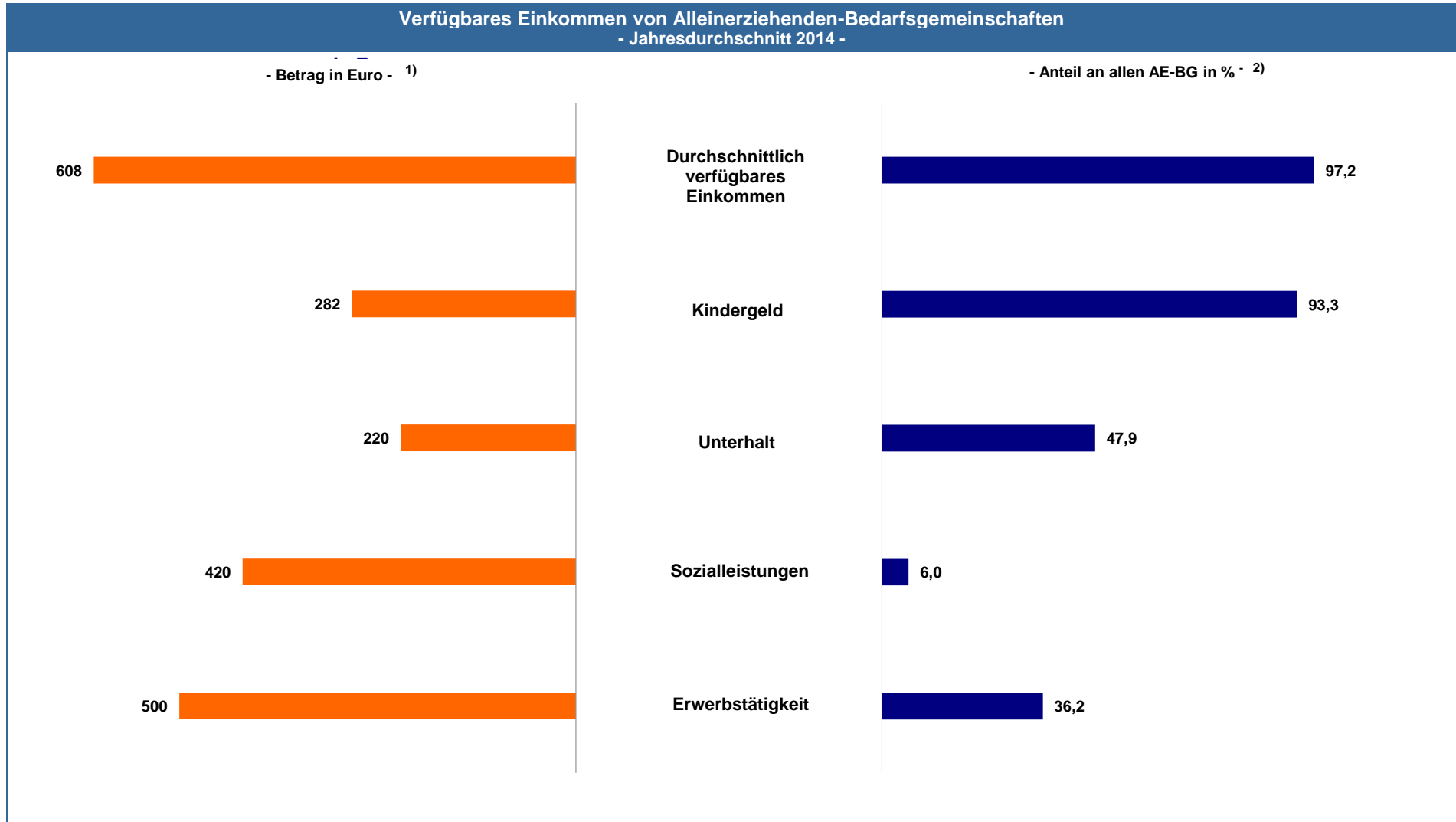
2014 Deutschland

BG-Merkmale <sup>2)</sup>	BG mit verfügbarem Einkommen		durchschnittliches verfügbares Einkommen		darunter							
			bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügb. Einkommen	Kindergeld <sup>1)</sup>		Unterhalt		Sozialleistungen		Erwerbstätigkeit	
	absolut	in %			Euro	Euro	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügb. Einkommen dieser Art	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügb. Einkommen dieser Art	bezogen auf alle BG	bezogen auf BG mit verfügb. Einkommen dieser Art
					Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro	Anteil in %	Euro
<b>Alle Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>2.012.072</b>	<b>60,9</b>	<b>375</b>	<b>616</b>	<b>35,6</b>	<b>313</b>	<b>10,4</b>	<b>218</b>	<b>8,1</b>	<b>443</b>	<b>35,4</b>	<b>525</b>
darunter:												
<b>Typ der BG</b>												
<b>Single-BG</b>	<b>635.632</b>	<b>35,6</b>	<b>133</b>	<b>374</b>	<b>2,7</b>	<b>182</b>	<b>0,6</b>	<b>219</b>	<b>7,0</b>	<b>394</b>	<b>25,5</b>	<b>371</b>
<b>Alleinerziehende-BG</b>	<b>610.837</b>	<b>97,2</b>	<b>608</b>	<b>625</b>	<b>93,3</b>	<b>282</b>	<b>47,9</b>	<b>220</b>	<b>6,0</b>	<b>420</b>	<b>36,2</b>	<b>500</b>
mit einem Kind	365.646	96,8	506	522	92,3	192	44,5	178	6,5	413	38,3	508
mit zwei Kindern	174.863	97,7	701	718	94,3	347	52,4	255	5,4	434	36,2	500
mit drei und mehr Kindern	70.327	98,1	909	927	96,0	577	55,0	317	4,7	428	25,4	429
<b>Paare ohne Kinder</b>	<b>237.337</b>	<b>68,7</b>	<b>416</b>	<b>605</b>	<b>9,9</b>	<b>203</b>	<b>0,8</b>	<b>191</b>	<b>15,0</b>	<b>489</b>	<b>49,4</b>	<b>603</b>
<b>Paare mit Kindern</b>	<b>463.458</b>	<b>98,8</b>	<b>934</b>	<b>946</b>	<b>97,2</b>	<b>388</b>	<b>5,0</b>	<b>191</b>	<b>9,0</b>	<b>561</b>	<b>59,5</b>	<b>748</b>
mit einem Kind	186.165	98,6	763	774	96,3	212	3,9	165	10,2	552	59,4	755
mit zwei Kindern	160.557	99,0	963	972	98,0	381	5,7	183	8,6	576	62,6	768
mit drei und mehr Kindern	116.735	98,6	1.167	1.183	97,8	674	5,7	231	7,8	560	55,4	706
<b>Sonstige-BG</b>	<b>64.679</b>	<b>86,5</b>	<b>499</b>	<b>577</b>	<b>67,1</b>	<b>205</b>	<b>7,0</b>	<b>218</b>	<b>13,5</b>	<b>408</b>	<b>50,1</b>	<b>537</b>

<sup>1)</sup> Kindergeld kann gem. § 63 Abs.1 i. V.m. § 32 EStG unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. bei Berufsausbildung) auch für Kinder nach Vollendung des 18. Lebensjahres gezahlt werden. Somit kann es neben der Anrechnung von Kindergeld für die minderjährigen Kinder in der BG auch zur Anrechnung von Kindergeld für die volljährigen Kinder in der BG sowie ggf. auch für den bevollmächtigten eLb und/oder ggf. dessen Partner als Kind selbst kommen.

<sup>2)</sup> Das Kindermerkmal bezieht sich auf minderjährige Kinder.

5.10 Verfügbares Einkommen von Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften (AE-BG)



<sup>1)</sup> Bezogen auf AE-BG mit verfügbarem Einkommen. <sup>2)</sup> Anteil AE-BG mit verfügbarem Einkommen bezogen auf alle AE-BG.

5.11 Verweildauern <sup>1)</sup> von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <sup>2)</sup> nach dem BG-Typ <sup>3)</sup>

Dezember 2014

Deutschland

	eLb insgesamt	davon nach dem BG-Typ, in dem sie leben										
		Single-BG	Alleinerziehende-BG				Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern			Sonstige-BG	
			Insgesamt	mit einem Kind	mit zwei Kindern	mit drei und mehr Kindern		Insgesamt	mit einem Kind	mit zwei Kindern		mit drei und mehr Kindern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Bisherige Dauer</b>												
Insgesamt	4.322.022	1.760.213	787.701	450.527	231.254	105.920	599.036	1.041.932	400.119	355.679	286.134	132.497
unter 12 Monate	949.894	421.900	135.285	84.139	36.310	14.836	129.781	236.780	107.164	78.335	51.281	25.896
12 bis unter 24 Monate	550.747	229.736	98.592	60.785	26.892	10.916	65.475	142.772	61.926	48.048	32.797	14.085
24 bis unter 36 Monate	405.228	166.073	78.594	46.945	22.413	9.236	47.037	103.318	41.188	36.278	25.852	10.169
36 bis unter 48 Monate	309.937	128.177	62.503	36.051	18.598	7.854	37.134	74.335	27.875	27.409	19.051	7.734
48 Monate u. länger	2.106.216	814.327	412.727	222.607	127.041	63.079	319.609	484.727	161.966	165.609	157.153	74.613
In Prozent												
unter 12 Monate	22,0	24,0	17,2	18,7	15,7	14,0	21,7	22,7	26,8	22,0	17,9	19,5
12 bis unter 24 Monate	12,7	13,1	12,5	13,5	11,6	10,3	10,9	13,7	15,5	13,5	11,5	10,6
24 bis unter 36 Monate	9,4	9,4	10,0	10,4	9,7	8,7	7,9	9,9	10,3	10,2	9,0	7,7
36 bis unter 48 Monate	7,2	7,3	7,9	8,0	8,0	7,4	6,2	7,1	7,0	7,7	6,7	5,8
48 Monate u. länger	48,7	46,3	52,4	49,4	54,9	59,6	53,4	46,5	40,5	46,6	54,9	56,3
<b>Abgeschlossene Dauer</b>												
Insgesamt	140.411	58.657	20.220	12.976	5.282	1.962	21.647	34.270	15.509	12.098	6.664	5.553
unter 12 Monate	60.939	26.789	7.204	4.717	1.863	625	9.582	15.212	7.450	5.205	2.556	2.111
12 bis unter 24 Monate	22.866	9.843	3.261	2.148	842	271	3.096	5.890	2.776	2.021	1.093	774
24 bis unter 36 Monate	12.007	4.949	2.014	1.299	524	191	1.512	3.123	1.308	1.165	650	405
36 bis unter 48 Monate	7.660	3.097	1.357	871	368	119	996	1.917	795	697	425	291
48 Monate u. länger	36.939	13.978	6.383	3.941	1.685	757	6.462	8.128	3.179	3.009	1.940	1.973
In Prozent												
unter 12 Monate	43,4	45,7	35,6	36,4	35,3	31,9	44,3	44,4	48,0	43,0	38,4	38,0
12 bis unter 24 Monate	16,3	16,8	16,1	16,6	15,9	13,8	14,3	17,2	17,9	16,7	16,4	13,9
24 bis unter 36 Monate	8,6	8,4	10,0	10,0	9,9	9,7	7,0	9,1	8,4	9,6	9,8	7,3
36 bis unter 48 Monate	5,5	5,3	6,7	6,7	7,0	6,1	4,6	5,6	5,1	5,8	6,4	5,2
48 Monate u. länger	26,3	23,8	31,6	30,4	31,9	38,6	29,9	23,7	20,5	24,9	29,1	35,5

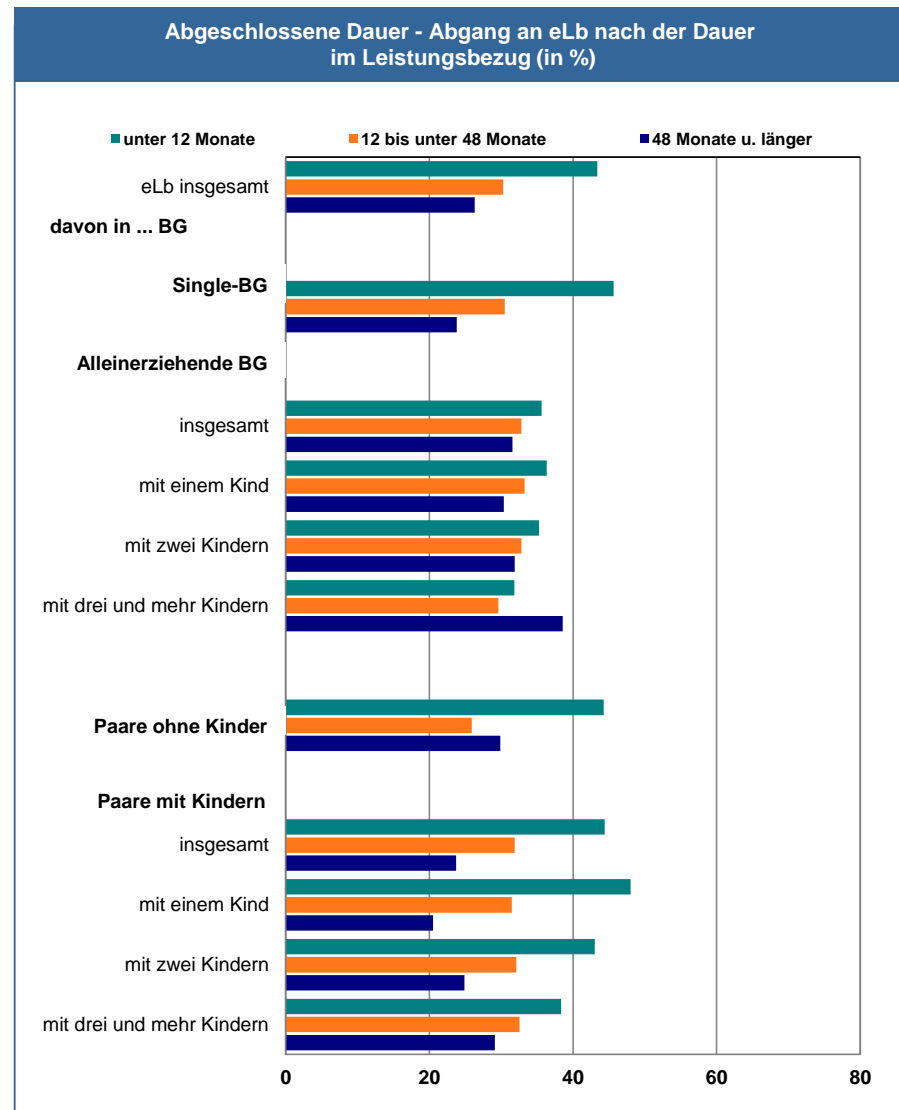
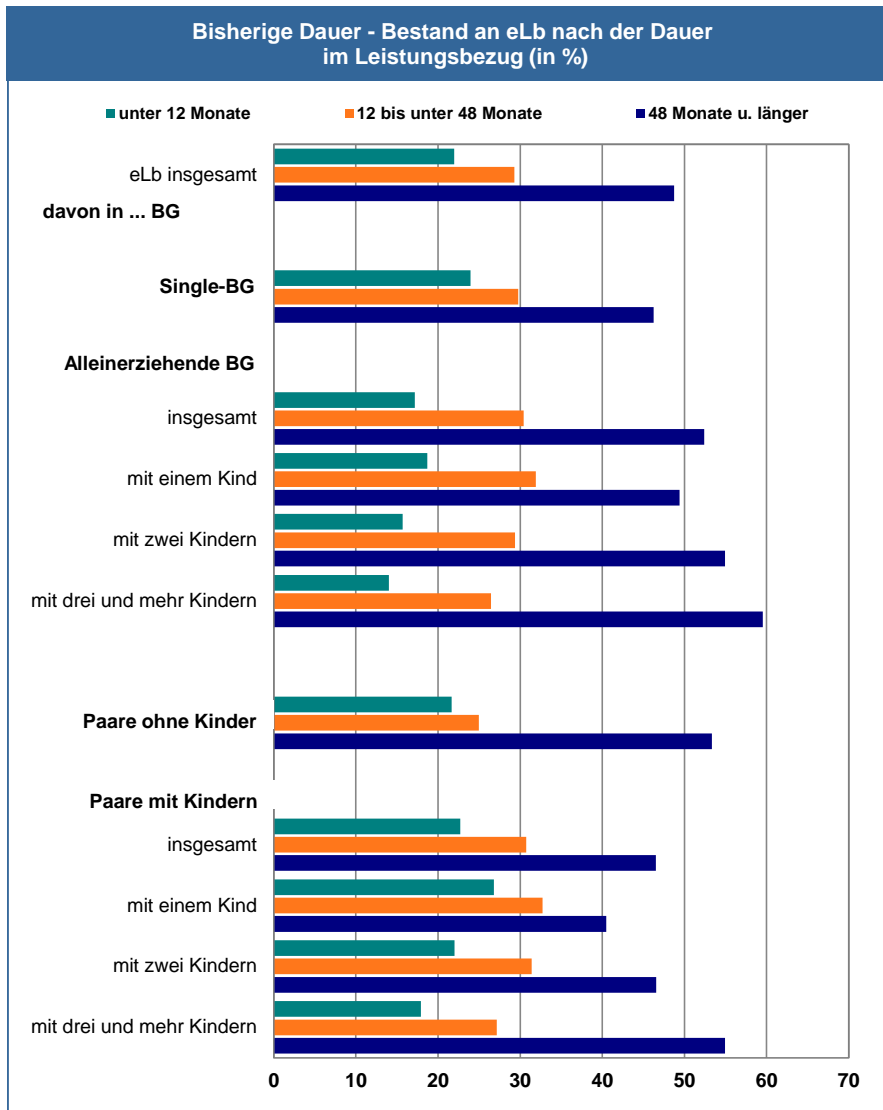
<sup>1)</sup> Dauern im SGB II-Leistungsbezug. Unterbrechungen von bis zu 31 Tagen sind bei der Ermittlung unschädlich.

<sup>2)</sup> Inklusive erwerbsfähigen Jugendlichen von 15-24 Jahren, die zusammen mit ihren Eltern in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

<sup>3)</sup> Die Summen der eLb nach Dauerkategorien können von der Summe der eLb insgesamt abweichen, da beiden Größen ein anderes Hochrechnungsverfahren zugrundeliegt.

[Zum Messkonzept von Dauern siehe Methodenbericht: "Verweildauern von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung für Arbeit" und Statistik nach Themen: "Leistungsberechtigte SGB II nach Verweildauerkategorien"](#)

5.11 Verweildauern<sup>1)</sup> von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten<sup>2)</sup> nach dem BG-Typ



<sup>1)</sup> Dauern im SGB II-Leistungsbezug. Unterbrechungen von bis zu 31 Tagen sind bei der Ermittlung unschädlich.

<sup>2)</sup> Inklusive erwerbsfähigen Jugendlichen von 15-24 Jahren, die zusammen mit ihren Eltern in einer Bedarfsgemeinschaft leben.



6. Beteiligung von Alleinerziehenden an ausgewählten aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten<sup>1)</sup>

2014

Deutschland

Arbeitsmarktpolitisches Instrument <sup>1) 2)</sup>	Alleinerziehende Teilnehmer	Veränderung gegenüber Vorjahr		Kostenträgerschaft im Rechtskreis						Anteil Alleinerziehende an Insgesamt	
		absolut	in %	SGB III	Veränderung gegenüber Vorjahr		SGB II	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	2013
					absolut	in %		absolut	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Bestand (Jahresdurchschnitt)</b>											
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	20.123	712	3,7	957	56	6,2	19.166	655	3,5	12,4	12,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	2.177	- 152	- 6,5	368	*	x	1.810	- 103	- 5,4	6,0	5,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung <sup>3)</sup>	20.824	628	3,1	6.246	559	9,8	14.578	69	0,5	13,7	13,7
Eingliederungszuschuss	4.735	86	1,9	1.016	93	10,0	3.719	- 6	- 0,2	8,2	8,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1.485	255	20,8	-	-	x	1.485	255	20,8	17,2	17,0
Gründungszuschuss	1.263	258	25,7	1.263	258	25,7	-	-	x	4,8	5,3
Arbeitsgelegenheiten	9.457	- 1.035	- 9,9	-	-	x	9.457	- 1.035	- 9,9	9,8	9,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	2.075	- 1.290	- 38,3	-	-	x	2.075	- 1.290	- 38,3	11,3	12,0
Freie Förderung SGB II	1.939	- 349	- 15,3	-	-	x	1.939	- 349	- 15,3	15,3	17,0
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>4)</sup>	10.804	535	5,2	-	-	x	10.804	535	5,2	22,6	22,5
<b>Zugang (Jahressumme)</b>											
Vermittlungsbudget	125.971	- 8.425	- 6,3	19.299	- 925	- 4,6	106.672	- 7.500	- 6,6	8,2	8,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	117.941	8.283	7,6	16.153	677	4,4	101.788	7.606	8,1	9,5	9,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.438	38	2,7	236	- 8	- 3,3	1.202	46	4,0	6,6	5,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung <sup>3)</sup>	34.895	- 281	- 0,8	9.021	- 384	- 4,1	25.874	103	0,4	10,8	10,8
Eingliederungszuschuss	12.453	818	7,0	2.904	130	4,7	9.549	688	7,8	8,3	8,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4.476	1.288	40,4	-	-	x	4.476	1.288	40,4	14,9	14,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.770	- 124	- 6,5	-	-	x	1.770	- 124	- 6,5	12,3	12,2
Arbeitsgelegenheiten	25.692	- 867	- 3,3	-	-	x	25.692	- 867	- 3,3	9,9	9,5
Freie Förderung SGB II	5.764	- 295	- 4,9	-	-	x	5.764	- 295	- 4,9	14,8	15,6
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen <sup>4)</sup>	16.750	470	2,9	-	-	x	16.750	470	2,9	20,5	21,3

<sup>1)</sup> Ausgewählt wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit hohen Maßnahmeteilnahmen von Alleinerziehenden (Top 10 auf Bundesebene).

<sup>2)</sup> Aufgrund von Datenrevisionen kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

<sup>3)</sup> Einschließlich allgemeiner Maßnahmen zur Weiterbildung Reha

<sup>4)</sup> Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

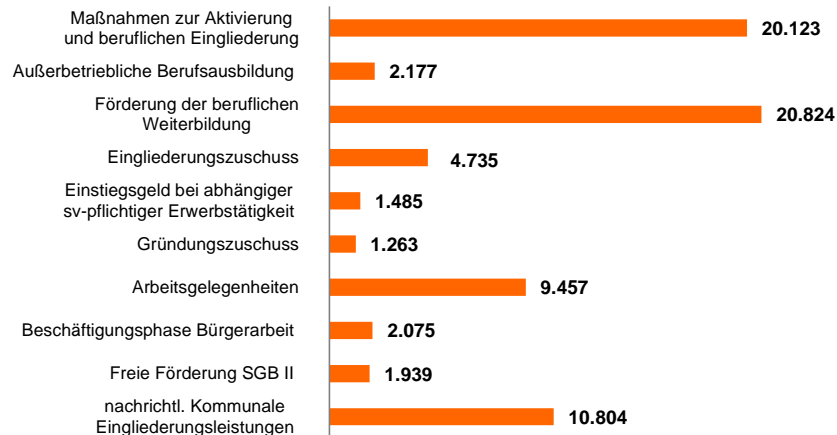
\* = anonymisiert, Zahlenwert kleiner 3; - = nichts vorhanden; x = Nachweis ist nicht sinnvoll.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**6. Beteiligung von Alleinerziehenden an ausgewählten aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**

**2014**

**Bestand an Alleinerziehenden in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**



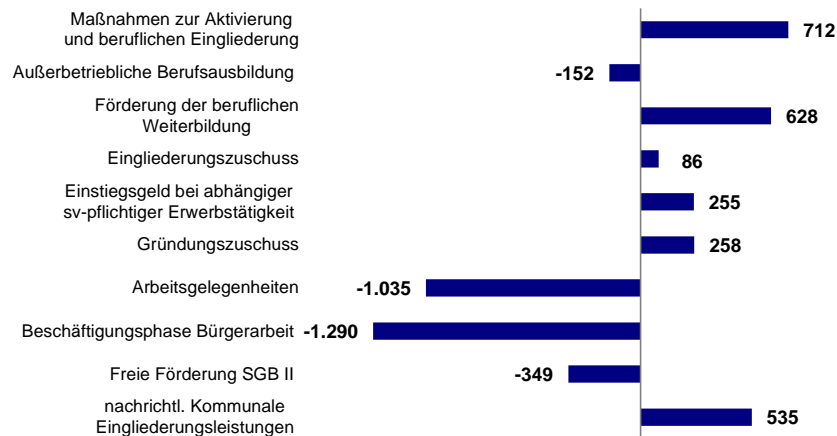
**Analyse**

Es wurden die aktiven arbeitsmarktpolitischen Instrumente ausgewählt, mit denen Alleinerziehende häufig gefördert werden. Im Jahresdurchschnitt **2014** waren die meisten Teilnehmer in beruflicher Weiterbildung sowie in Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Im Vergleich zum Vorjahr werden für mehr als die Hälfte der hier betrachteten Instrumente Anstiege ausgewiesen. In der Summe fallen diese Zunahmen aber kleiner aus als die aufsummierten Rückgänge der übrigen hier betrachteten Instrumente.

Im Rechtskreis SGB II haben Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung gefolgt von der Förderung der beruflichen Weiterbildung die quantitativ größte Bedeutung. Im Rechtskreis SGB III entfallen die meisten alleinerziehenden Teilnehmer auf die Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Der Anteil der Alleinerziehenden am Bestand aller Teilnehmer ist unter den hier betrachteten Instrumenten bei den kommunalen Eingliederungsleistungen mit 23% am höchsten.

**Veränderung des Bestandes an Alleinerziehenden in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten gegenüber dem Vorjahr**



**Methodische Hinweise**

1. Es wurden endgültige Daten zur Beteiligung von Alleinerziehenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ausgewertet, die nach einer Wartezeit von 3 Monaten feststehen.
2. Das Merkmal "Alleinerziehend" wird bei Eintritt in die jeweilige Maßnahme erhoben und kann sich während der Förderung ändern.

## Methodische Hinweise

**A.** Quelle für die Bevölkerungsstärke und die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden ist der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Der Mikrozensus beruht auf einer Stichprobenbefragung der Bevölkerung in Deutschland. Alleinerziehende sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ihren minderjährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Erwerbstätige Alleinerziehende arbeiten wenigstens eine bezahlte Stunde in der Woche. Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. Die Erwerbslosen werden nach dem ILO-Erwerbskonzept erfasst und unterscheiden sich von den registrierten Arbeitslosen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB). Die Unterschiede folgen aus den verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichprobenbefragung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Definitionen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z.B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet). Die Erwerbslosenquote bezieht die Erwerbslosen auf die Erwerbspersonen.

**B.** Die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erhobenen Statistiken der Kindertagesbetreuung liefern Angaben zu den Einrichtungen und zur öffentlich geförderten Tagespflege, den dort betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung. Es werden Angaben zu den in den Tageseinrichtungen betreuten Kindern als Individualdaten zum Stichtag 1. März (bis 2008: 15. März) eingeholt. Dies ermöglicht einen Überblick über die Situation bei der Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Zusätzlich wird auch eine Statistik zu Kindern in Kindertagespflege sowie über Tagesmütter und Tagesväter erstellt. Die Erhebung der Daten erfolgt bei den Jugendämtern der Kreise und bei denjenigen Gemeinden, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe eigenständig wahrnehmen. Indem sowohl Kinder in Tageseinrichtungen als auch solche in Kindertagespflege in der Statistik erfasst werden, ermöglicht dies einen umfassenden Überblick über die Zahl der Kinder, die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen. Die zentrale Kennziffer dafür ist die Betreuungsquote, die den Anteil der betreuten Kinder in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege an allen Kindern der entsprechenden Altersgruppe angibt.

**C.1. Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen in der Grundsicherungsstatistik für Arbeitsuchende:** (1) Das Merkmal Alleinerziehend in der Grundsicherungsstatistik wird auf Basis folgender Personenkonstellation in der Bedarfsgemeinschaft vergeben: ein Bevollmächtigter erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (unabhängig vom Alter) lebt mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern in einer Bedarfsgemeinschaft. Die Zahl der Alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften weicht geringfügig von der Zahl der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ab. Dafür gibt es folgenden Grund: Die Typisierung von Bedarfsgemeinschaften erfasst auch solche Bedarfsgemeinschaften als Alleinerziehende-Bedarfsgemeinschaften, in denen die alleinerziehende Person nicht als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gezählt wird, weil sie von Leistungen aus der Grundsicherung ausgeschlossen ist (z.B. wegen Bafög-Bezug), gleichwohl aber die Bedarfsgemeinschaft und die leistungsberechtigten Kinder Leistungen aus der Grundsicherung erhalten. (2) Informationen zum Arbeitslosenstatus der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden über eine Datenverknüpfung mit der Arbeitslosenstatistik gewonnen; dabei wird auf den Arbeitslosenstatus unabhängig vom Rechtskreis zugegriffen. (3) Die Daten sind zum Teil hochgerechnet auf Länder- und Bundesebene. Basis für die Hochrechnung sind die statistischen Daten aus dem Leistungsgewährungsverfahren A2LL und aus den Datenlieferungen der plausibel liefernden kommunalen Träger über XSozial-BA-SGBII.

**C.2 Bedarfe, Einkommen und Haushaltsbudget in der Grundsicherung für Arbeitsuchende:** Netto-Bedarf und Netto-Geldleistungen umfassen Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfzuschläge und laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung, nicht enthalten sind Sozialversicherungsbeiträge und Einmalleistungen. Die Geldleistungen folgen aus den Bedarfen unter Anrechnung von Einkommen und Minderungen infolge von Sanktionen. Der befristete Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld gemäß § 24 SGB II a.F. ist zum 1.1.2011 entfallen und wurde nicht zum Bedarf, sondern nur bei den Netto-Geldleistungen erfasst. Das verfügbare Einkommen entspricht dem Brutto-Einkommen abzüglich von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Das Haushaltsbudget ist die Summe von laufenden Netto-Geldleistungen und verfügbarem Einkommen. Bei der Typisierung der BG werden auch Informationen zu Nicht-Leistungsempfängern berücksichtigt; insbesondere die Einkommen und das Haushaltsbudget werden aber nur für die Leistungsempfänger in der Bedarfsgemeinschaft erfasst. Das Haushaltsbudget ist deshalb eine Untergrenze, weil auch Einkommen der Nichtleistungsbezieher vorhanden ist. Ausführlich hierzu vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Grundsicherung für Arbeitsuchende: Bedarfe, Leistungen und Haushaltsbudget. Nürnberg im Juli 2008.

## Methodische Hinweise

**C.3 Verweildauern in der Grundsicherung:** Die bisherige Dauer misst, wie lange ein Hilfebedürftiger bis zum Messzeitpunkt (Stichtag) dem Bestand angehört (bisherige Dauer im Bestand: Stichtag / abgeschlossene Dauer der Abgänge: Abgangsdatum). Die abgeschlossene Dauer misst, wie lange ein Hilfebedürftiger bis zum Messzeitpunkt (Abgangsdatum) bei den Abgängen angehört hat. Für weitere Informationen siehe Tabellenblatt "Methodische Hinweise" in der halbjährlich erscheinenden Publikation: Arbeitsmarkt in Zahlen - Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende: Verweildauern im SGB II <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII/Dauern/Dauern-Nav.html>

**C.4 Zum Berichtsmonat Januar 2011** wurde die Berichterstattung der Grundsicherung für Arbeitsuchende von einer getrennten auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die Daten aus den verschiedenen Datenquellen (BA-Verfahren und mittels XSozial-BA-SGB II übermittelte Daten der kommunalen Träger) zu gemeinsamen Historien auf Personenebene zusammengeführt und somit eine integrierte Auswertungsebene über alle Trägerformen geschaffen. Im Zuge der Einführung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die Daten geringfügig revidiert. Nähere Informationen können dem Methodenbericht "Integrierte Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende" entnommen werden <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

**C.5 Datenrevision zum Berichtsmonat März 2013:** Im März 2013 wurde die Datenbasis für die integrierte Grundsicherungsstatistik rückwirkend bis Oktober 2010 partiell neu aufgebaut. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen

**D. Das Merkmal Alleinerziehend** wird auch in der Arbeitslosen- und Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst. Folgende Unterschiede sind zu beachten, die auch zu abweichenden Daten führen: (1) Anders als in der Grundsicherungsstatistik wird das Merkmal Alleinerziehend durch eine Befragung des Arbeitslosen/Arbeitsuchenden über die Lebensverhältnisse ermittelt. Insofern liegt eine andere Erfassungslage zugrunde wie in der Grundsicherungsstatistik. (2) Es ergeben sich Unschärfen aufgrund von Rechtskreiswechseln, die erst zeitverzögert in der Arbeitslosenstatistik erfasst werden. (3) Die Auswertungen zu arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II enthalten Daten der Jobcenter in gemeinsamen Einrichtungen (gE) sowie den über den Übermittlungsstandard BA-XSozial-SGB II gemeldeten Daten der Jobcenter in kommunaler Trägerschaft. (4) Daten zu alleinerziehenden Arbeitslosen sind in der integrierten Arbeitslosenstatistik ab Juli 2007 auswertbar.

**E. Arbeitslosenstatistik:** Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von einer additiven auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Dabei werden die einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien und stimmigen Verlauf zusammengeführt, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger stammen. Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten ab 2007. Die Korrekturen waren gering und allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen. Ab Berichtsmonat Januar 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik rückwirkend bis Januar 2007 um die Arbeitslosendauer erweitert. Damit wurde die bisherige Berichterstattung über Dauern abgelöst, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt, also nur eine Teil-Statistik auf unvollständiger Messgrundlage war. Die Umstellung erfolgte zum Januar 2012, weil ab diesem Zeitpunkt 41 neue zugelassene kommunale Träger ihre Daten über XSozial-BA-SGB II liefern und damit für entsprechend weniger Arbeitslose Dauern mit dem alten Auswertungsverfahren ermittelt werden konnten. Das alte Verfahren hatte in erheblichem Ausmaß weiter an Aussagekraft verloren. In der neuen integrierten Statistik werden die Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen von Arbeitslosen minimiert und die bisherige künstliche Verkürzung durch die unzureichende Abbildung aufgehoben. Die Dauer der Arbeitslosigkeit ist nun vollständig abgebildet; entsprechend fallen die Arbeitslosendauern länger aus und die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist größer. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist auch deshalb deutlich höher, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können. Im Februar 2013 wurde das Schätzverfahren bei Datenausfällen um die Dimension Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend ab 2008 erweitert. Im August 2014 gab es eine rückwirkende Revision der Arbeitslosenstatistik ab 2007. Die Revision führte zu nur geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen. So veränderte sich der Bestand an Arbeitslosen in Deutschland maximal um etwa 1.000 in einem Monat. Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht. In bestimmten Auswertungsdimensionen können größere Abweichungen auftreten, z.B. bei einzelnen Jobcentern in zugelassener kommunaler Trägerschaft, bei der Zugangsstruktur oder bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen. Mit der Revision wurde eine Überholung des Statistikverfahrens realisiert. Sie war notwendig, weil in den letzten Jahren Verfahrensverbesserungen i.d.R. erst ab der jeweiligen Einführung und nicht für die Vergangenheit umgesetzt wurden. Nun wurden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zug rückwirkend ab 2007 wirksam und ermöglichen so eine bruchfreie Berichterstattung (vgl. Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht" im Internet). <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

**F. Anpassung der Regelaltersgrenze:** Die Altersgrenze stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren. Am 20.04.2007 wurde das "Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung" beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 01.01.2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 01.01.2031 statt. Im Zuge der Datenrevision zum Berichtsmonat Juli 2012 wurde eine Anpassung der Altersgrenze vorgenommen. Aufgrund der Änderung in § 7a SGB II zum 1. April 2011, nach der die Altersgrenze nicht mehr mit dem 65. Geburtstag erreicht wird, sondern erst mit Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, kommt es zu einer Verschiebung der Personen von den nicht erwerbsfähigen Personen in die Gruppe der erwerbsfähigen Personen.

## Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

**Statistische Daten** erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

[Statistik nach Themen](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Amtliche Nachrichten der BA](#)  
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt:

[Archiv bis 2004](#)

**Glossare** zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

[Glossare](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

[Grundlagen der Statistik](#)

## Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit  
Statistik Datenzentrum  
Hotline:  
Fax:  
E-Mail:  
Post:

0911/179-3632  
0911/179-908053  
[statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)  
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg